LINDAUER BZ

LINDAUER
BÜRGERZEITUNG
mit Amtsblatt der Stadt Lindau (B)

14-tägliche Nachrichten aus Verwaltung, Wirtscha
Kultur und Sozialem

an alle Haushalte | 14. Juni 2014 / Ausgabe KW 24/14

Mit der BZ zu heißen Hafen-Partys

Mit BZ-Special „Aqua“ zu Rund-Um und Seglertagen

Tolle Gewinnchancen im Aqua-Special

Stadtwerke geben Entwarnung: Trinkwasser ist nicht in Gefahr

OB Dr. Ecker: „Die Qualität unseres Wassers ist einwandfrei!“

In den vergangenen Tagen sorgten Schlagzeilen in den Medien für Aufregung, Giftstoffe gelangten aus Teilen des Bahngeländes auf der Westlichen Insel seit Jahren in den See und gefährdeten die Trink- und Badewasserqualität.

Das Landratsamt Lindau und das Wasserwirtschaftsamt Kempten sowie die Stadtwerke Lindau als Wasserversorger sind dem umgehend mit sachlich nachvollziehbaren Messergebnissen und überzeugenden Argumenten entgegengetreten. Für OB Dr. Ecker ist damit klar: „Die messbare Schadstoffbelastung ist so minimal, dass sie weit unter den zulässigen Grenzwerten liegt. Die Wasserqualität des Bodensees ist nach wie vor bestens. An der baldigen Sanierung der betroffenen Bahnflächen führt allerdings kein Weg vorbei.“

Dass Teile des Bahngeländes auf der Westlichen Insel erheblich belastet sind, ist allgemein bekannt. Was vor rund 50 Jahren Kinder und Jugendliche begeistert wie ein Magnet anzog, ist heute ein Umweltproblem. Nicht nur Eisenbahnromantiker würden heute noch darüber ins Schwärmen geraten: Fauchende Dampfloks, eine riesige Drehscheibe, ein großer Lokschuppen, Werkstätten, das alles war auf der Hinteren Insel geboten. Viele Menschen fanden dort Arbeit und Brot. Die Kehrseite der Medaille: Damals nahm man es mit der Umwelt nicht so genau. Oft gelangten Schlacke, Batteriesäure und andere Überbleibsel der Dampflok-Romantik direkt ins Erdreich. Was heute Behörden und Umweltschützer in größte Aufruhr brächte, war damals geübte Praxis.

Die Luftaufnahme über Nonnenhorn, Wasserburg, Bad Schachen und Lindau-Insel macht es sichtbar: Hier hängt alles von der Wasserqualität eines der größten Trinkwasserspeicher Europas ab. BZ-Foto: Stadtwerke Lindau

Kein Ausgleich zwischen dem belasteten Grundwasser und dem See

Die Folge: Im Erdreich sind Giftstoffe unterschiedlicher Konzentration vorhanden, darunter Schwermetalle und Arsen. Alle Bodenuntersuchungen und -gutachten kommen allerdings einvernehmlich zu dem Ergebnis, dass es zwischen dem belasteten Erdreich und dem darunter liegenden Grundwasser keinen Ausgleich mit dem Seewasser gibt. Sprich: Giftstoffe gelangen aus diesem Bereich nicht in den See. Selbst bei Hochwasser und Überschwemmungen liegen die Konzentrationen weit unter den zulässigen Grenzwerten.

Stadtwerke gaben umgehend Entwarnung

Die Stadtwerke Lindau gaben sofort Entwarnung: „Unser Trinkwasser kann bedenkenlos getrunken werden! Der messbare Wert im Seewasserwerk Nonnenhorn entspricht dem natürlichen Arsengehalt im Bodenseewasser und ist überall im See gleich!“ Die Entnahmestelle der Stadtwerke, das Seewasserwerk, das in und um Lindau rund 40.000 Bürgerinnen und Bürger mit Trinkwasser versorgt, liegt bei Nonnenhorn. Die Wasserqualität wird ständig durch entsprechendes Fachpersonal der Stadtwerke kontrolliert.

Bahnflächen müssen künftig saniert werden

OB Dr. Gerhard Ecker drängt gleichwohl bei der Bahn darauf, dass im Zuge der Nachnutzung der freiwerdenden Bahnflächen auf der Westlichen Insel alle Flächen vom Verursacher, der Deutschen Bahn, baldmöglichst saniert werden. Die künftige Nutzung, so Dr. Ecker, gebe vor, wie die entsprechenden Flächen zu sanieren sind. Auf jeden Fall dürfe von den Flächen keine Gefahr für Mensch und Natur ausgehen. Das gelte im Übrigen auch für die Bahnflächen in Reutin.

Schon seit einigen Monaten laufen intensive Verhandlungen zwischen der Stadt und der DB über die Nutzung dieser im Zuge der Zweibahnhofs-Lösung nicht mehr benötigten Flächen. Ein Teilbereich der Flächen auf der Westlichen Insel soll für die Kleine Gartenschau genutzt werden. Daneben sind sowohl Grünflächen als auch eine maßvolle Bebauung denkbar. Die Kosten für die Sanierung des gesamten Bereichs sind allerdings so hoch, dass die Bahn erst sorgfältig abwägt.

Bürger können auch künftig Bodenseewasser trinken

Am Ende bleibt die Erkenntnis: Viele Bahnflächen überall in Deutschland sind erheblich belastet. Lindau ist da beileibe kein Einzelfall. Lediglich die direkte Nähe zum größten Trinkwasserspeicher Europas, dem Bodensee, macht die Sache brisant – und ist für die Medien immer wieder ein „gefundenes Fressen“ für entsprechende Schlagzeilen. OB Dr. Gerhard Ecker verspricht: „Stadt und Stadtwerke werden weiterhin alles dafür tun, damit die Bürger unbesorgt Wasser aus dem Bodensee trinken und darin baden können.“ *WV*

In dieser Ausgabe:

BZ Sonderseiten:
777 Jahre Lindauer Hospital
Zum Jubiläum lässt man hier das Mittelalter wieder aufleben. **Seiten 8 – 11**

BZ Sonderseiten:
Aeschacher Sommerfest
Groß und Klein sind eingeladen, „Auf der Lärche“ mitzufeiern. **S. 12 – 13**

BZ Sonderseiten:
Lindau Klassik
Klingende Namen in der Klasse der Vorkriegsmodelle. **Seiten 14 – 15**

BZ Spacial:
„Aqua“
Alles zur Langstrecken-Regatta „Rund Um“ und den Lindauer Seglertagen. **Seiten 23 – 28**

BZ Sonderseiten:
Dr.-Emil-Hasel-Siedlung
Sanierungsmaßnahme der GKWG: mehr Wohnkomfort innen – attraktivere Anlagen außen. **S. 23 – 28**

Erscheinungstermine

Ihre nächste BZ erscheint jeweils am:

Samstag, 28.06.2014
Samstag, 12.07.2014
Samstag, 26.07.2014

Ansichten

Angelika Rundel, Stiftungspflegerin d. Evangelischen Hospitalstiftung

Am 21. und 22. Juni feiert das Hospital seinen 777. Geburtstag mit einem großen Mittelalterfest. Wie bereits vor zwei Jahren zum 775-jährigen Bestehen des „Domus hospitalis“ will das Senioren- und Pflegeheim mit diesem historischen Fest auf seine traditionsreiche Geschichte aufmerksam machen: Immerhin ist das Hospital nicht nur älteste soziale Einrichtung der Stadt, sondern ganz Bayerns. Als Stiftungspflegerin freut es mich sehr, dass wiederum alle Hospital-Mitarbeiter, zahlreiche ehrenamtliche Helfer und Mitwirkende unentgeltlich zum Gelingen des Festes beitragen, um Bewohnern und Gästen mit dem mittelalterlichen Treiben Freude zu bereiten. Wir laden Sie ein: Kommen Sie in die Schmiedgasse und lassen sich verzaubern von Rittern und Edelleuten, Händlern und Gauklern, Schwertkämpfern und Falknern und vom mittelalterlichen Zeltlager im Innenhof. (Mehr Infos in dieser BZ auf den Seiten 8 bis 11.) *Angelika Rundel*

Stadtwerke Lindau als „Hüterin des Trinkwassers“ – Wasser ist Menschenrecht

Sauberes Trinkwasser für rund 40.000 Menschen

Aufgrund der Schlagzeilen in den Medien über eine angebliche Bedrohung durch Arsen und Schwermetalle des Trinkwasserspeichers Bodensee haben die Stadtwerke sofort reagiert und versichern: „Unser Trinkwasser ist sauber!“

„Unser Trinkwasser kann bedenkenlos getrunken werden! Der messbare Wert im Seewasserwerk Nonnenhorn entspricht dem natürlichen Arsengehalt im Bodenseewasser und ist überall im See gleich“.

Auf dem Gelände des Seewasserwerks in Nonnenhorn werden täglich zwischen 5.000 und 10.000 Kubikmeter Wasser gefördert und aufbereitet.

Der Bodensee ist mit 50 Milliarden Kubikmeter Wasser einer der größten Trinkwasserspeicher Europas und versorgt insgesamt ca. fünf Millionen Menschen mit Trinkwasser, jährlich sind das 170 bis 180 Millionen Kubikmeter.

Für Trinkwasser gelten strengste Grenzwerte

Für kein anderes Lebensmittel auf der Welt gibt es so viele und so strenge Grenzwerte, Vorschriften und Kontrollen wie für Trinkwasser. „Zu Recht“, sagen die Experten der Stadtwerke und betreiben im Seewasserwerk Nonnenhorn zusätzlich ein staatlich akkreditiertes Betriebslabor zur ständigen Kontrolle der Wasserqualität.

Im Verteilungsgebiet stehen jährlich 2,9 bis 3,2 Millionen Kubikmeter reines Trinkwasser mit besten Messwerten zur Verfügung. Damit werden die etwa 40.000 Einwohnerinnen und Einwohner von Lindau, Bodolz, Wasserburg, Nonnenhorn und Kressbronn versorgt.

Rupert Sutter testet die Werte im Labor der Stadtwerke.

Georg Gewinner: Die Stadtwerke garantieren beste Trinkwasserqualität.

Wasser ist Menschenrecht

„Auf unser Wasser sind wir stolz und haben allesamt den Ehrgeiz, Trinkwasser in einwandfreier Qualität zu liefern. Wir verstehen uns als ‚Hüterin‘ des Sees“, sagt Geschäftsführer Klaus Steiner. „Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich beim Europäischen Bürgerbegehren „Wasser ist Menschenrecht“ gegen die Privatisierung des Wassers engagiert. Außerdem sind wir als Stadtwerke seit Jahren in verschiedenen Verbänden (unter anderem in der Arbeitsgemeinschaft Wasserwerke Bodensee-Rhein) gegen Fracking aktiv. Alles, was unser Trinkwasser und seine einwandfreie Qualität angeht, wird von uns mit Argusaugen beobachtet, da sind wir hochsensibel“.

Der Bodensee in Blickrichtung Westen. Etwa fünf Millionen Menschen werden durch sein Wasser versorgt. BZ-Fotos: Stadtwerke Lindau

Amtliche Grenzwerte werden deutlich unterschritten

Der amtliche Grenzwert der Trinkwasserverordnung bei Arsen liegt bei 10 Mikrogramm pro Liter. Im Trinkwasser, das nach der Aufbereitung an die Bürgerinnen und Bürger verteilt wird, liegen die Werte bei 0,6 bis 0,8 Mikrogramm pro Liter, also um den Faktor 12 – 16 unterhalb der Grenzwerte.

Selbstverständlich wäre es auch den Stadtwerken das Liebste gewesen, wenn bereits vor vielen Jahren das Gelände saniert worden wäre. „Allerdings sind wir in dieser Sache Macher, nicht die Entscheider“ fasst Klaus Steiner zusammen.

Wenn die Lindauer und ihre Nachbarn den Wasserhahn aufdrehen, dann können sie auch in Zukunft sicher sein: Unser Trinkwasser ist sauber und kann bedenkenlos getrunken werden. *WV/Manu*

Brücke in der Schloßstraße ab 30. Juni für ca. einen Monat gesperrt

Brückenneubau in Oberreitnau

Die alte Ziegelgewölbebrücke in der Schloßstraße in Oberreitnau muss abgerissen und durch einen neuen Rechteckdurchlass ersetzt werden.

Die im Jahre 1952 erbaute Brücke ist in einem so schlechten baulichen Zustand, dass sie ersetzt werden muss. Anfang der 90er-Jahre, als erste Ermüdungserscheinungen des Gewölbes erkennbar waren, wurde die Brücke durch eine Stahlkonstruktion verstärkt. Durch diese Sicherungsmaßnahme konnte die Brücke noch bis 2013 uneingeschränkt benutzt werden.

Bei der routinemäßigen Hauptprüfung am 31.07.2013 wurde jedoch vom prüfenden Ingenieurbüro empfohlen, die Brücke auf 3 to Belastbarkeit zu beschränken und einen Neubau zu planen. Eine Sanierung des Bauwerks kommt aus technischen und wirtschaftlichen Gründen nicht in Frage. Die schnellste und kostengünstigste Variante für den Neubau stellt ein Durchlassbauwerk aus Betonfertigteilen dar.

Im Rahmen der Ausführungsplanung wurde in Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde festgelegt, welche Bäume aufgrund der Neubaumaßnahme gefällt werden müssen.

Die Firma Hebel hat den Zuschlag für den Bau erhalten und beginnt mit den Bauarbeiten am 30.06.2014. Ab diesem Zeitpunkt ist die Schloßstraße für alle Fahrzeuge komplett gesperrt. Der Kfz-Verkehr wird umgeleitet. Für Fußgänger und Radfahrer wird eine Behelfsbrücke aufgestellt, um ein Überqueren der Oberreitnauer Ach zu ermöglichen.

Die reine Bauzeit beträgt ca. einen Monat und muss aufgrund naturschutzrechtlicher Auflagen in den Monaten Juni bis August ausgeführt werden. Wichtige Faktoren die berücksichtigt werden müssen, sind insbesondere die Obsternten im September und die Fischlaichzeiten. *MT*

Die alte Ziegelbogenbrücke in der Schloßstraße wird seit über 20 Jahren mit einer Stahlkonstruktion abgestützt und muss nun abgerissen werden. BZ-Foto: MT

„Grill & Chill – Connecting Cultures“

Mit großer Gastfreundschaft empfangen die Stadt Lindau und ihre Bürger Jahr für Jahr zahlreiche Nobelpreisträger und die besten Nachwuchswissenschaftler der Welt. Diese Gastfreundschaft erwidern Kuratorium und Stiftung der Nobelpreisträgertagungen seit 2010 mit dem sommerlichen „Grill & Chill“.

„Grill & Chill“ findet dieses Jahr am Dienstag, 1. Juli, ab 19.30 Uhr im Toskana-Park statt. Bei kostenlosen Speisen und Getränken haben auch Lindauer Bürger die Gelegenheit, mit Nobelpreisträgern und jungen Forschern aus aller Welt in ungezwungener Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und gemeinsam einen Sommerabend zu genießen. Eintrittskarten gibt es gegen eine Spende bei Birgit Russ von der Stadtverwaltung Lindau. Der Erlös kommt in diesem Jahr dem Lindauer „Haus der kleinen Forscher“ zugute. Grill & Chill wird gemeinsam von den Lindauer Nobelpreisträgertagungen und der Stadt Lindau organisiert. Die Verpflegung wird von der Firma Walser & Schwaderer und die Getränke von den Firmen Steinhauser und Meckatzer bereitgestellt. Auch in diesem Jahr übernehmen Mitglieder des TV Reutin die Betreuung der Gäste und den Service. *CS*

Zeit: Dienstag, 1. Juli, 19.30-23.00 Uhr
Ort: Toskana-Park (nahe Stadtverwaltung), bei jedem Wetter
Preis: ab 7,50 Euro (Spende für das „Haus der kleinen Forscher“)
Info: Stadtverwaltung, Tel. 918-103, E-Mail: birgit.russ@lindau.de

In Lindau tut sich was in Sachen Elektromobilität

Elektromobilität in Lindau

Ladestationen für Elektroautos im Bodenseeraum – links das Netz der Ladestationen im Juni 2013 und rechts der gleiche Karten-Ausschnitt im Juni 2014 (die als Haus dargestellten Ladestationen gehören Privatleuten, die diese aber anderen Elektroautobesitzern zum Laden zur Verfügung stellen).

BZ-Grafiken: www.lemnet.org - Verzeichnis der Infrastruktur für Elektrofahrzeuge

Am Thema Mobilität kommt man in Lindau nicht vorbei. Zwar weiß niemand, wie die Mobilität von morgen aussieht, aber das Lindauer Energieteam ist sicher, dass die Elektromobilität eine wichtige Rolle spielen kann.

Vor fast genau einem Jahr erschien an dieser Stelle ein Artikel zum Thema Elektromobilität in Lindau. Damals luden das Energieteam der Stadt Lindau und die Stadtwerke zu der Veranstaltung „Wir sprechen über Elektromobilität" ein. Seither hat sich in Lindau einiges getan in Sachen Elektromobilität. So ist zum Beispiel das Netz an Lademöglichkeiten für Elektroautos schon deutlich dichter als noch vor einem Jahr (vgl. Abbildungen).

In Lindau selbst gibt es mittlerweile drei öffentliche von den Stadtwerken Lindau installierte Ladesäulen für Elektroautos (am Karl-Bever-Platz, auf dem Gelände der Stadtwerke in der Auenstraße, beim Autohaus Unterberger) und auch das Autohaus Bernhard an der Kemptener Straße stellt seine Lademöglichkeit Privatleuten zur Verfügung. Eine weitere Ladesäule haben die Stadtwerke bereits in Wasserburg am Bahnhof installiert und es wird nicht mehr lange dauern, bis in Nonnenhorn am Rathaus eine Elektrotankstelle installiert werden soll.

Aber nicht nur bei der Lade-Infrastruktur tut sich etwas in Lindau. Stadtverwaltung und Stadtwerke sind selbst Nutzer verschiedener Elektrofahrzeuge und so sind Elektrofahrräder, -roller, und -autos für Dienstfahrten im Einsatz. Die Stadtwerke bieten Privatleuten eine Förderung für Elektrofahrzeuge (Gratis-Strom für 5.000 km, Information bei den Stadtwerken Lindau) und mittlerweile gibt es für Lindauer Besitzer/innen von CO_2-armen Fahrzeugen eine Parkgebührenbefreiung auf unbeschrankten Parkplätzen (Informationen beim Bürger- und Ordnungsamt der Stadt).

Obwohl im letzten Jahr also bereits viel zur Förderung der Elektromobilität geschehen ist, hat das Lindauer Energieteam die Förderung der Elektromobilität weiter auf der Agenda, denn die Analysen des Klimaschutzkonzeptes Lindau 2020 zeigen, dass 40 Prozent des CO_2-Ausstoßes im Stadtgebiet Lindau auf das Konto des Verkehrs geht. Umso mehr freut sich das Lindauer Energieteam nun, dass die Stadtwerke Lindau gemeinsam mit örtlichen Anbietern von Elektromobilität einen „Lindauer Tag der Elektromobilität" veranstalten, bei dem sich jeder informieren und die verschiedenen Arten der Elektromobilität selbst ausprobieren kann. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 6 in dieser Bürgerzeitung. *JG*

Das Energieteam der Stadt Lindau

Das Energieteam der Stadt Lindau begleitet unter der Leitung von Julia Genth (Stadtbauamt Lindau) die Umsetzung des Lindauer Klimaschutzkonzeptes. Im Klimaschutzkonzept finden sich mehr als 40 konkrete Maßnahmen zu den Sektoren Energieversorgung, Private Haushalte, Wirtschaft, Verkehr/Mobilität und Städtische Projekte. Eine dieser Maßnahmen lautet „Förderung der Elektromobilität".

Am 3. Juni trafen sich die Mitglieder des Energieteams zur jährlichen Überarbeitung des Maßnahmenkataloges und sie sind sich einig, dass sie die Förderung der Elektromobilität weiter unterstützen wollen.

Mitglieder des Lindauer Energieteams: Michael Stiefenhofer (Stadt Lindau, Bürger- und Ordnungsamt), Rico Müller (Bezirkskaminkehrermeister), Jan Coenen (stellvertretender Obermeister der Innung Sanitär-Heizung-Klima) Florian Dauber (Stadt Lindau, Hochbau), Kai Kattau (Stadt Lindau, Leiter Garten- und Tiefbauamt), Steffen Riedel (Klimaschutzbeauftragter des Landkreises Lindau), Georg Speth (Stadtbaudirektor Lindau), Julia Genth (Stadt Lindau, Klimaschutz), Dr. Hans-Jörg Barth (Energie- und Umweltzentrum Allgäu „eza!"), Uli Gebhard (Stadtrat), Alexander Mayer (Geschäftsführer GWG), Roland Sommer (Stadtwerke Lindau, Leiter Markt) *BZ-Foto: JG*

Auf ein Wort

Dr. Gerhard Ecker, Oberbürgermeister

Der Lindau-Pass ermöglicht es Lindauer Bürgerinnen und Bürgern Einrichtungen der Stadt, wie z.B. Stadttheater, Stadtbücherei, Städtische Bäder, Volkshochschule, Musikschule und Stadtbus zu ermäßigten Preisen zu nutzen. Voraussetzung ist der Bezug von Arbeitslosengeld II, Grundsicherung oder Sozialhilfe. Auf Antrag können auch Bürger mit geringem Einkommen in den Genuss des Lindau-Passes kommen. Die Feststellung, ob die jeweiligen Voraussetzungen vorliegen, erfolgt durch die Sozialabteilung der Stadt Lindau (B) im Bürgerbüro.

Es wäre wünschenswert, wenn andere Organisationen oder Veranstalter ebenso Vergünstigungen über den Lindau-Pass anbieten würden. Zu denken wäre da u.a. an Kinos, den Club Vaudeville, den Zeughausverein oder an Musikveranstaltungen in der Spielbank.

Damit könnte Bürgern, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, der Besuch von entsprechenden Veranstaltungen ermöglicht werden.

Ihr Dr. Gerhard Ecker

Stadt Lindau
(Bodensee)

OB-Stadtteilbesuch am Freitag, 27. Juni 2014

Der nächste Stadtteilbesuch von Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker findet am Freitag, 27. Juni, dieses Mal in **Reutin und Aeschach** statt. Bürgerinnen und Bürger haben dabei die Gelegenheit, mit dem Oberbürgermeister aktuelle Themen vor Ort anzusprechen bzw. zu diskutieren. Folgende Stationen sind geplant: 14.00 Uhr Inselbrauerei (Schwerpunktthema: Oberes Rothenmoos), 14.45 Uhr Schule Reutin (Bautätigkeit GWG und Schule Reutin), 15.30 Uhr Ecke Langenweg/Hundweilerstraße (Unterführung Langenweg).

Kinderfest Lindau
(Bodensee)

359 Jahre Lindauer Kinderfest

Spendenaufruf an die Einwohnerschaft der Stadt Lindau (Bodensee)

Wie alle Jahre um diese Zeit, so haben auch heuer wieder die Kinderfest-Fördervereine in den einzelnen Stadtteilen die Vorarbeiten für unser **traditionelles Lindauer Kinderfest**, das am

Mittwoch, dem 23. Juli 2014

veranstaltet wird, begonnen. Zahlreiche freiwillige und ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer haben sich auch heuer wieder für die Vorbereitung und Durchführung des Festes zur Verfügung gestellt.

In den nächsten Tagen und Wochen werden die ebenfalls ehrenamtlich tätigen Kinderfestsammlerinnen und -sammler in allen Stadtteilen an den Wohnungstüren läuten sowie in den Geschäftsräumen der Lindauer Betriebe vorsprechen und Sie bitten, zu den Kosten dieses Festes einen Beitrag zu leisten (Bitte verlangen Sie im Zweifel die Vorlage des Sammlerausweises).

Dieses größte und traditionsreichste Lindauer Fest wird überwiegend aus den Spenden der Lindauer Bürgerinnen und Bürger finanziert. Lassen Sie deshalb unsere Helfer nicht umsonst bitten und leisten Sie durch reges Spenden einen Beitrag zum Gelingen unseres traditionellen Lindauer Kinderfestes!

Lindau (B), 30.05.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Hundehalter müssen bestimmte Regeln beachten

Gegenseitige Rücksichtnahme und Achtsamkeit notwendig

Die Natur in unserer Stadt ist der Erholungsraum für Bewohner, für die Gäste aber auch für ihre Tiere. Um ein gutes Miteinander von Mensch und Tier zu ermöglichen, sind gegenseitige Rücksichtnahme und Achtsamkeit notwendig. Insbesondere Hundebesitzer sind deshalb verpflichtet, bestimmte Regeln zu beachten.

Das bedeutet, dass Hunde so zu halten und zu beaufsichtigen sind, dass

- durch sie keine Gefahr für Mensch und Tier entsteht (Siehe Art. 18 Landesstraf- und Verordnungsgesetz)
- insbesondere keine Personen und Tiere angefallen und gebissen bzw. verletzt werden
- niemand durch den von Hunden erzeugten Lärm belästigt wird.

Leine los – oder Leinenzwang?

Häufig gehen beim Ordnungsamt Beschwerden über freilaufende Hunde ein. Es ist bezeichnend, dass es sich immer wieder um die gleichen Beschwerden über Hunde einiger weniger Hundehalter handelt. Es ist nicht akzeptabel, dass sich Menschen nicht mehr auf die Straße trauen, weil sie an der nächsten Ecke eine unangenehme Begegnung mit einem Hund befürchten müssen.

Gerade auf der Lindauer Insel und in dicht besiedelten Wohngebieten gehören Hunde deshalb an die Leine. Nach den jagdgesetzlichen Bestimmungen dürfen Hunde jeglicher Rasse und Größe in einem Jagdrevier nicht unbeaufsichtigt frei laufen.

Während der Brut- und Setzzeiten (April bis Juni) sollten Hunde in der freien Natur nur an der Leine ausgeführt werden. Dadurch kann vermieden werden, dass durch die Hunde Bodenbrüter gestört werden.

Die Stadt Lindau (B) hat bis jetzt noch keine Verordnung zur Einschränkung des freien Herumlaufens von Hunden erlassen. Die Hundehalter sollten sich aber ihrer Verantwortung bewusst sein und entsprechend handeln.

Ein Häuflein in Ehren?

Hundehalter oder -führer haben dafür zu sorgen, dass der Hund seine Notdurft nicht auf öffentlichen Verkehrswegen, in Grün- oder Erholungsanlagen oder auf fremden Grundstücken verrichtet. Dennoch abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen. Die Reinhaltung von öffentlichen Flächen sollte ein Anliegen sein, das auch den Hundebesitzern am Herzen liegt.

Schutz von landwirtschaftlichen Flächen

Auch auf landwirtschaftlich genutzten Flächen müssen Hunde und deren Halter diese Regeln befolgen. Vergessen sollte man nicht, dass es sich bei diesen Flächen meistens um Privatbesitz handelt. Auf diesen Flächen liegt der Anfang der Lebensmittelkette. Hundekot birgt deshalb Gefahren für die Gesundheit von Mensch und Tier.

Landwirtschaftliche Nutzflächen dürfen zwischen Saat und Ernte, Grünland in der Zeit des Aufwuchses und der Mahd bzw. Beweidung nicht betreten werden.

Spuren von Hundekot beseitigen

Die Spuren von Hundekot lassen sich ohne großen Aufwand beseitigen: Hundehalter sollten deshalb einfach bei jedem Spaziergang eine Plastiktüte oder spezielle Hundekottütchen mitnehmen.

Hundekot oder gefüllte Hundekottüten dürfen nicht am Boden liegen gelassen oder in der Natur entsorgt werden. Wer diese Sorgfaltspflicht verletzt oder missachtet, kann nicht nur zur Entfernung dieser „Häufchen" aufgefordert werden, sondern kann sogar mit einem Bußgeld nach dem Abfallrecht belangt werden.

Alle Hundehalter sollten sich ihrer Verantwortung gegenüber ihren Tieren, aber auch gegenüber den anderen Mitmenschen bewusst sein und versuchen ihre Hunde entsprechend den vorgenannten Bestimmungen zu halten und so zu einem vernünftigen Miteinander zwischen Hundehaltern und Nicht-Hundehaltern beitragen. *SG/WV*

Hundekot-Tüten immer dabei haben

Hundekot-Tüten sollte man bei jedem Spaziergang mit dem Hund mit sich führen. Sie sind im Lindauer Stadtgebiet an folgenden Automaten erhältlich:

Oberreitnau:
- Birkachstr. 39, Richtung Humbertsweiler
- Schloßstraße, Ecke Sulzenbergstraße
- Gitzenweiler Hof
- Unterreitnauer Straße, Ecke Hepachstraße

Insel
- Uferweg hinter Bodenseeklinik
- Pulverturm
- Dammsteggasse
- Uferweg hinter Maria-Martha-Stift
- Maximilianstraße, Höhe Vinzenzmurr
- Seehafen, Höhe Cafe Schreier
- Seehafen, Höhe Finanzamt
- Segelhafen bei Yachtclub
- Spielbank, Höhe Wiehrer
- Oskar-Groll-Anlage, Höhe Sternenbrunnen
- Stadtverwaltung

Aeschach
- Musikschule
- Spielplatz Alpengarten
- Feuerwehr Hoyren
- Wackerstraße Fußweg
- Fußweg Rainhausgasse, Richtung Berufsschule
- Am Entenberg, Fußgängerschild
- Hochbucher Weg, Fußweg
- Eisenbahndamm, Kanuclub
- Reinwaldstraße, Spielplatz Treppe
- Holbeinstraße, Fußweg
- Hotel am Park
- Kneippanlage

Schachen
- Lindenhofweg, beim Bad
- Im Wiesental
- Lindenhofweg, beim Museum

Eine rote Hundekot-Tüte erhält man an diesen Ausgabestellen.

Reutin
- Bleicheweg, Fußweg Köchlinweiher (2)
- Blauwiese P1, Bushäuschen
- Hammerweg, Wertstoffinsel
- Streitelsfingen, Fußweg
- Röntgenstraße, Fußweg
- Bösenreutiner Steig, Parkplatz
- Spielplatz Senftenau
- Heuriedweg

Zech
- Container, Schule Zech
- Fraunhoferstraße
- „Brauner Hund"
- Leiblachstraße
- Eichwaldstraße
- Im Wäsen (6)

Amtsblatt Stadt Lindau
(Bodensee)

Bekanntmachung über die Eintragung für das Volksbegehren „Ja zur Wahlfreiheit zwischen G 9 und G 8 in Bayern"

vom **03. Juli 2014 bis 16. Juli 2014**

1. Die Stadt Lindau (Bodensee) bildet einen Eintragungsbezirk.

   Der Eintragungsraum befindet sich:

   Stadtverwaltung Lindau (Bodensee), Bürgerbüro, Bregenzer Straße 12, Zi. Nr. 12.0.10

   Es bestehen folgende Eintragungsmöglichkeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag:	**07.30 Uhr – 12.30 Uhr**	**und**	**13.00 – 16.00 Uhr**
Mittwoch:	**07.30 Uhr – 12.30 Uhr**	**und**	**13.00 – 17.30 Uhr**
Freitag:	**07.30 Uhr – 12.30 Uhr**		
Samstag, 12. Juli 2014:	**10.00 Uhr – 12.00 Uhr**		
Mittwoch, 16. Juli 2014:	**07.30 Uhr – 12.30 Uhr**	**und**	**13.00 – 20.00 Uhr**

2. Jeder/Jede Stimmberechtigte kann sich nur in einem Eintragungsraum des Eintragungsbezirks eintragen, in dessen Wählerverzeichnis er/sie geführt wird. Die Stimmberechtigten haben ihren Personalausweis oder Reisepass zur Eintragung mitzubringen.
3. Stimmberechtigte, die einen Eintragungsschein besitzen, können sich unter Vorlage ihres Personalausweises oder Reisepasses in die Eintragungsliste eines beliebigen Eintragungsraums in Bayern eintragen.
4. Jeder/Jede Stimmberechtigte kann sein/ihr Stimmrecht nur **einmal** und nur **persönlich** ausüben. Stellvertretung ist unzulässig; es besteht keine Möglichkeit, die Eintragung brieflich zu erklären. Die Eintragung kann nicht zurückgenommen werden.
5. Wer sich unbefugt einträgt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis des Volksbegehrens herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 in Verbindung mit § 108d des Strafgesetzbuchs).
6. Die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 02. April 2014 nach Art. 65 LWG, die u.a. den Gegenstand des Volksbegehrens enthält, wurde im Staatsanzeiger Nr. 15 vom 11. April 2014 veröffentlicht. Diese Bekanntmachung ist in der Stadtverwaltung Lindau (Bodensee), Bürgerbüro, Bregenzer Straße 12, Zi. Nr. 12.0.10, während der allgemeinen Öffnungszeiten niedergelegt und kann dort eingesehen werden.

Lindau (B), den 14.05.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker, Oberbürgermeister

Kostenlose Energieberatung

Um die Lindauer Bürgerinnen und Bürger beim Energie und Kosten sparen zu unterstützen, bietet die Stadt Lindau eine kostenlose Energieberatung an.

Günter Edeler

Es berät Sie Günter Edeler, der in Wasserburg ein Ingenieurbüro für Energieberatung leitet und auch Mitglied beim Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) ist.

Günter Edeler gibt fachkundig Auskunft über Förderprogramme und günstige Kredite, über Dämmung bei Wänden, Fenstern und Dächern, über Bau- und Dämmstoffe, über Luftdichtheit, Wärmebrücken und Schimmel sowie über Heizungsanlagen, Photovoltaik und Solarthermie gefragt.

Wann: jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat
Wo: in den Räumen der Stadtverwaltung (Bürgerbüro)
Wichtig: um Terminvereinbarung wird gebeten, Tel: 918 – 0

www.lindau.de
Klick dich rein und du weißt mehr!

BL: Entweder, oder...

Uli Kaiser, Bunte Liste

Die LindauerInnen dürfen sich entscheiden:

Entweder gibt es einen bescheidenen Neubau für die Bäder im Eichwald, oder ein dreistöckiges Parkhaus vor der neuen Inselhalle.

Beide Wünsche kann die Stadt nicht erfüllen, ohne ihren BürgerInnen nochmals kräftig in die Taschen zu langen. Informieren Sie die Mitglieder des Stadtrats zeitnah darüber, was für Sie wichtiger ist:

Entweder..., oder...!

Uli Kaiser

SPD: Lärmschutz Plus

Uli Gebhard, SPD

Zwei Themen aus dem Umweltbereich müssen wir beherzt angehen: 1. Die ehrgeizigen Ziele aus dem „Klimaschutzkonzept Lindau 2020“ erreichen wir nur, wenn wir alle Möglichkeiten der erneuerbaren Energieerzeugung durch Solarthermie und Photovoltaik ausschöpfen. 2. Wir brauchen geeignete Lärmschutzmaßnahmen, weil sowohl der Straßenverkehr, als auch der Bahnverkehr in Zukunft deutlich zunimmt. Wie wäre es eigentlich, die notwendigen Lärmschutzwände mit Photovoltaik-Anlagen zu versehen und den Betrieb der Genossenschaft „BürgerEnergie e.G.“ zu übertragen? *Uli Gebhard*

FB: Telekom

Günther Brombeiß, FB

Die Versorgung mit Internet ist heute so bedeutend wie die Versorgung mit Strom oder Telefon. Die Stadt versucht über die Stadtwerke die letzten Lücken im Stadtgebiet zu schließen. Fördergelder zur Versorgung des Ländlichen Raums wurden auf Antrag der Freien Bürgerschaft in München beantragt. Lücken gibt es jedoch auch noch in bereits versorgten Gebieten. Auch in Oberreitnau, wo bisher die Deutsche Telekom eine Versorgung sicherstellte, gibt es zwischenzeitlich bei Neuanschlüssen Probleme. Großkonzerne interessieren die Probleme in Kleinstädten wenig. Gut, dass wir in Lindau die Stadtwerke mit einer eigenen Telekom haben. *Günther Brombeiß*

JA: See a little art

Jasmin Sommerweiß, JA

Wer letzte Woche Mittwoch dem Zeughaus auf der Insel einen Besuch abgestattet hat, hat viele gut gelaunte, aber auch nervöse Schüler des VHGs und Mitarbeiter der Lebenshilfe getroffen. Es fand ein besonderer Kleinkunstabend statt. Von Theaterstücken über Poetry Slams oder aber Trommelauftritten – für jeden war etwas dabei. Es war ein Kooperationsprojekt, das zwischen dem VHG und der Lebenshilfe organisiert wurde. Wir können stolz auf alle sein, die an diesem Abend mitgewirkt haben und das Miteinander von Menschen mit Behinderung und Jugendlichen gefördert haben. Vielen Dank für dieses Engagement! *Jasmin Sommerweiß*

LI: Lindauer Bäder

Jürgen Müller, LI

In Kürze wird sich der Stadtrat in einem Workshop Gedanken über die Zukunft der Bäder machen. 170.000 Besucher 2013 im Strandbad Eichwald sprechen für sich und ür einen Erhalt des Bades in seiner jetzigen Form mit einem 50m-Außenbecken und Kinderplanschbecken mit Rutsche. Aber auch 108.000 Besucher im Hallenbad Limare sollten uns bewusst machen, wie wichtig der Erhalt und die Sanierung dieses Bades sind. Es ist nur schade, dass in den letzten Jahren so gut wie nichts in den Erhalt investiert wurde, was schließlich zur aktuellen Bäderdiskussion geführt hat. *Jürgen Müller*

FW: Geht Lindau baden?

Thomas Zipse, FW

Wir Verantwortlichen haben versäumt, den Bürgern zu sagen, was Bäder, Stadtverkehr, Musikschule u.v.a.m. kosten – nicht „die Stadt“ insgesamt, sondern jeden Haushalt in der Stadt, ob er das Angebot nutzt oder nicht. Dieses Geld muss nämlich über Gebühren und Steuern aber nicht über weitere Kredite für die, die nach uns kommen, an die Stadt fließen. Nachdem die Bäderfrage wieder auf „Null“ gestellt ist, sollten wir hier damit anfangen. Auch meine Familie und ich wollen ein Strandbad mit 50-m-Becken innen und außen, Sauna, Rutsche usw. Jetzt ist für jeden die Zeit, für all das die Frage zu stellen, wieviel von meinem (!) städtischen Geld ich dafür ausgeben mag. Fangen wir bei den Bädern an! *Thomas Zipse*

ÖDP: Kultur pur

Peter Borel, ÖDP

Als neues Mitglied im Kulturausschuss der Stadt konnte ich erstmals den Machern unseres Kulturangebots in die Karten schauen. Zu entdecken war ein Team um Alexander Warmbrunn, das den Lindauern ein Kulturprogramm vom Feinsten bieten will. Den Beweis, dass dies in Lindau gelingen kann, haben die Mitarbeiter des Kulturamts längst angetreten. Nicht nur die großen Ausstellungen, die Lindaus Namen strahlen lassen, sondern auch die Theater- und Konzertangebote der nächsten Saison machen Appetit. Hier reihen sich ganz viele Perlen aneinander, die für jeden etwas bieten. Ein stets volles Theater wäre für die Verantwortlichen die größte Belohnung, die sie für ihr Engagement verdient hätten. *Peter Borel*

FDP: 2. Runder Tisch

Ulrich Jöckel, FDP

Nicht am 20. 6., sondern am 27.6. veranstalten wir unseren zweiten Gedankenaustausch zu den Problemen dieser Stadt und möglichen Lösungsvorschlägen. Dieses Mal wollen wir speziell die Themen Bäder, Eichwald, Nobelpreisträgertagung und Inselhalle besprechen. Vielleicht reicht die Zeit für eine Diskussion zum Parkhaus am Karl-Bever-Platz an Stelle der Planung neben der Inselhalle. Auch den Dichtheitsnachweis der Grundstücksentwässerung wollten wir ansprechen. Beginn ist um 19.00 Uhr in der JT-Seminarhalle in der Robert-Bosch-Straße 26. *Ulrich Jöckel*

Manöver

Vom 13. bis 20. Juni findet in Teilen des Landkreises Lindau eine Übung der Bundeswehr statt. Betroffen sind folgende Gemeinden: Nonnenhorn, Wasserburg, Bodolz, Lindau, Weißensberg, Hergensweiler, Sigmarszell und Hergatz.

Die Bevölkerung wird gebeten, sich von den Einrichtungen der übenden Truppe fernzuhalten. Gleichzeitig wird auf die Gefahren, die von liegen gebliebenen Sprengmitteln, Fundmunition oder dergleichen ausgehen, hingewiesen. Sollten derartige Gestände aufgefunden werden, ist die nächste Polizeidienststelle zu verständigen. Etwaige Manöverschäden sind bei der Gemeinde anzumelden. *BZ*

Sommerfest

Zu einem Sommerfest der Extraklasse lädt am 27. Juni der Treffpunkt Zech ein.

Um 17 Uhr beginnt das Fest am Mehrgenerationenhaus in der Leiblachstraße 8 mit der offiziellen Begrüßung und einer Kindervorführung. Bei Kaffee und Kuchen, Gegrilltem und Getränken bietet das Fest unter anderem die Aufführung einer Tanzgruppe. Höhepunkt wird der Auftritt der Life-Band „Lanigan‘s“ aus dem Allgäu sein. Die sieben Bandmitglieder präsentieren Irish-Folk vom Feinsten.

Der Erlös aus dem Fest kommt dem Treffpunkt zugute. *BZ*

Auf dieser Seite gibt die BZ den verschiedenen Fraktionen Raum, ihre persönliche Meinung zu äußern. Diese muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Impressum

Lindauer Bürgerzeitung

Verlag:
Lindauer Bürgerzeitung
Verlags-GmbH & Co. KG
Herbergsweg 4
88131 Lindau (B)
www.bz-lindau.de

Geschäftsführung (V.i.S.d.P.):
Hans-Jörg Apfelbacher (APF)
Oliver Eschbaumer (OE)
E-Mail: verlag@bz-lindau.de
Telefon: 08382/5041041
Telefax: 08382/5041049

Verantwortlich für die Seiten 1 bis 4:
Presseamt Stadt Lindau (B)
Wilfried Vögel (WV)
Birgit Russ (BR)
ausgenommen „Ansichten“

Anzeigen:
Hermann J. Kreitmeir
E-Mail: kreitmeir.lindau@t-online.de
Telefon: 08382/233-30
Telefax: 08382/233-14
Mobil: 0171/5460458

Gisela Hentrich
E-Mail: giselahentrich@gmx.de
Telefon: 08382/750 90-37
Telefax: 08382/750 90-38
Mobil: 0162/2395237

Anzeigenservice:
E-Mail: anzeigen@bz-lindau.de
Telefax: 08382/5041049

Redaktion:
Heike Grützmann (HG)
E-Mail: redaktion@bz-lindau.de
Telefon: 08382/5041042
Telefax: 08382/5041049
Hans-Jörg Apfelbacher (APF)
Stefan Seufert (STS)

Herstellung:
Bodensee Medienzentrum
GmbH & Co. KG,
Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 16 vom 01.01.2014. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages.

Auflage: 16.500 Exemplare

Erscheinungsweise:
14-täglich samstags

Bezug in Lindau/Bodensee:
Kostenlos an alle Haushalte
Bezug in PLZ-Region 88:
Abonnement 18,00 Euro/Jahr
Bezug deutschlandweit:
Abonnement 38,00 Euro/Jahr

Anzeige

BZ – auch im Internet: www.bz-lindau.de

- Anzeige -

SWLi
Stadtwerke Lindau

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Elektro-Mobilität

Stadtwerke und Illwerke setzen auf eine Karte

Elektromobilität kennt keine Grenzen – zumindest nicht zwischen Lindau und Vorarlberg. Denn die Stadtwerke Lindau und die Illwerke VKW setzen ihre bereits in anderen Bereichen erfolgreich gepflegte Zusammenarbeit nun auch bei der Elektromobilität fort: Sie ermöglichen grenzüberschreitend den Zugang zu ihren öffentlichen Stromladestationen für E-Autos.

Stromtanken mit nur einer Kundenkarte ist jetzt dies- und jenseits der Grenze möglich. Klaus Steiner (links), Geschäftsführer der Stadtwerke Lindau, und Helmut Mennel, Mitglied des Vorstands der Illwerke VKW, zeigen, wie's geht und freuen sich über die Zusammenarbeit. BZ-Foto: SWLi/RE

Der Schlüssel dazu ist eine Karte: Wer sein Elektro-Auto an den öffentlichen Ladestationen in unserer Region mit Strom „betanken" will, benötigt dazu eine spezielle RFID-Karte. Sie funktioniert wie ein berührungsloser Schlüssel und schaltet die jeweilige Ladestation für den Ladevorgang frei.

Diese Kundenkarte heißt in Lindau „WIR!Mobil-Card". Sie ist bei den Stadtwerken Lindau in der Auenstraße erhältlich, kostet 80 Euro und berechtigt ein Jahr lang zum Stromtanken an den Ladestationen der Stadtwerke Lindau und jetzt auch an den Ladestationen der Vlotte in Vorarlberg.

Die Vlotte wiederum ist ein Unternehmen der Illwerke VKW und verfügt in Vorarlberg – Österreichs erster Modellregion für Elektromobilität – über eine flächendeckende Ladeinfrastruktur. Aufgrund der Kooperation mit den Stadtwerken Lindau können nun auch die Vlotte-Kunden mit ihrer RFID-Card jede öffentliche Ladestation in Lindau und Umgebung nutzen.

Dass die Stadtwerke Lindau und die Illwerke VKW in Sachen Elektromobilität auf eine Karte setzen, hat einen ganz entscheidenden Vorteil: „Es erweitert den Wirkungskreis auf beiden Seiten", sagt Helmut Mennel, Mitglied des Vorstands der Illwerke VKW.

„Wir haben alle ein Interesse daran, die Elektromobilität voranzubringen. Dies geschieht am besten durch die Infrastruktur, durch unsere Kooperation und dadurch, dass sie gelebt wird", so erläutert Klaus Steiner, Geschäftsführer der Stadtwerke Lindau, den Grund für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Elektromobilität.

Tanken = Ökostrom laden

Umweltfreundlich, energieeffizient, sparsam und leise: Das sind die Qualitäten von Elektrofahrzeugen. In Lindau und Vorarlberg kommt ein weiterer Aspekt hinzu: Wer hier sein E-Fahrzeug auflädt, fährt mit Ökostrom und ist damit sogar CO_2-neutral unterwegs.

Die Stadtwerke Lindau fördern die Elektromobilität unter anderem dadurch, dass sie für die notwendige Infrastruktur sorgen. Ladestationen gibt es in Lindau und Umgebung bisher an folgenden Stellen:

- bei den Stadtwerken Lindau in der Auenstraße 12 in Lindau
- beim Autohaus Unterberger am Autobahnzubringer Lindau
- auf dem Karl-Bever-Platz vor der Seebrücke Lindau
- vor dem Rathaus in Wasserburg

Eine weitere Ladestation soll noch in diesem Sommer vor dem Bahnhof in Nonnenhorn entstehen. Zudem ist geplant, bei Bedarf auch auf der Lindauer Insel „Auf dem Wall" eine Ladestation zu errichten.

Umsteigen leicht gemacht

Darüber hinaus schaffen die Stadtwerke Lindau Anreize für den Umstieg auf Elektromobilität. So fördern sie den Kauf eines E-Autos mit Strom im Wert von 200 Euro. Mit diesem Guthaben kann ein Elektroauto rund 5.000 Kilometer weit fahren. Für Kunden, die ihr Elektroauto zu Hause aufladen, planen die Stadtwerke außerdem einen speziellen Stromtarif für die Nacht und das Wochenende. Damit soll günstiges Stromtanken ermöglicht werden.

„Tag der Elektromobilität"

Informativ und erlebnisreich

Am Samstag, 21. Juni, ist die Bevölkerung von 10 bis 17 Uhr herzlich auf den Vorplatz des Lindauparks eingeladen, sich dort über Elektromobilität zu informieren und sie selbst zu erleben.

Mit diesem „Tag der Elektromobilität" geben die Stadtwerke Lindau und die Illwerke VKW das Startsignal für ihre grenzüberschreitende Zusammenarbeit beim Stromtanken.

Die Autohäuser Dreher, Unterberger, Seitz, Bernhardt und Mercedes-Benz Weißensberg präsentieren Elektroautos, so dass sich interessierte Bürger kompakt über verschiedene Modelle informieren können. Auch Testfahrten sind möglich.

Darüber hinaus stellen die Fahrradhändler Radsport Jausovec, der Radgeber, Fahrradies und Radstation E-Bikes vor. E-Scooter Bodensee ist mit seinen Elektro-Flitzern vertreten. Viele Informationen rund um das Thema Elektromobilität gibt es zudem an den Ständen der Stadtwerke Lindau und der Vlotte.

Eine spezielle Form der Elektromobiliät sind Segways. Für diese elektrisch betriebenen und im Stehen zu nutzenden Roller ist beim „Tag der Elektromobilität" dank der Zusammenarbeit mit dem Gasthof Stift ein Parcours aufgebaut.

Ein Gewinnspiel rundet den „Tag der Elektromobilität" ab. Zu gewinnen gibt es unter anderem ein Wochenende mit einem Elektroauto, einen Gutschein für eine Segway-Tour durch Lindau und andere attraktive Preise.

Tag der Elektromobilität
Samstag, 21.06.2014
von 10 bis 17 Uhr
Vorplatz Lindaupark

Bodenseebank legte 2013 in allen Sparten zu: Wachastumsmotor war das Kreditgeschäft

Wechsel im Aufsichtsrat

Zwei Sitze im sechsköpfigen Kontrollgremium der Bodenseebank mussten bei der Generalversammlung neu besetzt werden. Es ging um das Mandat des kürzlich verstorbenen Hans Ulrich Hartmann und um Peter Josef Schmitt, der nach 20 Jahren „Ehrenamt für die Genossenschaft“ verabschiedet wurde.

Von den Mitgliedern neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Rainer Krauß, Bürgermeister der Gemeinde Nonnenhorn, sowie Dr. Hans-Peter Duwe, geschäftsführender Gesellschafter der Firma Duwe-3d AG (Lindau). *BZ/US*

Die Bayerische Bodenseebank - Raiffeisen - eG mit Sitz in Lindau wächst weiterhin in allen Bereichen und liegt damit deutlich über dem Durchschnitt der rund 300 Genossenschaftsbanken in Bayern.

„Die wirtschaftliche Dynamik der Region und die hohe Marktattraktivität auch über die Grenzen Lindaus hinaus bescherten unserer Bank im vergangenen Jahr erneut ein ‚sehr erfreuliches Ergebnis‘“, erklärte Vorstand Joachim Hettler vor über 250 Genossenschaftern in der Weißensberger Festhalle. Bei der Präsentation der Geschäftszahlen für das Jahr 2013 konnte Hettler zum Teil auf zweistellige Zuwächse verweisen. Um jeweils rund zehn Prozent haben sowohl die Bilanzsumme (2013: 275 Mio. Euro) als auch das betreute Kundenvolumen (2013: 605 Mio. Euro) der Bodenseebank zugenommen. Noch kräftiger, nämlich um satte zwölf Prozent, stiegen die Kundenkredite (bilanzwirksam 2012: 180 Mio. Euro; 2013: 202 Mio. Euro). Besonders stolz sei man darauf, so Hettler weiter, dass das gesamte Kreditvolumen in der Region hier am bayerischen Bodensee investiert wurde. Dabei flossen die Kredite in die gewerbliche Wirtschaft wie auch in den privaten Wohnungsbau. Die Bodenseebank konnte auch beim Betriebsergebnis zulegen, sodass unterm Strich knapp 570.000 Euro als Bilanzgewinn ausgewiesen werden können. Davon erhalten die Genossenschafter fünf Prozent Dividende – insgesamt fast 126.000 Euro. *BZ/US*

Aufsichtsräte und Vorstand der Bodenseebank (v.l.): Heinrich Sinz (AR-Vors.), Monika Reich (stellv. Vors.), Michael Neuser, Stefan Hanser, Rainer Krauß (neu) sowie die Vorstandsdirektoren Hubert Mark und Joachim Hettler. Nicht im Bild: das neu gewählte Aufsichtsratsmitglied Dr. Hans-Peter Duwe. *BZ-Foto: Stock*

Experten-Tipp von Ruhestandsplaner Bodensee: Gewinner und Verlierer

Zinsen erneut gesenkt – und das für lange Zeit. Überschüsse in Lebens- und Rentenversicherungen sinken dadurch weiter ab. Die geforderte Inflation der EZB für Deutschland liegt bei zwei Prozent pro Jahr. Die Auswirkungen: Das Geld der Sparer auf Konten und in Lebens-/Rentenversicherungen für die Altersvorsorge verliert an Wert – mit fatalen Folgen für den Ruhestand.

Manuela Klüber-Wiedemann, Finanzfachwirtin, und Erika Skorczewski, zertifizierte Ruhestandsplanerin

Banken und Finanzindustrie bieten als Lösungsansatz neue Vermögensverwaltungen und Fonds-Anlagen, die dieser Entwicklung entgegenwirken sollen. Das Angebot ist unübersichtlich, die Produkte unrentabel und die versteckten Kosten oft enorm, so dass auch hier in den meisten Fällen kein echter Kapitalerhalt gewährleistet ist.

Verlieren werden diejenigen, die weiterhin blind dem netten „Berater“ vertrauen, der in erster Linie seine Umsatz-Zielvorgaben erfüllen muss.

Rechnen Sie nach und seien Sie kritisch: Um langfristig Kapitalerhalt nach Kosten und Steuern zu erzielen, braucht es eine durchschnittliche Wertentwicklung von ca. fünf Prozent pro Jahr. Nur sehr wenige (nicht bankgebundene) Anbieter erfüllen diese Anforderung. Es ist sehr zu empfehlen, genau zu hinterfragen und sich langjährige Vergangenheitswerte sowie objektive Vergleiche zeigen zu lassen. Denn das einzige, was zählt, ist das, was nach Kosten unterm Strich herauskommt.

Gewinner sind diejenigen, die bereit sind, die Verantwortung für ihr Geld zu übernehmen und sich eine richtig gute, objektive Beratung suchen. Erst nach gründlicher und umfassender Information kann man sich sicher sein, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Ein gutes Gefühl!

Enttäuschte und frustrierte Kunden suchen immer öfter nach sinnvollen Alternativen – die es unter anderem auch seit 2006 in Lindau gibt. Die Beratung der vom Bundesverband Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V. (BDRD) zertifizierten Ruhestandsplaner ist nicht kostenlos, dafür aber engagiert und ausschließlich am Kundeninteresse orientiert.

Spezialisiert auf Kapitalanlagen und Altersvorsorge schützen sie Verbraucher vor Fehlentscheidungen und geben Orientierung bei der Geldanlage. Frei von den Interessen der Banken, Versicherungen und Produktanbieter kümmern sie sich langfristig und zuverlässig um das gute Gelingen.

Die Zusammenarbeit mit Steuerberatern, Fachanwälten für Erb- und Familienrecht und Unternehmensberatern runden das Tätigkeitsprofil ab. *MKW und ES*

Ruhestandsplaner Bodensee
Kemptener Str. 61
88131 Lindau (B)
Telefon:
0 83 82/5 04 39 63
Internet: www.ruhestandsplaner-bodensee.de

Kunstmarkt vor traumhafter Kulisse

Am Sonntag, 29. Juni, findet von 11 bis 18 Uhr der 3. Kunstmarkt in Lochau bei Bregenz vor der traumhaften Kulisse von Bodensee und Seehotel Am Kaiserstrand statt. Veranstaltet von der Töpferei Güttinger aus Isny werden hier 30 Künstler aus ganz Deutschland ihre handgefertigten Waren anbieten. Dabei sind Töpfer, ein Besenbinder, Schmuckhersteller und ein Seifensieder. Außerdem werden Edles aus Walk sowie Unikate aus Stein und Metall präsentiert. Der Markt findet – bei jeder Witterung – an der Uferpromenade vor dem Seehotel Am Kaiserstrand in Lochau statt und hat von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

BZ-Foto: BG

Anzeigen

MARTIN KOCH FOTOSERVICE
FOTOBUCH KURS
Wie gestalte ich mein persönliches Fotobuch?
Termin: Dienstag 14.07.2014
1.Kurs um 16:00 2.Kurs um 19:00
Anmeldung im Geschäft am Bismarckplatz oder über mail@martinkochfoto.de
www.martinkochfoto.de
Lindau-Insel, Beim Alten Rathaus

LINDAUER BZ
www.bz-lindau.de

UNTERNEHMEN CHANCE
Einrichten aus 2. Hand
Von-Behring-Str. 6 – 888131 Lindau
Wetten dass...
Sie Ihre Wohnung
sehr induviduell und preiswert gestalten können!
Gut erhaltene, gebrauchsfähige, auch stilvolle und witzige Einzelteile finden Sie bei einem Gang durch unsere Räume.
Ob in Lindau oder Lindenberg - die Vielfalt machts!
Und Sie wissen ja, der Weg lohnt sich immer!!!!
Mo.-Fr. 09.00-12.30 Uhr
13.30-18.00 Uhr
Sa. 09.00-14.00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat
25% Rabatt auf alle Artikel

Verleih von Partyzubehör!
Lieber mieten statt kaufen!
Kontakt:
Privatbrauerei Steig / C. Buck e.K.
Steigstraße 29 / 88131 Lindau
Mobil: +49 (0)177 378 84 63
Mail: steigbrauerei@aol.com
Festzeltgarnituren, Biergartenklapptische und -stühle, Holzstühle gepolstert, Stehtische, Zelte, Sonnenschirme...

❑ Barbara Dehus
❑ Rechtsanwältin – Fachanwältin – VorsorgeAnwältin
Erbrecht
– Vermögensnachfolgeplanung
– Testamentsgestaltung
– Testamentsvollstreckung
– Nachlassauseinandersetzung
– Durchsetzung erbrechtlicher Ansprüche
– Pflichtteilsansprüche
Vorsorgeregelungen
– Gestaltung, Absicherung und Begleitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
– Übernahme von Vorsorgebevollmächtigungen
– Vertretung in Betreuungsverfahren
Kanzlei B. Dehus – Hölderlinstraße 14 – 88085 Langenargen – Telefon 0 75 43 - 93 26-0
ra.dehus@t-online.de – www.dehus.de

777 Jahre Lindauer Hospital

Zum Jubiläum lässt man hier das Mittelalter wieder aufleben

Mit einem Mittelalterfest feiert das Heilig Geist Hospital Lindau am Wochenende 21./22. Juni sein 777-jähriges Bestehen.

Am 21. und 22. Juni wird das 777. Jubiläum des Evangelischen Heilig Geist Hospitals auf der Lindauer Insel mit einem Mittelalterfest gefeiert. Stiftungsverwalter Klaus Höhne, seine Frau Iris Stuhr-Höhne (2.u.3.v.l.) und Mitglieder der Gruppe „Frater et Soror" (im Bild) laden die Bevölkerung ein, in die Welt des Mittelalters und des Hospitals einzutauchen. BZ-Fotos: Ev. Hospitalstiftung/Stock

Ritter, Spielleute, Gaukler und Jongleure sorgen im Innenhof des Senioren- und Pflegeheims auf der Lindauer Insel für mittelalterliches Treiben, während an Marktständen in der Schmiedgasse alte Handwerkskunst demonstriert wird und Händler handgemachte Produkte feilbieten. Eröffnet wird die zweitägige Veranstaltung am Samstag um 10 Uhr mit einem großen Festumzug durch die Fußgängerzone.

Auf ein Neues! Vor zwei Jahren hatte die Evangelische Hospitalstiftung Lindau zum 775-jährigen Bestehen des „Domus Hospitalis" erstmals ein Mittelalterfest veranstaltet. Nun nehmen Stiftungsverwalter Klaus Höhne und seine Mitstreiter das heurige Schnapszahl-Jubiläum 777 Jahre zum Anlass für eine Neuauflage des historischen Festes.

War das Geschehen beim ersten Mal noch auf den Innenhof des Senioren- und Pflegeheims beschränkt, wird das Mittelalterfest nun auch auf die benachbarte Schmiedgasse ausgeweitet. Dort werden rund 20 Händler und Handwerker an mittelalterlichen Marktständen ihre selbst hergestellten Produkte anbieten und den Besuchern alte Handwerkskunst präsentieren.

Unterstützt wird die Veranstaltung von den Geschäftsleuten der Insel (Aktionskreis Lindau).

Für die beiden Festtage hat Hospitalchef Höhne zusammen mit Mitarbeitern, Freunden und Gönnern des Hospitals ein vielfältiges Programm organisiert.

Zur Eröffnung des Mittelalterfestes (am Samstag, 21. Juni, um 10 Uhr) wird es einen festlichen Umzug mit Rittern und Edelleuten durch die Fußgängerzone (Maximilianstraße) geben, angeführt von Max von der Waldburg (alias Max Haller) und dem Fanfarenzug der Narrenzunft Lindau.

An beiden Tagen finden zahlreiche Vorführungen statt – angefangen von Schwertkämpfen über Erlebnis-Falknerei bis hin zu orientalischen Tänzen und mittelalterlicher Musik mit den Spielleuten der Gruppe „Bordunitas".

Selbstverständlich werden sich auch Gaukler, Jongleure und Stelzenläufer unters Volk mischen.

Ergänzt wird das bunte Treiben von Präsentationen der Schmiedekunst („Drachenschmiede"), Hutmacherei, Filzerei, Blumenbinden und vielem anderen mehr. Die Gruppe „Frater et Soror" (Bruder & Schwester) aus Lindau wird wie schon vor zwei Jahren im Innenhof des Hospitals ihre Zelte aufbauen und mittelalterliches Lagerleben demonstrieren.

Kutschfahrten mit einem Vierspänner durch die Altstadt, Stadtführungen mit Gefolge und Besichtigungen des Hospital-Archivs runden das zweitägige Programm ab.

(Fortsetzung nächste Seite)

Anzeigen

GärtnereiMeßmer
Poststr. 9 . Zufahrt Kapellenweg
88131 Lindau/Schachen
08382-3434

AKL
Insel in Aktion

Wir freuen uns weiterhin auf gute Zusammenarbeit
buss
reha- und pflegeshop
Manuela & Friedhelm Buss GbR
Hattnauer Straße 4c
88142 Wasserburg (B)
fon 08382 / 997051 - mail info@buss-reha.de

Wir gratulieren und bedanken uns für die langjährige Zusammenarbeit!
SCHLÜSSELDIENST GERHARD SCHUMANN
Rotmoosstraße 1, 88131 Lindau/B
Telefon 0 83 82 69 50, Telefax 7 89 21

» Geniale Dinge können so einfach sein «
Der neue TechniPlus ISIO® mit genial einfacher Bedienung
www.techniplus.de – Made in Germany
Jetzt bei Ihrem TechniSat-Fachhändler vor Ort:
TechniSat
Die Deutsche Fernsehmarke
Fernseh-Birk
TV • HIFI • VIDEO • SAT • FUNK

koch computer GmbH
Herzlichen Glückwunsch
Unserem Hospital zu seinem 777 jährigen Bestehen.
Rickenbacher Str. 14
88131 Lindau
Telefon
0 83 82 / 97 73 73
Telefax
0 83 82 / 97 73 75

WERU
Automaten
Getränke-Service GmbH
• Heißgetränke
• Kaltgetränke
• Snacks
Tel./Fax: 0 83 89 / 580
Mobil: 0170 - 18 59 734
Ihr Spezialist in Lindau
Herzlichen Glückwunsch dem Hospital zum Jubiläum.
Ihr Weru-Team

Schmiedgasse 16
88131 Lindau
0 83 82 - 57 67

777 Jahre Lindauer Hospital

Das Mittelalterfest war ein Wunsch der Heimbewohner

Die Bewohner des Senioren- und Pflegeheims freuen sich auf die Farbenpracht des Mittelalters, das freundliche Marktvolk und die vielen Händler. Dieses Mal findet das Mittelalterfest nicht wie beim ersten Mal vor zwei Jahren nur im Innenhof des Hospitals statt, sondern auch in der Schmiedgasse, wo Marktstände zum Bummeln, Staunen und Erleben einladen.

Fortsetzung:

Für Speis und Trank ist natürlich auch gesorgt. Besonders dürfen sich die Besucher auf Spezialitäten freuen, wie man sie teilweise schon im Mittelalter genossen hat. Dazu gehört etwa das „Spitallaible“, hergestellt von der Bäckerei Holderied mit Roggen, Anis, Kümmel und Koriander oder auch ein mittelalterliches Bier von der Brauerei Simmerberg.

Nicht fehlen darf der „Spitalwein“ mit dem Hospitalwappen auf dem Etikett, der zum Ausschank kommt, aber auch gekauft werden kann.

„Anders als bei den üblichen, oft kommerziell ausgerichteten Mittelalterfesten wollen wir mit dieser Veranstaltung eng an die traditionsreiche Geschichte des Heilig Geist Hospitals, immerhin die älteste soziale Einrichtung in ganz Bayern, anknüpfen“, betont Stiftungsverwalter Höhne. Der Charakter des Festes werde wesentlich bestimmt von den ehrenamtlichen und amtlichen Mitarbeitern des Hospitals und einiger Gäste des Hauses sowie vieler weiterer Helfer, die – allesamt in mittelalterliche Gewänder gekleidet – an den verschiedenen Stellen im Einsatz sein werden.

Aber auch an die bettlägerigen Bewohner des Senioren- und Pflegeheims hat man gedacht. Diese werden von Rittersleut‘, Burgfräulein, Gaukler und Nachtwächter auf dem Zimmer besucht und können somit „auch mal in eine ganz andere Welt eintauchen“.

Klaus Höhne abschließend: „Für uns ist das eine Sache des Herzens – vor allem unsere Heimbewohner haben sich dieses Fest gewünscht. Wir freuen uns auf die Farbenpracht des Mittelalters, das freundliche Marktvolk, die gewandeten Mitarbeiter und vielen Händler, die mit Herzblut unser Mittelalterfest gestalten.“ *BZ*

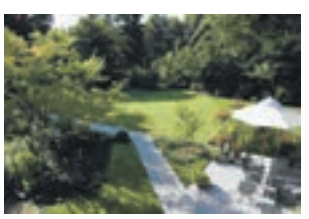
(Mehr zum Jubiläum des Lindauer Hospitals und das ausführliche Programm des Mittelalter Spektakulums können Sie gern auch auf den folgenden beiden Seiten lesen.)

Anzeigen

Holzbau Wolfgang Behmann GmbH
Zimmermeister
Meisterhaft
eza! partner
Bauen • Umbauen • Renovieren
88179 Oberreute · Beule 21 · Tel. 08387/9204-0
info@behmann-holzbau.de · www.behmann-holzbau.de
Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum
BURKHOF
BAYERISCHE KAFFEEKULTUR
SEIT 1928

Vielen Dank für die langjährige Zusammenarbeit und die Möglichkeit unsere kreativen Ideen mit einfließen zu lassen
Schreinerei Veit
Inhaber: Andreas Veit
Schreinermeister
Tel. 0 83 82-94 26 77 · 01 73-5 66 03 66 · Fax 0 83 82-3 04

Sie benötigen
Gartendienstleistungen ?

dann sind wir Ihr Partner für:
Terrassenbegrünung
Pflegearbeiten
Form- und Rückschnitte
Bewässerungsanlagen
Teichbau
Düngung und
Pflanzenschutz
Blumen Müller
Gartenbaudienstleistungen vom Meisterbetrieb
Tel. 08382-96110
info@blumenmueller-lindau.de

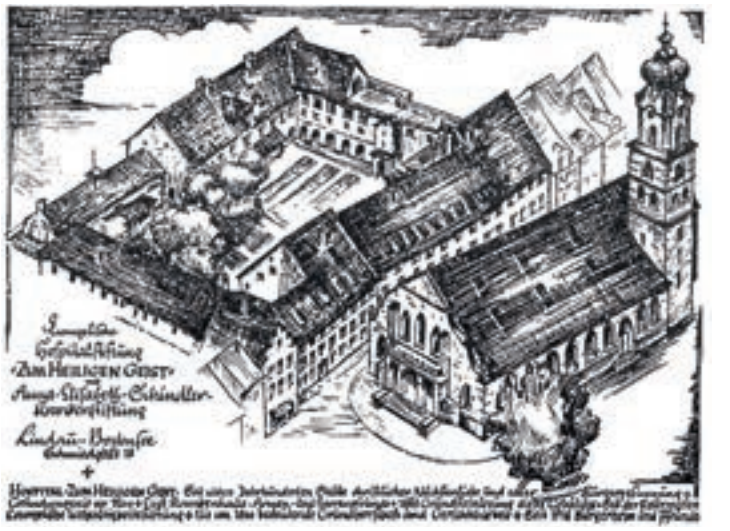
GASTRO PROFI GMBH
BOEHRINGER
Ihr Spezialist für
Glas, Porzellan,
Besteck und
Großkücheneinrichtung
„Wir wünschen viel Erfolg“
Weltestrasse 10
88250 Weingarten
Fon 07 51/5 60 74-0
Fax 07 51/4 56 15
www.gastroprofi.de

Wir gratulieren zum stolzen Alter!
EFR Papier Schrott Glas Kunststoff Metalle
Fischer
Recycling.Lindau

Ihr Partner in allen Fragen der Abfallvermeidung, Abfallbeseitigung und des Recyclings.
Spitalmühlweg 16 · 88131 Lindau · Telefax (08382) 9332-32
☎ (08382) 9332-0
waage@fischer-recycling.com · www.fischer-recycling.com

777 Jahre Lindauer Hospital

Einst Armen- und Krankenhaus, heute modernes Seniorenheim



Das Heilig Geist Hospital in Lindau ist die älteste und größte soziale Einrichtung der Stadt und eines der ältesten noch heute existierenden Hospitäler Deutschlands. Das Haus im Herzen der Lindauer Insel mit seiner Jahrhunderte langen Tradition wird seit Jahrzehnten als Senioren- und Pflegeheim betrieben und erfreut sich großer Beliebtheit.

Links: Das Hospital vor seiner Sanierung im Jahr 1810.
Rechts: Ein Stich aus dem Jahr 1918.
BZ-Fotos: Ev. Hospitalstiftung

Das Heilig Geist Hospital ist nicht nur die älteste und größte soziale Einrichtung von Lindau, sondern auch eines der ältesten und noch heute existierenden Hospitäler Deutschlands.

Im frühen Mittelalter gegründet, war das Hospital „zum Heiligen Geist" in verschiedenen Funktionen (unter anderem als Armenhaus und Krankenhaus) stets eine Heimstatt der Fürsorge und Nächstenliebe. In diesem Geiste betreibt die Evangelische Hospitalstiftung heute ein großes Altenheim als Zentrum für die Alten- und Krankenpflege.

„In nomine sancte et individue trinitatis" – im Namen der heiligen und einigen Dreifaltigkeit – so beginnt die im Jahr 1237 ausgestellte Urkunde (Bild siehe Seite 11), mit der die Äbtissin Offemia von Pflegelberg des Lindauer Benediktinerinnen-Klosters dem Heilig-Geist-Spital den Acker „Vorstlehin" in Aeschach verleiht. Dieser Acker war dem Spital so wertvoll, dass es dafür alljährlich ein halbes Pfund Pfeffer an Zins bezahlte.

Seinem Namen entsprechend war das Hospital ursprünglich als „Domus Hospitalis" für die Unterbringung der Gäste des Frauenklosters, für Pilger und Reisende gegründet worden. Von Anfang an wurde es mit Seelheilstiftungen und Schenkungen be-dacht oder mit Grundstücken belehnt, wodurch es wirtschaftlich erstarkte und alsbald „auf eigenen Füßen" stehen konnte. Seit sich das Spital im Jahr 1307 aus der Verbindung zum Frauenkloster löste, wandelte es sich zum „Domus Pauperum", zu einem Haus, in dem man sich der Armen der Stadt Lindau erbarmte.

Durch drei von Päpsten um 1300 ausgestellte Ablassbriefe war das Heilig-Geist-Spital zum Wallfahrtsort geworden. Reichlicher als zuvor flossen jetzt Spenden und Geldeinkünfte, die den Ankauf des Dorfes Laimnau und der Herrschaft Gießen ermöglichten. Obwohl das Spital um 1400 durch Papstbullen zum „Gotteshaus" erhoben wurde, also von Steuerzahlungen und Kriegskontributionen befreit war, kam es immer wieder der Stadt Lindau zu Hilfe – sei es beim Erwerb von Ländereien, beim Zahlen von drückenden Steuern oder sogar noch in neuerer Zeit in Form von Gebietsabtretungen für den Straßen- und Autobahnbau.

777 Jahre lang sorgte Lindaus älteste soziale Einrichtung als „Domus Pauperum" für die körperlich und geistig Notleidenden, Witwen und Waisen, für Spitalarme und Herrenpfründner. Seit den Umgestaltungen, die die Säkularisation und der Verkauf aller nicht zum Stiftungsbetrieb nötigen Liegenschaften mit sich brachte, war die Hospitalstiftung Lindaus Allgemeine Krankenanstalt und ein Bürgerheim für betagte Lindauer. Nach umfangreichen Renovierungen, Neu- und Umbauten sowie harten Sanierungsbemühungen floriert das uralte Heilig Geist Hospital seit 2005 als „quicklebendiges, gut geführtes, sehr beliebtes und modernes Senioren- und Pflegeheim", freut sich Stiftungsverwalter Klaus Höhne. *BZ*

Ev. Hospitalstiftung Lindau
Schmiedgasse 18
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/94 85 40
Internet: www.hospital-lindau.de

Anzeigen

GÜTZE
WIR GRATULIEREN ZUM JUBILÄUM

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum
tr thomas rijmer
meistermaler
Auenstr. 25 · 88131 Lindau · T 0 83 82 94 42 24
F 0 83 82 94 42 25 . maler.rijmer@t-online.de

Wir gratulieren!
Bodensee Rot-Weiß
Getränke GmbH

Wir gratulieren zum Jubiläum
Te&We Kopiersysteme Inh: Werner Wehr
DEVELOP Digitale Kopier- & Drucksysteme
MEISTERBETRIEB
VERKAUF & ZUVERLÄSSIGER SERVICE SEIT 25 JAHREN IN SCHLACHTERS
tewe-kopiersystem@t-online.de

Zum Jubiläum alles Gute
Mosterei Zanker
Höchsträß 3, 88131 Bodolz
Telefon 0 83 82 8 98 49

ALARMANLAGEN PERNIOLA
Erfahrung mit Sicherheit
Riedstrasse 18 - 89269 Vöhringen - Tel. 07306/921552
Mail: info@aa-perniola.de - Web: www.aa-perniola.de
Beratung - Planung - Montage - Service
- Einbruchmeldetechnik
- Videotechnik
- Zutrittskontrolle
- Zeiterfassungsysteme
- Brandmeldeanlagen
- Fluchtwegsicherung
- Lichtrufanlagen
- Störungsmeldeanlagen
Wir gratulieren herzlichst zum Jubiläum!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!
Buchmann
Der Fleisch- und Wurstspezialist aus Oberschwaben
Buchmann GmbH
Kaufstraße 6 - 8, 88287 Grünkraut
Telefon 07 51 / 7 60 50
www.buchmann-gmbh.de

Zum Jubiläum alles Gute
Fliesenleger-Meisterbetrieb
FLIESEN AKSOY
YAVUZ AKSOY
Pfänderweg 5
88147 Achberg
08380/23699-47
www.fliesen-aksoy.de
Fliesen - Platten - Mosaik - Sanierungsarbeiten - Spachteltechnik

777 Jahre Lindauer Hospital

Programm und Infos zum Mittelalterfest

Eintauchen in vergangene Zeiten: Das kann man zum Mittelalterfest am 21. und 22. Juni im Innenhof des Heilig Geist Hospitals und in der Schmiedgasse auf der Lindauer Insel. Das Bild unten zeigt die Urkunde von 1237, in der das Hospital erstmals erwähnt wird. *BZ-Fotos: Ev. Hospitalstiftung/Stock*

Sein 777. Jubiläum feiert das Evang. Heilig Geist Hospital Lindau am Samstag, 21. Juni, und am Sonnta, 22. Juni, mit einem großen Mittelalterfest.

Geöffnet ist das Mittelalterfest am Samstag, 21. Juni, von 10 bis 20 Uhr und am Sonntag, 22. Juni, von 10 bis 17.30 Uhr.

Zur Eröffnung am Samstag um 10 Uhr findet ein Festumzug statt, der vor dem Haupteingang des Hospitals startet. Von dort ziehen Ritter, Edelleute und Gefolge – angeführt von Max von der Waldburg und dem Fanfarenzug – über den Marktplatz, die Cramergasse und Maximilianstraße zum Alten Rathaus am Bismarckplatz und von dort wieder zurück zum Hospital.

Das Programm für beide Festtage:

ab 10.30 Uhr
Beginn des musikalischen Rahmenprogramms mit den Spielleut' der Gruppe „Bordunitas"

Schwertkampf der Gruppe „Frater et Soror", der Ritter des Hospitalis zu Lindau im See

Vorführung der Falknerei „Anderswelt" mit Greifvogelshow

Orientalischer Tanz
(Leitung Melanie Schirmer)

15.00 Uhr
Historische Stadtführung „Auf den Spuren des Scharfrichters" (kostenpflichtig)

Fanfarenzug der NZ Lindau

Gaukler, Jongleure und Stelzenläufer

18.00 Uhr
Stadtführung mit Gefolge „Lindau in der Zeit des Mittelalters"

Tagsüber
mittelalterliches Treiben mit Lagerleben, Rittern, Edelleuten und Gauklern
Kutschfahrten
Drachenschmiede
Filzerei
Hutmacherei
und vieles mehr… *BZ*

Marktstände in der Schmiedgasse

- Drachenschmiede (Franz Hiller)
- Mittelalterliche Frisuren (Diana aus Memmingen)
- Blumen, Kräuter und Haarkränze (Tanja Cleves)
- Gewandung und Zubehör (Susi Keller)
- Liberalis Ornamentum (Markus Schneider)
- Handwerk aus Leinen (Bettina Stohr)
- Fanfarenzug der NZ Lindau (Udo Falge)
- Gewürze des Orients (Abderahmane Boudoir)
- Spielzeug „Die Holzkiste" (Arnulf Thoma)
- Filzerei Felpa Mano (Roswitha Kokely)
- Mittelalter-Naschwerk (Ruth Schneider)
- Perlen und Taschen (Petra Berchner)
- Naturkosmetik Levinus (Dietrich Zarnack)
- Air-Tatoo-Feuerdrache (Walter Mayer)
- Handarbeiten aus Wolle (Elke Schätzle)
- des Weiteren: Felle, Honig, Pflanzenseifen, Öle, Salze etc.

Anzeige

Von etwas Gutem darf es ruhig etwas mehr sein!

Ein außergewöhnliches Jubiläum begeht man mit einem außergewöhnlichen Bier!

Gratulation aus Simmerberg

Anzeigen

Wäscherei
Reinigung
Berufskleidung
Mietwäsche
Schmutzsaugmatten

Kabus Textilpflege

Kabus e.K.
Talstraße 1
88348 Bad Saulgau
Tel: 07581 / 5086-0
Fax: 07581 / 5086-20
email: info@kabus-textilpflege.de
internet: www.kabus-textilpflege.de

Wir gratulieren zum Jubiläum

Mack Raumausstattung GmbH
Wassertorstraße 30
88316 Isny
Telefon 0 75 62 / 85 72

- Bodenbeläge
- Teppiche
- Sonnenschutz
- Gardinen
- Polsterarbeiten
- Lederwaren
- Korbwaren

Anzeigen

Recycling – Entsorgen
Transporte Container (1,1 m³ – 40 m³)
STARK VERWERTET

Büro und Lager:
Robert-Bosch-Str. 3–5
88131 Lindau
www.stark.li
E-Mail: info@stark-lindau.de
FAX (0 83 82) 96 79 14
TEL. (0 83 82) 96 79-0

Anerkannter Verwertungsbetrieb i.S.d. AltautoV § 2 Abs. 5

Wir entsorgen umweltgerecht und zuverlässig.

kubeth+

gesellschaft für architektur und sachverstand mbH

+ mit uns vorbereitet für die nächsten 777 Jahre

Architekten
Sachverständige

Beratung,
Planung,
Bauleitung,
Energieberatung,
Wertermittlung

Tel. 0 8382 / 27 51 556
mail@kubeth.com
www.kubeth.com

11. Aeschacher Sommerfest am 28. Juni

Groß und Klein sind eingeladen, „Auf der Lärche“ mitzufeiern

Die Aeschacher veranstalten am 28. Juni ihr inzwischen 11. Sommerfest auf dem Platz „Auf der Lärche“. Es kann nur bei trockener Witterung stattfinden. *BZ-Fotos: Wir in Aeschach e.V.*

Am Samstag, 28. Juni, wird ab 14 Uhr zum 11. Mal zum Aeschacher Sommerfest „Auf der Lärche“, dem Platz des Aeschacher Bauernmarktes im Herzen des Stadtteils, eingeladen.

Organisiert wird das Aeschacher Sommerfest natürlich wieder vom Verein „Wir in Aeschach“.

Für das leibliche Wohl wird zum Sommerfest immer bestens gesorgt. Hausgemachte Kuchen und Kaffee machen den Anfang. Steaks und Würstchen dürfen nicht fehlen. Süffige Spezialitäten warten in der Weinlaube auf Genießer. Und wer nicht auf ein großes, kühles Bier steht, sondern fruchtigen Sommerspaß aus dem Glas genießen möchte, der lässt sich mit einem Hugo oder Aperol Sprizz verwöhnen.

Unumstrittener kulinarischer Höhepunkt des Aeschacher Sommerfestes werden aber wohl wieder die Spanferkel vom Holzkohlegrill werden. Die werden über offener Flamme am Spieß knusprig gegrillt.

Das Aeschacher Sommerfest ist nicht nur für die Aeschacher selbst ein Höhepunkt. Immer mehr Besucher aus anderen Stadtteilen und umliegenden Gemeinden wissen inzwischen auch die Gastfreundschaft der Aeschacher zu schätzen.

Das Aeschacher Sommerfest findet in diesem Jahr auch wieder etwas früher als üblicherweise statt. Man hofft im Juni auf besseres Wetter und hat einen garantiert spielfreien WM-Tag der Deutschen National-Elf ausgesucht.

(Fortsetzung nächste Seite)

Einen Sommertag in netter Gesellschaft verbringen und genießen: Das ist das Aeschacher Sommerfest.

Anzeigen

täglich frisch und alles bio:
Demeter-Brot
Obst & Gemüse
Milchprodukte
vegan & glutenfrei
Eis & Tiefkühlwaren
bio OASE
dein tägliches Stück Natur
Langenweg 43, Lindau
Tel.: 0 8382 - 50 42 167

Konzog
seit 40 Jahren
Telefon 0 83 82/98 77 0
info@konzog-immobilien.de
www.konzog-immobilien.de

PIANO & SCHICK
werkstatt & instrumente
FRANK SCHICK
instrumente & werkstatt
langenweg 39
88131 lindau | aeschach
t +49 (0)8382-26903
m +49 (0)177-4071192
e info@piano-schick.de
GROSSES ANGEBOT AN GEBRAUCHTEN KLAVIEREN
www.piano-schick.de

...nur bei guter Witterung!
VEREIN
Wir in Aeschach e.V.
Gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.
11. Aeschacher Sommerfest
Samstag, 28. Juni 2014, ab 14 Uhr
Auf der Lärche
Musik: Musikverein Hergensweiler
Essen · Trinken · Feiern
Spanferkel vom Holzgrill
Weinlaube · Kaffee und Kuchen

Element Haar
Langenweg 38
D - 88131 Lindau
Tel. 08382 / 5303
www.elementhaar-lindau.de
Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen
Di. Mi. Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Do. 8.00 - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

11. Aeschacher Sommerfest am 28. Juni

MV Hergensweiler sorgt musikalisch für schönen Sommerabend

Fortsetzung:

2012 musste das Aeschacher Sommerfest erstmals in elf Jahren wegen des schlechten Wetters ausfallen. Auch die Veranstaltung im Jahr davor, die ausnahmsweise wegen eines Weltrekordversuches in Oberreitnau stattfand, hatte bereits unter sehr schlechtem Wetter gelitten. Doch dort konnte ein Zelt gestellt werden. Das geht in Aeschach nicht. „Hier sind wir auf gutes bzw. zumindest trockenes Wetter angewiesen“, ist von Stefan Rösler vom „Wir in Aeschach“ e.V. zu erfahren. Außerdem gebe es im Juli natürlich wesentlich mehr Veranstaltungen, wie Kinderfest, Stadtfest usw. Damit wolle man nicht kollidieren.

Fürs Sommer-Feeling sorgt hoffentlich am Samstag, 28. Juni, die Sonne. Denn das Fest findet nur bei trockener Witterung statt. Um die passende musikalische Umrahmung kümmert sich erstmals der Musikverein Hergensweiler (im Foto oben). Der verspricht beste Unterhaltung und hat außer seiner Orchestermusik auch Instrumentals, Solo-Stücke und Gesang im Repertoire. Damit auch die jüngsten Besucher des Aeschacher Sommerfestes ihren Spaß haben, dafür sorgt Rosi Müller vom Verein Grünes Klassenzimmer mit einem tollen Kinderprogramm.

Der Verein „Wir in Aeschach“ wurde 2004 gegründet, um das Wir-Gefühl unter den Bewohnern, Vereinen und Geschäftsleuten in dem Lindauer Stadtteil zu stärken. Die Gründungsmitglieder hatten es sich auf die Fahnen geschrieben, die Plätze und Straßen dieses Stadtteils durch Veranstaltungen wie das Sommerfest, den Bauernmarkt und den Adventstreff wieder zu beleben und den Kultur- und Heimatgedanken zu stärken.

HG

Wein- und Spezialitätenhandlung „daccapo!“: Den Sommer im Glas prickeln lassen

Viele der inhaber- und familiengeführten Geschäfte in Aeschach haben den Anspruch, ihrer Kundschaft Waren und Dienstleistungen zu bieten, wie sie sonst nicht erhältlich sind.

So ein Coup ist auch der Weinhandlung Daccapo in der Wackerstraße in diesem Jahr wieder gelungen. Die Spürnasen der Familie Eibl haben im benachbarten Österreich eine neue Sekt-Generation gefunden. Das spezielle Mikroklima und die vielen Sonnenstunden geben dem Wein aus der Region Neusiedler See seinen besonderen Geschmack. Aus handverlesenen, sonnengereiften Trauben produziert dort eine Sektkellerei sortenreinen Sekt und Frizzante oder klassische Cuvées, die besonders fruchtig und fein sind und ein unvergleichliches Mousseux entwickeln. Familie Eibl berät Interessenten gern und hat noch viele andere Spezialitäten auf Lager.

BZ-Foto: GH

Anzeigen

Anzeige

19. Lindau Klassik der Scuderia Lindau am 29. Juni 2014

Klingende Namen in der Klasse der Vorkriegsmodelle

Am 29. Juni veranstaltet der Auto-Sport-Club Scuderia Lindau seine inzwischen 19. Oldtimerrallye Lindau-Klassik. Gestartet wird am Lindauer Hafen. Das Ziel ist an der Bayerischen Spielbank in Lindau. An Start und Ziel bietet sich interessiertem Publikum die Gelegenheit, die Oldtimer zu betrachten. *BZ-Fotos: Scuderia Lindau*

Am 29. Juni 2014 veranstaltet der Auto-Sport-Club Scuderia Lindau die Oldtimerrallye Lindau-Klassik. Nennungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz garantieren ein volles Starterfeld.

Seit nun mehr 19 Jahren startet die Lindau-Klassik unter dem Motto: „Ein bisschen Spaß muss sein und nicht Stress über Tage“. In bewährter Art bietet die Scuderia Lindau an einem Tag Spaß und Freude, eine landschaftlich schöne Strecke und Fahrvergnügen sowie Natur und Kulinarisches.

Rennleiter Ernst Laufer erwartet wie in den letzten Jahren ein hochwertiges Fahrzeugfeld am Start.

Die Klasse der Vorkriegsmodelle ist mit 14 Fahrzeugen voll besetzt. Darunter so klingende Namen wie Alvis, Lagonda, Bentley oder Riley. Auch zwei wirkliche Exoten, ein Tatra 12 Baujahr 1928 mit satten 12 PS, und ein Marendaz Spezial 13/70 von 1932 werden in Lindau an den Start gehen.

Der Tatra wurde in der Tschechoslowakei gebaut. Tatra produziert heute noch Lkw. Marendas klingt zwar spanisch, war aber ein englischer Automobilhersteller.

(Fortsetzung nächste Seite)

Interessierte Oldtimer-Fans sind herzlich zum Schauen eingeladen.

Anzeigen

Car Station Ludwig
Oberhof 16 - 88138 Weißensberg
Tel.: 0 83 82 94 38 250 - Fax: 0 83 82 94 38 334
E-Mail: info@cs-ludwig.de

Wir fertigen immer Unikate!
Polsterei
Neuaufrichten von Stühlen, Eckbänken, Sesseln, Sofas
Sattlerei
Cabrioverdecke, Innenausstattung, Autoteppiche, Lenkräder, Motorradsättel, Sonderanfertigungen
Polsterei Sattlerei
HUBERT KLOTZ
Lange Gasse 13 • 88239 Wangen
Tel. + Fax 0 75 22/2 89 47

Lauer Jörg
Fahrzeugtechnik • Kfz-Meisterbetrieb
BOSCH
- HU-AU-Reifendienst
- Bremsendienst
- Lichttest
- Kundendienst und Reparaturen für PKW aller Art

88131 Lindau · Bregenzer Str. 15
Telefax (0 83 82) 2 89 93 · www.kfz-lauer.de
☎ (0 83 82) 69 05

KÜS-Kfz-Prüfstelle
KÜS
Ingenieurbüro Wagner & Neumaier
Robert-Bosch-Straße 23
88131 Lindau
Tel. (0 83 82) 27 32 57
Fax (0 83 82) 27 32 58
www.kues-lindau.de
Wangener Str. 163
88212 Ravensburg
Tel. 0751-35410-83
Fax 0751-35410-84
neben Reifen Feneberg
- Kaufberatung
- Fahrzeugbewertung
- Schadensgutachten
- Beweissicherung
- Restaurationsbegleitung

Classic Data

19. Lindau Klassik der Scuderia Lindau am 29. Juni 2014

Startplätze bei Lindauer Oldtimerrallye sind sehr begehrt

Die Scuderia Lindau ist immer bemüht, ein möglichst ausgewogenes Starterfeld aus allen Epochen der automobilen Entwicklungsgeschichte zu bieten. Ihre Oldtimerrallye ist bekannt und begehrt. Die Startplätze waren auch in diesem Jahr innerhalb weniger Tage vergeben.

BZ-Fotos: Scuderia Lindau

Fortsetzung:

Auch bei den jüngeren Fahrzeugen ist Vielfalt geboten. Die Scuderia Lindau versucht immer ein ausgewogenes Starterfeld zu präsentieren und Fahrzeuge aus allen Epochen an den Start zu bringen.

Die Ausschreibung war ab 6. Januar auf der Homepage www.scuderia-lindau.de zu finden. „Wer einen der 65 Startplätze ergattern wollte, musste sich beeilen, denn wie in den letzten Jahren waren diese schon innerhalb von zwei bis drei Tagen vergeben“, ist von Rennleiter Ernst Laufer zu erfahren.

Für die Fans bietet sich am Sonntag, 29. Juni, ab 7.30 Uhr die Gelegenheit, die Fahrzeuge an der Seepromenade zu bewundern. Ab 9 Uhr starten die Oldtimer auf die rund 230 km lange Strecke durchs Allgäu. Insgesamt sechs Zeitprüfungen sowie einige Durchfahrtskontrollen sind zu passieren. Auch am Ziel (ca. 16 Uhr) an der Bayerischen Spielbank Lindau, bietet sich die Gelegenheit, die Kostbarkeiten in Ruhe zu bestaunen.

Mehr Infos:
www.scuderia-lindau.de

09.00 Uhr	Start am Hafen Eintreffen der Fahrzeuge ab 07.30 Uhr
09.30 Uhr	Zeitprüfung IFM Kressbronn
10.15 Uhr	Zeitprüfung Grenis Baggerse
11.30 Uhr	Zeitprüfung Bauhof Schlachters
11.45 Uhr	Mittagspause
13.50 Uhr	Zeitprüfung Scheffau Sportplatz
15.30 Uhr	Zeitprüfung Gitzenweilerhof
16.00 Uhr	Zieleinfahrt an der Spielbank Lindau

Anzeigen

Sigmarszell-Schlachters
Telefon 0 83 89 / 2 92 · www.auto-birk.de

LINDAUER BZ
Wir wünschen:
Viel Spaß!

Anzeigen

…damit Ihr Auto im richtigen Glanz erscheint.

Autolackierermeister Max Müller

- Autolackierung
- Unfallinstandsetzung
- Autoglas

www.autolack-max-mueller.de

Sandgraben 7 · 88142 Wasserburg · Tel. 0 83 82/888 210 · Fax 0 83 82/888 122

Ihr Mobilitätspartner in der Region.
Mercedes-Benz Center Weißensberg, Beim Rothen-Kreuz 2,
88138 Weißensberg, Tel. 08389 92270-0,
www.weissensberg.mercedes-benz.de

CASINO BILLARD
UNTERHALTUNG IN LINDAU

Monte Carlo 1
Robert-Bosch-Straße 40
Aral-Tankstelle Autobahnzubringer

Monte Carlo 2
Von-Behring-Straße 1

Täglich von 9.00 bis 3.00 Uhr

Wer nicht länger auf sein Glück warten will,
sollte ihm etwas entgegen kommen.

Mit der BZ zu heißen Party-Nächten

Die BZ-Wochenchronik: Interessantes aus dem Leben in Stadt und Land

Was war los in Lindau und Umgebung?

Im Zeitraum von März bis Mai hat die Volksbank Allgäu-West eG mehrere Fahrten im Heißluftballon verlost, sieben auf einen Streich. Aus allen Besuchern der Mitgliederversammlungen der Volksbank und verschiedenen Gewerbefesten und Messen in der Region wurden nun die glücklichen Gewinner gezogen. Neben Josef Biggel, Volker Popp, Bianca Walser (alle Argenbühl), Christine Kriegl (Isny), Anton Würzer (Kißlegg) und Josef Heim (Wangen) darf auch Michael Schwarz aus Lindau in den blau-orangenen Heißluftballon einsteigen und mit Ballonpilot Helmut Scheuerle vom BSC Voralpenland die Heimat von oben begutachten.

Bei einer kleinen Feierrunde konnte nicht nur der Ballon in voller Größe bestaunt werden, die Gewinner durften am Boden auch schon einmal im Passagierkorb probesitzen. *BZ-Foto: Volksbank*

Über 500 Jugendliche feierten rund um die Christuskirche in Lindau-Aeschach das „luv"-Festival („luv" steht für Aufwind), das gleichzeitig auch offizieller Startschuss für die „Junge Kirche Lindau" war. Insgesamt fünf Bands unterschiedlicher Musikrichtungen – Top-Act war „No Spam" aus Augsburg – brachten die jungen Leute auf Touren und ließen sie bis in die Nacht hinein ausgelassen tanzen. Zuvor war Jugendpfarrerin Johannetta Cornell von Dekan Jörg Dittmar (Kempten) mit einem Gottesdienst auf der Konzertbühne in ihr neues Amt eingeführt worden. Das Projekt „Junge Kirche Lindau", das von der Evangelischen Landeskirche mit einer Million Euro unterstützt wird und zunächst auf fünf Jahre befristet ist, wurde maßgeblich von Dekanatsjugendreferent Sebastian Hirblinger auf den Weg gebracht und richtet sich an junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren (Mehr zum Projekt: www.luv-jungekirche.de). *BZ-Foto: Stock*

BZ-Gewinnspiel

Sommer auf der Insel Lindau, „Rund Um" und Lindauer Seglertage: Da finden auch heiße Partys statt. So lädt die Nana-Bar an der Hafenpromenade am Freitag, 20. Juni, ab 22 Uhr zur „Rund Um – Ü30-Party" ein. Am Samstag, 21. Juni, sind alle Nachtschwärmer, die lieber tanzen anstatt Fußball WM zu schauen, hier wieder ab 22 Uhr herzlich willkommen, dieses Mal zur „Rund Um – Sunset Beats-Party".

Die Lindauer Bürgerzeitung verlost für beide Party-Nächte Eintrittskarten. Wer am Gewinnspiel teilnehmen möchte, schreibt bitte bis spätestens Dienstag, 17. Juni 2014, eine E-Mail mit dem Betreff „Ü30-Party" oder „Sunset Beats-Party" an: verlag@bz-lindau.de

Bild links:
Beim diesjähigen Maifest des Kindergartens Bethlehem in Lindau stand alles unter dem Motto „Die Vogelhochzeit". Die Kinder führten die Vogelhochzeit in einem kleinen Theaterstück auf.

Anschließend feierten die Kinder und ihre Gäste in gemütlicher Athmosphäre, wobei für das leibliche Wohl gesorgt wurde und zahlreiche Spielstationen zum Spielen und Basteln einluden.

BZ-Foto: Brandt

Bild oben: In der Lindauer Senioren-Einrichtung Maria-Martha-Stift geht man mit einem Dreirad-Tandem einmal mehr andere Wege. Hochbetagte auf einem Drahtesel zu sehen – zumal auf einem Parallel-Tandem mit drei Rädern – gehörte bis jetzt nicht zum Stadtbild von Lindau. Eine der ersten Bewohnerinnen, die sich sofort ohne Scheu mit dem Fahrrad der besonderen Art angefreundet hat, ist Ruth Laukner. Die Dame des Jahrgangs 1919 hat seit sehr langer Zeit kein Fahrrad mehr angerührt – umso überwältigter zeigt sie sich nach der Jungfernfahrt in Begleitung von Roland Wierer von der „VR-Stiftung für Bürger vom Bayerischen Bodensee". Die Anschaffung des Rades, das 8.000 Euro gekostet hat, haben die VR-Stiftung und planethelp.de mit jeweils 1.000 Euro unterstützt. *BZ-Foto: Nyffenegger*

Knapp 1.430 Euro erbrachte der 3. St. Georgs-Ritt am 23. April in Wasserburg. Die Organisatoren freuen sich sehr, dass sie mit diesen Einnahmen der evangelischen Pfarrerin Petra C. Harring und ihrem katholischen Kollegen Martin Steiner jeweils 712,98 Euro für die geplanten Projekte in ihren Gemeinden übergeben konnten. Im Foto (von links): Ludwig und Ernst Lang (Reiterhof Lang, Hege), Pfarrerin Petra C. Harring (ev. St. Johannes Pfarrgemeinde), Gisela Schäfer (St. Georgs-Apotheke), Pfarrer Martin Steiner (kath. St. Georgs-Pfarrgemeinde). *BZ-Foto: Winkler*

Die Sonne lachte vom Himmel, ein riesiges Kuchenbuffet, fröhliche Menschen und eine 1.000-Euro-Spende von der Bodenseebank Lindau – es war ein toller Tag der offenen Tür für den Tierschutzverein Stadt und Landkreis Lindau/B und natürlich auch für die Tiere. Die Macher und Macherinnen um die Vereinsvorsitzende Petra Seidl waren überglücklich. Es hat einfach alles gepasst. Bereits seit Wochen waren die Tierfreunde mit den Vorbereitungen beschäftigt. Das diesjährige Motto lautete „Unser Tierheim wird schöner". Nicht ganz richtig , besser wäre gewesen: „Unser Tierheim wird noch schöner", denn es hat sich bereits einiges getan. *BZ-Foto: Schuhmann*

Fast 100 Turnerinnen und Turner des TV Reutin im Alter von sechs bis 16 Jahren erhielten neue Vereinsjacken. Mit Hilfe einer großzügigen Spende des Architekturbüros Dietz aus Lindau besteht ab jetzt die Möglichkeit, auf Wettkämpfen und anderen Veranstaltungen einheitlich aufzutreten. *BZ-Foto: Reinhardt*

Lassen Sie sich den Sommer schmecken!

Bild oben: So sehen die Erdbeertörtchen idealerweise aus, wenn Sie sie richtig nach Rezept gebacken haben. Bild unten: Das ist kein Gemälde, sondern Kunst auf dem Teller, wenn im Schachener Hof in Lindau eine Beerenvariation serviert wird. Kunst, die man mit den Augen und dem Gaumen genießt! *BZ-Fotos: TWK*

Man kann den Sommer fühlen, riechen – und schmecken!

Herrliche, frische Beeren reifen derzeit in unserer Region heran, die man pur genießen aber auch in kleine kulinarische Kunstwerke verwandeln kann, wie einer von Lindaus besten Köchen, Thomas W. Kraus vom Schachener Hof, zeigt. Er verrät Ihnen hier sein Rezept für köstliche, kleine Erdbeertörtchen.

Rezept für Erdbeertörtchen

4 Eigelbe mit 160 g Zucker richtig schaumig rühren.
160 g weiche Butter nach und nach dazugeben.
225 g Mehl, ½ TL Salz und 15 g Backpulver zugeben und kurz unterrühren.
Mindestens eine Stunde kalt stellen!!!!
Teig ca. 2 cm dick ausrollen, kleine Formen damit auslegen und bei 180° C ca. 30 min backen.

Fertigung:
Böden abkühlen lassen.
Mit heißem Vanillepudding bestreichen.
Gewaschene und geputzte Erdbeeren darauf setzen.
Heißen Tortenguss (am besten mit Apfelsaft statt Wasser anrühren) darüber geben.
Abkühlen lassen und dann mit Schlagsahne zum Kaffee, servieren.
Super! Lecker! Guten Appetit!

Sommerweinfest am 28. Juni im Hoyerberg-Torggel

Nach der Jahreshauptversammlung findet im Hoyerberg-Torggel am Samstag, 28. Juni 2014, wieder ein Sommerweinfest statt. Ab 16 Uhr startet die Bewirtung der Gäste mit Brotzeit und frischen Weinen aus Lindauer Anbau. Für zünftige und weinselige Stimmung sorgt das Musiker-Duo aus Eglofs, welches bereits im vergangenen Jahr die Weinfreunde begeister hat. Die Anreise zum Torggel unternimmt man am besten zu Fuß, mit dem Rad oder dem ÖPNV (Linie 3 Haltestelle Krankenhaus), denn Parkplätze sind am Torggel rar. Bereits 1506 gab es am Hoyerberg einen Torkel. Das belegen Kaufbriefe und Schuld-urkunden. Ab 1564 wurde der Torkel erneuert. Der mächtige, heute noch existierende Torkelbaum trägt die Jahreszahl 1578. Nach mehreren Besitzerwechseln schenkte Familie Gruber den Hoyerbergtorkel schließlich der Gemeinde Hoyren. Im Jahr 1995 wurde der Förderverein für die Instandsetzung und Nutzung des Weintorggels am Hoyerberg e.V. (Kurzform: Torggelverein Hoyerberg) gegründet. Seit dieser Zeit sorgt der Verein dafür, dass der Torggel begehbar und erlebbar bleibt. *BZ*

Anzeigen

DOS LOCOS
CANTINA MEXICANA
Rothkreuz 22 - 88138 Weißensberg
Tel. 0 83 89 / 9 22 88 46 - www.dos-locos.li
• große neue Terrasse • alle WM-Spiele live
• bei allen Deutschlandspielen mit Grillparty
• wie immer, gibt es besondere Angebote
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 11.30 – 14 Uhr u. ab 18 Uhr
Sa. ab 18 Uhr; So. + Feiertags 13 – 15 Uhr u. ab 18 Uhr

Heinzelmann
HEINZELMANN KRUSTENTIERE - FISCHE UG (HAFTUNGSBESCHRÄNKT)
Ladestraße 33, 88131 Lindau
Telefon: 0 83 82 / 94 46 16
www.heinzelmann-krustentiere.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8.30 - 12.30 Uhr und 14 - 17 Uhr
Sa.: 9 -12 Uhr
alles tiefkühlfrisch
Leckerbissen für den Grill aus Meer, Fluss und See

Hammerhof Lindau
Täglich frische
Bodensee-Erdbeeren
und frische
Bodensee-Kirschen
• Almbergkäse
aus dem Bregenzerwald
• Käse & Butter
aus der Käserei Bremenried
• Brot
von der Landbäckerei Straub
• Wurstkonserven
von der Landmetzgerei Schädler
B12 Richtung Kempten
gegenüber Mercedes-Autohaus
Kemptener Straße 105
88131 Lindau . 0 83 82 / 71 21
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9–18 Uhr, Sa. 9–17 Uhr
So- & Feiertage 10–17 Uhr

Erd-beeren
Täglich frisch
aus eigenem Anbau:
Verkauf ab Hof und
am Lindaupark
Durchfahrt Rothkreuz ist
wieder frei
Obsthof Max Strodel Obstbau & mehr
Obsthof Strodel
Rothkreuz 2 · D-88138 Weißensberg
Tel. +49 8389 474 · Fax 8243
www.obsthof-strodel.de

Kirschen
Täglich frisch
aus eigenem Anbau:
Verkauf ab Hof und
am Lindaupark
Durchfahrt Rothkreuz ist
wieder frei
Obsthof Max Strodel Obstbau & mehr
Obsthof Strodel
Rothkreuz 2 · D-88138 Weißensberg
Tel. +49 8389 474 · Fax 8243
www.obsthof-strodel.de

Ob Beeren, Fisch oder Fußball:
Genussvolle Sommertage wünscht Ihnen
Ihre
LINDAUER BZ

121. Internationale Bodensee-Kunstauktion in Lindau

Das Haus der großen und kleinen Kunstschätze

Sommerzeit ist Reisezeit! All jene, welche noch keine konkreten Urlaubspläne gefasst haben, lädt das Auktionshaus Michael Zeller vom 14. bis 24. Juni 2014 zur Vorbesichtigung der 121. Internationalen Bodensee-Kunstauktion ein. Über 2.000 liebevoll präsentierte Objekte ermöglichen dem Besucher, in die Kunst- und Antiquitätenwelt einzutauchen.

Die Sehnsucht nach der mediterranen Landschaft vermögen einige lichtdurchflutete Küstenstücke zu stillen, beispielsweise eine südfranzösische Ansicht bei Marseille in impressionistischer Manier des in Konstantinopel geborenen und in Paris tätigen Alexandre Isaïloff. Ebenfalls farbenfroh offenbaren sich dem Betrachter die Blumenstillleben aus der Hand der Deutschen Clara von Sivers sowie des Franzosen Marcel Dyf. Urbanes Flair versprühen Arbeiten, die das Pariser Leben und die Sehenswürdigkeiten aus origineller Perspektive festhalten, wie das Ölgemälde einer jungen, elegant gekleideten Dame mit Blumenhut vor den Tuilerien, geschaffen vom Hölzel-Schüler Edzard Dietz. Zu den weiteren Kostbarkeiten innerhalb der Modernen Kunst zählt eine farblich fein abgestimmte und zurückhaltende Gouache eines Geschwisterpaars der in Paris tätigen Künstlerin Marie Laurencin.

Wohlgefüllt sind die Vitrinen für Liebhaber der asiatischen Kunst. Eine facettenreiche Kollektion an chinesischen Schalen, Vasen sowie Tellern treffen auf Mao Zedong-Figuren, die den ehemaligen Staatspräsidenten Zigarre rauchend, zu Pferde oder klassisch im grünen Funktionärsanzug darstellen. Schmuckendes und ikonographisch Interessantes für die Wand verbirgt sich hinter Los 1515: ein tibetisches Thangka mit mannigfaltigen Charakteren des Vajrayana-Buddhismus sowie Shakyamuni in blauer Mönchsgewandung im Zentrum sitzend.

Preziosen finden sich ebenfalls im Bereich „Bronzen, Skulpturen und Werke der Bildhauerkunst“. Unangefochten im Fokus stehen ein Paar detailgetreu geschnitzte Relieftafeln mit dem reuigen Petrus und der schuldbewussten Magdalena aus dem letzten Drittel des 17. Jahrhunderts Südwestdeutschlands, sowie eine holzsichtige Figurengruppe der Anna Selbdritt aus der Zeit der Spätgotik. Das optisch äußerst ansprechende Bildhauerwerk steht wohl in engem Zusammenhang mit der Ulmer Werkstatt des Niklaus Weckmann. *BZ*

Links: *Thangka des Vajrayana-Buddhismus. Tibet, Ende 19. Jh. 188 x 130 cm*
Mitte: *Anna Selbdritt. Lindenholz, Umkreis oder Werkstatt Niklaus Weckmann, Ulm um 1500. H 89 cm*
Rechts: *Marie Laurencin (1883 – 1956). Sign. und 1928 dat. Gouache auf gebräuntem Papier, auf Ktn. montiert. 40 x 30 cm* *BZ-Fotos: Zeller*

Vorbesichtigung zur 121. Int. Bodensee-Kunstauktion:
vom 14. bis 24. Juni 2014 täglich
von 11 bis 18 Uhr
auch samstags und sonntags

Auktionshaus Zeller
Bindergasse 7
88131 Lindau/Insel
Tel.: 0 83 82/9 30 29
www.zeller.de
121. Int. Bodensee-Kunstauktion:
26. bis 28. Juni 2014

Kurz berichtet

Inselsymphonie

Am Samstag, 26. Juli, findet um 20 Uhr die 11. Lindauer-Insel-Symphonie in den Räumen des Lindauer Forums am See statt. Dieser Abend steht unter dem Motto „Wiener Klassik – Klassisch Wien“. Das dreiteilige Konzert beginnt mit bekannten und neuen Wiener Liedern mit Manfred Ortner an der Kontragitarre. Im zweiten und dritten Teil des Abends spielt die „Wiener Strauss Company“, ein Ensemble der Wiener Symphoniker, unter der musikalischen Leitung von Jacqueline Roscheck-Morard. Weinverkostung in den Pausen.

Der Kartenvorverkauf für diese Veranstaltung findet im Lindaupark statt. *BZ*

Leidenschaft pur

„Genau“ heißt das Programm, mit dem der begnadete Akkordeonist Goran Kovacevic und das aus der Gegend von Florenz stammende „Baro Drom Orkestar“ am Donnerstag, 3. Juli, um 20 Uhr im Lindauer Zeughaus am Unteren Schrannenplatz gastiert. „Italienisches Temperament begegnet der virtuosen Leidenschaft des Balkans“, heißt es in einer Ankündigung des Zeughausvereins. Und weiter: „Eine musikalische Reise voller pulsierender Dynamik, von rumänischer Hora, ungarischem Csardas, Klezmermusik bis hin zum Gypsy-Jazz und orientalischen Klängen“.

Karten sind im Vorverkauf im Lindaupark, im Stadttheater und in der Tourist-Info erhältlich. *BZ*

Tanzabend mit Swing & Evergreens in der Spielbank Lindau

Am Freitag, 27. Juni, leben mit „Otmars Eleven“ die goldenen Zeiten der großen Bigbands wieder auf.

Die Bigband-Formation des Rot-Kreuz Orchesters Bad Kissingen spielt Swing und Evergreens aus den 50-er, 60-er und 70-er Jahren. Ganz im Stil des Altmeisters Glenn Miller vermag auch diese Formation für schwungvolle Unterhaltung zu sorgen. Der Swing geht direkt in die Beine und macht Laune auf ein Tänzchen übers Parkett.

Für diese Veranstaltung gibt es Tickets im Vorverkauf im Lindaupark und im Stadttheater.

BZ-Foto: PR

Die Lindauerin Cornelia Stiefenhofer gewinnt Westallgäuer Fotokunstpreis

Zum ersten Mal ist Anfang Juni in Weiler der Westallgäuer Fotokunstpreis vergeben worden. Erhalten hat ihn Cornelia Stiefenhofer aus Lindau.

Sie ist bei der Fotokunst-Ausstellung des Westallgäuer Heimatvereins im Kornhausmuseum Weiler mit vier Fotografien vertreten. „Die Bilder erzählen geheimnisvolle Geschichten. Die Szenen lassen ein Vorher und ein Nachher erahnen“, heißt es in der Begründung der Jury, dass sie den Preis an Cornelia Stiefenhofer vergibt. Bemerkenswert fanden die Juroren auch die zarten Farbnuancen, die erst beim zweiten Hinsehen wahrgenommen würden.

Der Fotokunstpreis, gestiftet von der Postbrauerei Weiler, ist mit 500 Euro dotiert. Die Veranstalter hatten Fotokünstler aus der Region Allgäu/Oberchwaben zur Teilnahme an der Ausstellung aufgerufen. Von 31 Künstlern, die ihre Bilder einreichten, wählte eine Jury 21 für die Schau aus, die noch bis zum 29. Juni (Mittwoch bis Sonntag von 14.30 bis 17 Uhr) zu sehen ist.

BZ

Lieder und Alltagsgeschichten: Werner Specht am 27. Juni im Zeughaus

Der Lindenberger Malerpoet Werner Specht gilt als einer der bekanntesten und wichtigsten Liedermacher im alemannischen Raum. In seiner unnachahmlichen Art hat er mit dazu beigetragen, Lieder und Alltagsgeschichten in der farbigen Sprache des Allgäus weithin bekannt zu machen. Am Freitag, 27. Juni, um 20 Uhr gastiert er mit seiner Gruppe „Westwind“ im Lindauer Zeughaus am Unteren Schrannenplatz. „Gedankeflug“ heißt das Programm. Karten im Vorverkauf gibt's im Lindaupark, im Stadttheater und der Tourist-Info. *BZ-Foto: PR*

Country-Star

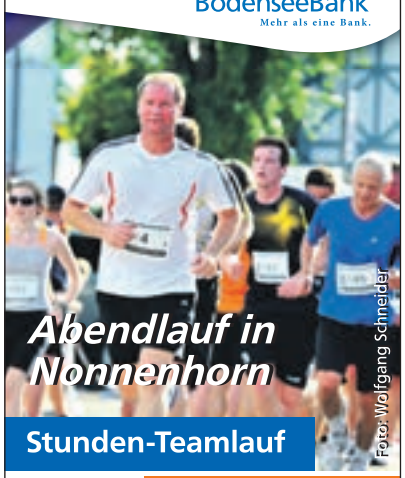
Am Donnerstag, 26. Juni, findet um 19.30 Uhr im Innenhof der Ev. Kirche in Wasserburg (bei schlechtem Wetter im Gemeindesaal daneben) erneut ein Konzert mit dem Country Star Kim Carson statt. Der Eintritt ist frei.

Das Konzert hat das Motto ihrer 10. CD „Don't Fear The Twang“.

Die in Texas und Oklahoma aufgewachsene Kim Carson lebt heute außerhalb von New Orleans. Sie wurde mehrmals von dem Magazin „OffBeat“ als beste Country Künstlerin ausgezeichnet. Wer sie mal erleben durfte, z.B. auch in Wasserburg, weiß, dass da Musik vom Feinsten gespielt wird und dieses Magazin nicht übertrieben hat. Kim Carson empfindet die Atmosphäre im Innenhof der Kirche als besonders und kommt deshalb gern wieder für ein Konzert nach Wasserburg.

BZ-Foto: Winkler

BodenseeBank
Mehr als eine Bank.



Stunden-Teamlauf

Freitag, 11. Juli

Laufen und Gutes tun

Start: 18.30 Uhr
Kinderlauf ab 18.00 Uhr

Start und Ziel am Stedi in Nonnenhorn.

Anmeldungen unter www.bodenseebank.de

Mit gemütlichem Hock für Zuschauer und Läufer. Bewirtung durch den Sportverein Nonnenhorn.

Samstag, 14.06.2014

Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

10.30 Uhr, Matisse: Variation - Improvisation
öffentl. Führ., *Stadtmuseum, Marktplatz 6*

10-13 Uhr, Bücher- und Trödelflohmarkt
Amnesty International, *Zechwaldstr. 1*

11-11.30 Uhr, Orgelmatinée zur Marktzeit
Einführung und Konzert, *Münster Zu unserer Lieben Frau, Marktplatz*

11-18 Uhr, 121. Int. Bodensee-Kunstauktion
Vorbesichtigung tägl. bis 24.06., *Auktionshaus Zeller, Bindergasse 7, Insel*

14 Uhr, Matisse: Variation - Improvisation
öffentl. Führ., *Stadtmuseum, Marktplatz 6*

16 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Der Riese Tunichtgut
Märchen, *Stadttheater, Fischergasse 37*

18 Uhr, Lindauer Kulturverein: Open Ohr
Toskanapark, vor der Seebrücke

19.30 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Die Entführung aus dem Serail
Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37

Achberg

13.30-17.30 Uhr, Kunst-Workshops für Kinder von acht bis zwölf Jahren in den Schulferien
Anmeld.: 0751/ 859510, *Schloss Achberg*

Bregenz

11 + 14.30 Uhr, Greifvogel-Flugschau
Weißkopfseeadler, Steppenadler, Gänsegeier u.a., *Adlerwarte Pfänder*

Sigmarszell

19 Uhr, Bösenreutiner Heiberfest
mit "Shark", *Festgelände, Leiblachstr.*

Sonntag, 15.06.2014

Lindau

9-11 Uhr, Ansichtskarten- und Briefmarkensammlerverein - Sammlertreffen
Gasthof Langenweg, Langenweg 24

10.30 Uhr, Lindauer Hafenkonzert
nur bei gutem Wetter, *Seehafen*

10.30 Uhr, Matisse: Variation - Improvisation
öffentl. Führ., *Stadtmuseum, Marktplatz 6*

10.30 Uhr, Stadtrundgang am Sonntag
Tourist-Info, Alfred Nobel Platz 1, Insel

11 Uhr, "Seerenen": Schriftstellerinnen am Bodensee
literarischer Spaziergang mit Manfred Wenzel, Info/Anmel.: 08382/2745144, www.seelese.de, *Friedensräume Villa Lindenhof, Lindenhofweg 25*

11-18 Uhr, 121. Int. Bodensee-Kunstauktion
Vorbesichtigung tägl. bis 24.06., *Auktionshaus Zeller, Bindergasse 7, Insel*

14 Uhr, Matisse: Variation - Improvisation
öffentl. Führ., *Stadtmuseum, Marktplatz 6*

16 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Zauberflöte
Stadttheater, Fischergasse 37

Achberg

14.30 Uhr, Führungen durch die Ausstellung
Schloss Achberg

Bregenz

11 + 14.30 Uhr, Greifvogel-Flugschau
Weißkopfseeadler, Steppenadler, Gänsegeier u.a., *Adlerwarte Pfänder*

Montag, 16.06.2014

Lindau

14-17.30 Uhr, Land Art im grünen Klassenzimmer
Naturinstalationen bauen, mit Naturgegenständen Bilder legen und basteln, *Verein Grünes Klassenzimmer, Anheggerstr. 40*

16.30 Uhr, Fußball-WM, Public Viewing
Deutschland-Portugal, *Eissportarena, Eichwaldstr. 16*

18 Uhr, Fussball-WM, Public Viewing
Deutschland-Portugal, *Oskar-Groll-Anlagen, Insel*

18 Uhr, Fußball-WM, Public Viewing an der Christuskirche
Deutschland-Portugal, *Anheggerstraße*

Friedrichshafen

21 Uhr, School's Out
Hip Hop, House, Trap, Electro, Oldschool
Club Metropol, Fallenbrunnen

Anzeige

Anzeige

Veranstaltungen

17.06. bis 21.06.2014

Anzeigen

GREBER
Seeterrasse
18.6. - 31.8.2014: 14:00 - 23:00 Uhr
MO Ruhetag

Kontakt: Inselhalle Lindau
Zwanzigerstr. 12, D-88131
greber@greber.cc
+43 (0) 5574 66600

MISCHEL COMPUTER GMBH
- Hard- und Software
- Privat- und Firmenkunden
- Reparaturen
- Virenentfernung
- und vieles mehr

www.mischel.de
T 08382 98750

Dienstag, 17.06.2014

Lindau

8-12.30 Uhr, Bauernmarkt
Wir in Aeschach, *Parkplatz Auf der Lärche*

10.30 Uhr, Stadtrundgang
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz, 1

14-17.30 Uhr, Land Art im grünen Klassenzimmer
Naturinstalationen bauen, mit Naturgegenständen Bilder legen und basteln, *Verein Grünes Klassenzimmer, Anheggerstr. 40*

18 Uhr, SCB-Dienstagsradeln
Tour 20-35 Kilometer, *Grund- und Hauptschule Reutin, Schulstr. 23*

Langenargen

18 Uhr, KünCarlos und Sabine, Buenos Aires
Tangoabend, *Schloss Montfort, Konzertsaal, Untere Seestr. 3*

Nonnenhorn

10 Uhr, Mit Kindern wachsen
mit Cordula von Ammon, Diplompädagogin, *Familienferienstätte St. Christophorus, Conrad-Forster-Str. 60*

Mittwoch, 18.06.2014

Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

10 Uhr, Umweltmobil
auf dem Mittwochsmarkt, *Lindau*

14-17.30 Uhr, Land Art im grünen Klassenzimmer
Naturinstalationen bauen, mit Naturgegenständen Bilder legen und basteln, *Verein Grünes Klassenzimmer, Anheggerstr. 40*

18 Uhr, Opening Barbecue "Allyou can eat"
Neueröffnung des Restaurants Inselhalle, *Greber's Seeterrasse, Zwanzigerstr. 12*

20 Uhr, Old-School-Party der Musikkapelle Unterreitnau
Caipi-Bar, DJ, Verlosung, *Innenhof der Alten Schule Unterreitnau*

Bregenz

19.30 Uhr, Sisters of Swing
Beth Gilleland u. Bob Beverage - Premiere
Vorarlberger Landestheater, Seestr. 1

Hohenems

18-19 Uhr, Die ersten Europäer
Habsburger und andere Juden
Jüdisches Museum, Schweizer Str. 5

Kressbronn

14 Uhr, Geführte Radtour ins Bodensee-Umland
Bahnhof, Nonnenbacher Weg, 30

14.30 Uhr, Kinderprogramm: Wandern z. Hof Milz
anschl. Führg., *Bahnhof, Nonnenbacher Weg 30*

Nonnenhorn

18-20 Uhr, Christian Siegel: Kunst nach Feierabend
Stedi, Seehalde 2

Donnerstag, 19.06.2014

Lindau

11-16 Uhr, Maritimer Flohmarkt zu den Lindauer Segeltagen
es wird alles verkauft, was mit Wasser zu tun hat, *Seehafen, Insel*

14-19 Uhr, Musto Speedrace vor den Molen des Lindauer Segler-Clubs
im Rahmen der "Rund Um", *Insel*

64. "Rund Um" - Lindauer Segeltage vom 19. bis 22. Juni 2014
mit verschiedenen Veranstaltungen; das ausführliche Programm finden Sie in der Lindauer Bürgerzeitung auf Seite 26

20 Uhr, Stadtrundgang am Abend
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz, 1

19 Uhr, Veggie-Stammtisch Lindau
vegetarisch, vegan, rohköstlich ernähren, *Cafe-Bar-Rest. Großstadt, In der Grub 27*

Bregenz

19.30 Uhr, Wiliam Shakespeare: Der Sturm
Theaterjugendclub im Rahmen der Boje
Vorarlberger Landestheater, Großes Haus, Seestr. 1

Friedrichshafen

20.30 Uhr, Jazznight: Ewald Hügle Quartett
Jazz mit Spielwitz und Swing, *Restaurant Refugium, Im Fallenbrunnen 17, Seestr. 3*

Wasserburg

14 Uhr, Bodenseelen: Droste mir mit Walser?
literarischer Spaziergang mit Manfred Menzel, Info/Anmel.: 08382/2745144, www.seelese.de, *Bahnhof Wasserburg*

Freitag, 20.06.2014

Lindau

11-16 Uhr, Maritimer Flohmarkt zu den Lindauer Segeltagen
es wird alles verkauft, was mit Wasser zu tun hat, *Seehafen*

14.30 Uhr, Stadtrundgang
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz 1

16 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Der Riese Tunichtgut
Märchen, *Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37*

19.30 Uhr, Start der 64. "Rund Um"
vor der Insel

19.30 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Der Barbier von Sevilla
Stadttheater, Fischergasse 37

22 Uhr, "Rund Um"-Ü30-Party
Nana, Hafenpromenade, Insel

Bregenz

12 Uhr, Jonathan und Ich
Junges Theater Liechtenstein im Rahmen der Boje, *Vorarlberger Landestheater, Großes Haus, Seestr. 1*

15 Uhr, Die vierte Dimension
Theater Mäder im Rahmen der Boje
Vorarlberger Landestheater, Kleines Haus, Seestr. 1

17 Uhr, Whattsapp Oma
Generationenclub Kiesel im Rahmen der Boje, *Vorarlberger Landestheater, Großes Haus, Seestr. 1*

Maria-Thann

19.30 Uhr, Kunst und Politik
Diskussion zwischen Joseph Beuys und Michael Ende, *Turn- und Festhalle*

Kressbronn

10 Uhr, Geführte Wanderung durch das Kressbronner Hinterland
Bahnhof, Nonnenbacher Weg 30

Langenargen

19.30 Uhr, Langenargener Schlosskonzerte: Classic, Folk, Jazz und Klezmer
mit dem Faltenradio, *Schloss Montfort, Konzertsaal, Untere Seestr. 3*

Wasserburg

12 Uhr, Ausstellung Sigrid Jupitz
"Geschichten der Seele", Acrylarbeiten, *Pfarrheim St. Georg, Halbinselstr. 81*

17 Uhr, Skulptura
Führung mit Gästeführerin Christiane Thumbeck, *Pfarrheim St. Georg, Halbinselstr. 81*

18.15-20 Uhr, Tauschring Lindau-Wangen
Infotisch - wer oder was ist ein Tauschring? *Eulenspiegel, Dorfstr. 25*

Samstag, 21.06.2014

Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

9-18 Uhr, Drei-Länder Gewerbeschau
Inselhalle, Zwanzigerstr. 10

10-13 Uhr, Bücher- und Trödelflohmarkt
Amnesty International, *Zechwaldstr. 1*

10-17 Uhr, Tag der Elektromobilität
der Stadtwerke Lindau und Illwerke VKW, informieren und erleben, *Lindaupark Vorplatz, Kemptener Straße 1*

10-20 Uhr, Mittelalterfest zum 777. Geburtstages des Hospitals
mittelalterliche Marktstände, Umzug mit Rittern und Edelleuten, Vorführungen, *Hospital Zum Heiligen Geist und Schmiedgasse, Insel*

10.30 Uhr, Sprichwörterführung
des Gästeführer-Vereins Lindau-Bodensee; während des Rundgangs Infos zur Stadtgeschichte und Sprichwörter, *Tourist-Info, Alfred Nobel Platz 1*

10.30 Uhr, Matisse: Variation - Improvisation
öffentl. Führ., *Stadtmuseum, Marktplatz 6*

11-11.30 Uhr, Maritimer Flohmarkt zu den Lindauer Segeltagen
es wird alles verkauft, was mit Wasser zu tun hat, *Seehafen*

Anzeige

ic! berlin ®
ic! berlin fertigt Brillen – in eigener Manufaktur, in Berlin, von Menschen.

OptikHaus Strohm
für die Augen – für die Sinne
Cramergasse 8
88131 Lindau
Tel. 08382 - 51 70
und
Rickenbacher Straße 9
88131 Lindau
Tel. 08382 - 25 0 79

OptikHaus Kammer
für die Augen – für die Sinne
Karlstraße 38
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 - 22 3 22
und
Hauptstraße 19/1 (im Proma)
88677 Markdorf
Tel. 07544 - 71 9 61

11-11.30 Uhr, Orgelmatinée zur Marktzeit
Einführung und Konzert, *Münster Zu unserer Lieben Frau, Marktplatz*

14 Uhr, Matisse: Variation - Improvisation
öffentl. Führ., *Stadtmuseum, Marktplatz 6*

19 Uhr, Fußball WV, Public Viewing
Deutschland-Ghana, *Eissportarena, Eichwaldstr. 16*

21 Uhr, Fussball WM, Public Viewing
Deutschl.-Ghana, *Oskar-Groll-Anlagen, Insel*

21 Uhr, Fußball-WM, Public Viewing an der Christuskirche
Deutschland-Ghana, *Anheggerstraße*

22 Uhr, "Rund Um"-Sunset Beats-Party
Nana, Hafenpromenade, Insel

Bregenz

11 + 14.30 Uhr, Greifvogel-Flugschau
Weißkopfseeadler, Steppenadler, Gänsegeier u.a., *Adlerwarte Pfänder*

16 Uhr, Zwei slawische Seelen
Sdrawka Petrova (Sopran), Jitka Fowler Frankova (Flügel), *Hypo Passage, Alter Landtagssaal*

18.30 Uhr, Sonnwendfest
Musik, Bewirtung, Feuerwerk und Tallwanderung, *Pfänder*

20 Uhr, Yasmina Reza: Der Gott des Gemetzels
Jugendclub Saumarkttheater im Rahmen der Boje, *Vorarlberger Landestheater, Kleines Haus, Seestr. 1*

Wasserburg

Ausstellung Sigrid Jupitz
"Geschichten der Seele", Acrylarbeiten, *Pfarrheim St. Georg, Halbinselstr. 81*

19 Uhr, Soul of the Owl
Funk, Soul, Rhythm&Blues, Latin, Jazz, uvm., *Eulenspiegel, Dorfstr. 25*

Sonntag, 22.06.2014

Lindau

10-17.30 Uhr, Mittelalterfest zum 777. Geburtstages des Hospitals
mittelalterliche Marktstände, Umzug mit Rittern und Edelleuten, Vorführungen, *Hospital Zum Heiligen Geist und Schmiedgasse, Insel*

10.30 Uhr, Meckatzer Hafenfrühschoppen im Rahmen der Lindauer Seglertage
mit der "Huigartemusik", *Hafen, Insel*

10.30 Uhr, Matisse: Variation - Improvisation
öffentl. Führ., *Stadtmuseum, Marktplatz 6*

10.30 Uhr, Stadtrundgang am Sonntag
Tourist-Info, Alfred Nobel Platz 1

11-18 Uhr, Drei-Länder Gewerbeschau
Inselhalle, Zwanzigerstr. 10

11 Uhr, Maritimer Flohmarkt zu den Lindauer Segeltagen
es wird alles verkauft, was mit Wasser zu tun hat, *Seehafen, Insel*

14 Uhr, Matisse: Variation - Improvisation
öffentl. Führ., *Stadtmuseum, Marktplatz 6*

15.30-18.30 Uhr, Tanztee auf dem Schönbühl
Bodenseeresidenz, Am Schönbühl 3

16 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Schwanensee
Stadttheater, Fischergasse 37

Achberg

14.30 Uhr, Führungen durch die Ausstellung
Schloss Achberg

Lindenberg

10.30 Uhr, Wortgewandt: Die Ente bleibt draußen
Eine Loriot Matinée mit Musik von Tiny Schmauch, *Volksbank, Kreuzhofstr. 2*

Rehlings

15-17 Uhr, Ponyreiten
Reiterverein Lindau, Lindauer Str. 73

Wasserburg

Ausstellung Sigrid Jupitz
"Geschichten der Seele", Acrylarbeiten, *Pfarrheim St. Georg, Halbinselstr. 81*

Montag, 23.06.2014

Lindau

11-18 Uhr, 121. Int. Bodensee-Kunstauktion
Vorbesichtigung bis 24.06., *Auktionshaus Zeller, Bindergasse 7, Insel*

16 Uhr, Reha-Sport
Reha-Schwimmen des TSV 1850, *Familien- u. Vitalbad Limare, Bregenzer Str. 37*

Achberg

Achberger Musikfest
Der Musikverein Achberg feiert sein 150-jähriges Bestehen, *Musikverein, Schulstr. 11*

Bregenz

11 + 14.30 Uhr, Greifvogel-Flugschau
Weißkopfseeadler, Steppenadler, Gänsegeier u.a., *Adlerwarte Pfänder*

Wasserburg

19.30 Uhr, Meditatives Tanzen
dreiteiliger Zyklus, *Pfarrheim St. Georg, Halbinselstr. 81*

Dienstag, 24.06.2014

Lindau

8-12.30 Uhr, Bauernmarkt
Wir in Aeschach, *Parkplatz Auf der Lärche*

10.30 Uhr, Stadtrundgang
Tourist-Info, Alfred Nobel Platz 1

11-18 Uhr, 121. Int. Bodensee-Kunstauktion
Vorbesichtigung, *Auktionshaus Zeller, Bindergasse 7, Insel*

18 Uhr, SCB-Dienstagsradeln
Tour 20-35 Kilometer, *Grund- und Hauptschule Reutin, Schulstr. 23*

19.30 Uhr, "Babys erster Brei"
Vortrag Säuglings-Ernährung, *Familienzentrum Minimaxi, Köchlinstr. 46a*

20 Uhr, Generation Kundunz - Der Krieg der Anderen
Politfilm über die Geschichte von fünf jungen Afghanen, anschl. Gespräch mit Entwicklungshelfer Dr. Lorenz Göser, *Club Vaudeville, Von Behring-Str. 6*

Wasserburg

20 Uhr, Ensemble Entzücklika
Nacht-Wander-Abendgesänge
Kirche St. Georg, Halbinselstraße

Mittwoch, 25.06.2014

Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

10 Uhr, Umweltmobil
auf dem Mittwochsmarkt, *Insel*

14.30-16.30 Uhr, Kreativ-/ Handarbeitsgruppe
Kulturbrücke, Neugasse 2

20 Uhr, Amnesty International
Treffen der Gruppe Lindau, *Evangelisches Gemeindehaus Hospiz, Paradiesplatz 1*

20 Uhr, Der Mond von Soho
Moritaten, Songs, Szenen, Erlesenes rund um Bertolt Brechts u. Kurt Weills Dreigroschenoper, *Stadttheater, Fischergasse 37*

21 Uhr, Rundgang mit dem Nachtwächter
Tourist-Info, Alfred Nobel Platz 1

Hohenems

19.30 Uhr, Stefan Zweigs jüdische und europäische Sensibilität(en)
Prof. Dr. Mark Gelber, Vortrag/Gespräch, *Jüdisches Museum, Schweizer Str. 5*

Kressbronn

14 Uhr, Geführte Radtour ins Bodensee-Umland
Bahnhof, Nonnenbacher Weg 30

17 Uhr, Wangener Puppentheater: Alarm im Kasperhaus
Lände, Seestr. 24

Donnerstag, 26.06.2014

Lindau

Beratung für Handwerker
Sprechtag, tel. Voranmeldung notwendig, *Kreishandwerkerschaft, Uferweg, 9*

9-11.15 Uhr, "Café MitEinander"
von Frauen für Frauen, *Mehrgenerationenhaus, Leiblachstr. 8*

15 Uhr, 121. Int. Bodensee-Kunstauktion
Versteigerung (Zeitplan: www.zeller.de), *Auktionshaus Zeller, Bindergasse 7, Insel*

16.30 Uhr, Fußball-WM, Public Viewing
Deutschland-USA, *Eissportarena, Eichwaldstr. 16*

18 Uhr, Fußball-WM, Public Viewing
Deutschl.-USA, *Oskar-Groll-Anlagen, Insel*

18 Uhr, Fußball-WM, Public Viewing an der Christuskirche
Deutschland-USA, *Anheggerstraße*

Anzeigen

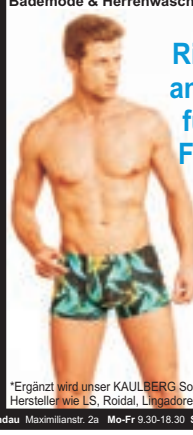
Hotel Bayerischer Hof Rehlings
MO.-DO. tägl. 8 versch. Mittagessen a 5,50 Euro auch Vegane Gerichte
Lindauer Straße 85
88138 Weißensberg
Telefon 0 83 89-92 01-0
Unser Angebot im Biergarten:
Biergartenschnitzel m. Pommes 8,- €
Wurstsalat m. Bratkartoffeln 8,50€
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 11 - 24 Uhr, Fr., Sa., So. ab 17 Uhr
Reservierungen ab 15 Personen jederzeit!

SEIT 1833
FARNY
Weizenbiere und mehr ...!
EDELWEISSBRAUEREI

Gasthaus zum Sünfzen
essen verfeinert
Sünfzen catering
Pfifferlinge
88131 Lindau - Maximilianstr. 1
Telefon 0 83 82 / 58 65
reservierung@suenfzen.de

Anzeigen

› Alpenwildpark
mit Kinderspielplatz. Eintritt frei
› Greifvögel im Freiflug
ab 01. Mai bis 05. Oktober täglich
› Wanderparadies
Drei-Eintausender-Wanderung, Käsewanderweg, zahlreiche Talwanderungen
› Aussichtsrestaurant Berghaus Pfänder
www.pfaenderbahn.at
Pfänderbahn AG Bregenz / Österreich Tel.: +43(0)5574/42160-0 Wetter: +43(0)5574/43316

KAULBERG® Badeshop
Bademode & Herrenwäsche direkt vom Hersteller*

Riesenauswahl an Bademoden für die ganze Familie sowie alles was man rund ums Wasser braucht!
*Ergänzt wird unser KAULBERG Sortiment durch andere namhafte Hersteller wie LS, Roidal, Lingadore, Lentiggini etc.
Lindau Maximilianstr. 2a Mo-Fr 9.30-18.30 Sa 9.30-18.30 So- & Feiertag 12.30-16.30

Rund Um Parties
Nana Hafenbar
Fr 20.6.
Ü30 Lindau
So 21.6.
Back Board Beats
Nana

Schönauer Hofladen
www.Heimatapfel.de
Deutsche Kirschen
Der Heimatapfel
Obst vom Bodensee ANDREAS WILLHALM
Schönauer Str. 112 . 88131 Lindau . 08382-5111
Geöffnet von Montag bis Sonntag von 9.00 bis 18.00 Uhr

trendOptic
BRILLEN · CONTACTLINSEN
Lindau/Insel
08382-3437
www.trendoptic-lindau.de

Veranstaltungen 26.06. bis 28.06.2014

20 Uhr, Autorentafel
zur europäischen Geschichte der Philosophie und der schönen Künste Literatur, Musik, Malerei und Skulptur von Homer bis zur Gegenwart, *Hospital Zum Heiligen Geist, Gewölbesaal, Schmiedgasse 18*

20 Uhr, Der Mond von Soho
Moritaten, Songs, Szenen, Erlesenes rund um Bertolt Brechts u. Kurt Weills Dreigroschenoper, *Stadttheater, Fischergasse 37*

20 Uhr, Stadtrundgang am Abend
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz 1

Friedrichshafen

19 Uhr, Chronologie der Luftschiffe - Teil 1
Kuratorenführung mt Jürgen Bleibler
Zeppelin Museum, Seestr. 22

20.30 Uhr, Jazznight: Windwalkers
Restaur. Refugium, Im Fallenbrunnen 17

Kressbronn

18 Uhr, Mit dem Bauern über den Bauernpfad
abendlicher Spaziergang mit Infos zur Landwirtschaft, *Bauernpfad, Parkplatz*

Wasserburg

19.30 Uhr, Kim Carson
Country, *Ev. Kirche St. Johannes, Gebetsraum, Nonnenhorner Str. 20*

Freitag, 27.06.2014

Lindau

10 Uhr, 121. Int. Bodensee-Kunstauktion
Versteigerung (Zeitplan: www.zeller.de), *Auktionshaus Zeller, Bindergasse 7, Insel*

14.30 Uhr, Stadtrundgang
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz 1

17 Uhr, Sommerfest im Treffpunkt Zech
Programm, Essen, Trinken, Grillen und Lifemusik mit der Irish-Folk-Band "Lanigan's", *Leiblachstr. 8*

19 Uhr, Märchenstunde für Erwachsene
Mangturm, Seehafen

19.30 Uhr, Friedenslogik: Wege finden aus der Gewalt
mit Prof. Dr. Hanne-M. Birckenbach
Friedensräume Villa Lindenhof, Lindenhofweg 25

20 Uhr, Gedankenflug
Werner Specht und Westwind
Kleines Zeughaus, Paradiesplatz 4

20 Uhr, RKO-Bigband: OtmarsEleven
Sound und Tanz, *Bayrische Spielbank Lindau, Casino Bühne, Chelles-Allee 1*

Meckatz

21 Uhr, Open-Air Kino: Als das Wasser Bergauf lief / Daheim sterben die Leut'
Meckatzer Löwenbräu, Meckatz 10

Kressbronn

10 Uhr, Geführte Wanderung durch das Kressbronner Hinterland
Bahnhof, Nonnenbacher Weg 30

16 Uhr, Daniel Kallauch - Immer und überall Volltreffer
Mitmach-Musik-Familienshow
Festhalle, Hauptstr. 39

Langenargen

19.30 Uhr, Langenargener Schlosskonzerte: Violine und Klavier
mit Andrej Bielow und Aimo Pagin. Werke von Bach, Beethoven, Chopin, Grieg
Schloss Montfort, Untere Seestr. 3

Wasserburg

17 Uhr, Skulptura
Führung mit Gästeführerin Christiane Thumbeck, *Pfarrheim St. Georg, Halbinselstr. 81*

Samstag, 28.06.2014

Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

10 Uhr, 121. Int. Bodensee-Kunstauktion
Versteigerung (Zeitplan: www.zeller.de), *Auktionshaus Zeller, Bindergasse 7, Insel*

10-13 Uhr, Bücher- und Trödelflohmarkt
Amnesty International, *Zechwaldstr. 1*

11-11.30 Uhr, Orgelmatinée zur Marktzeit
Einführung und Konzert, *Münster Zu unserer Lieben Frau, Marktplatz*

13.45 Uhr, Wellen-Gang: Bodenseeschiff ahoi!
literarischer Spaziergang und Schifffahrt mit Manfred Menzel, Info/Anmel.: 08382/2745144, www.seelese.de, *BSB-Hafenkiosk*

14 Uhr, 11. Aeschacher Sommerfest
nur bei trockener Witterung, *Parkplatz "Auf der Lärche"*

15-17 Uhr, Alleinerziehendentreff
Pfarrzentrum St. Josef, Reutin

16 Uhr, Ökumenisches Friedensschiff
der Friedensräume Villa Lindenhof, *Anlegestelle Bad Schachen*

16 Uhr, Weinfest im Hoyerberg-Torggel
mit frischen Weinen aus Lindauer Anbau, Brotzeit und Life-Musik, *Friedrichshafener Straße, Ortsausgang Richtung Bodolz*

Maria-Thann

16 Uhr, Joseph Beuys: Das liebe Geld und die Wirtschaft
Vortrag von Johannes Stüttgen, Düsseldorf, *Turn- und Festhalle Maria-Thann*

Lindenberg i. Allgäu

19 Uhr, Eva Lind
Pianistin Ekaterina Schabanova und Opfenbacher Notencocktail
Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul

Dauer-Veranstaltungen

Lindau-Insel, In der Grub 22, Mo-Fr 10-17 Uhr, **Rotkreuz-Flohmarkt** "Die Wundertüte"

Lindau-Insel, Kreativ- und Handarbeitsgruppe, Mi ab 14.30 Uhr, Kulturbrücke, Neugasse 2

Lindau-Insel, Töpfern, 14-tägig Mi ab 14.30 Uhr, Kulturbrücke, Neugasse 2, Tel. anm.: 08382/72328

Lindau-Insel, Kinderprogramm, Fr 14-16 Uhr, Kulturbrücke, Neugasse 2

Lindau-Insel, Selbsthilfegruppe für Menschen mit Leukämien, Lymphonen u. anderen Blutsystemerkrankungen, jeden 1. Fr/Monat ab 19 Uhr, Tel. Info unter 08382/26543

Lindau-Insel, Seniorentreff der Kolpingsfamilie Lindau jeden 1. Do im Monat, 15 Uhr, Kolpinghaim Auf der Mauer

Lindau-Aeschach, Frauentreff der Kolpingsfamilie Lindau jeden 3. Di im Monat, 14.30 Uhr, Kolpinghaus Langenweg 24

Lindau-Aeschach, Offener Spieletreff, Di + Do, 14.15-18 Uhr, Verein Grünes Klassenzimmer, Anheggerstraße 40

Lindau-Reutin, Kemptener Str. 10, Di+Do 10-16 Uhr, Nachbarschaftshilfe **Kleiderladen**

Lindau-Reutin, Familienzentrum Minimaxi: Mini-Treff, Mo. 15 – 18 Uhr; **Säuglings-Treff**, Di. 10 – 12 Uhr; **Krabbel-Treff,** Di. 15 – 18 Uhr; **Kleinkind-Treff,** Mi. + Do. 15 – 18 Uhr; **Kids-Treff,** für Eltern m. Kindern v. 3 – 8 J., Fr. 14 – 17 Uhr; Köchlinstr. 46 a

Lindau-Reutin, SCB-Dienstagsradeln, ca. 20-35 km, jeden Dienstag ab 18 Uhr, Treffpunkt Schule Reutin, Schulstr. 23

Lindau-Reutin, Ev. Gemeindehaus Lugeck, Steigstraße, Nachmittags-Café für Jung und Alt, jeden Sonntag 14.30 – 17 Uhr

Lindau-Reutin, English-Club Lindau e.V., jeden Do ab 19 Uhr, Bräuhotel Steig, Steigstr. 31, Info: www.english-club-lindau.de, Tel.: 08389/256 oder E-Mail: info@english-club-lindau.de

Lindau-Reutin, Herzsportgruppe, Übungs-, Trainingsgruppe Mi 18.15 Uhr, gemischte Gruppe Mi 19.15 Uhr, Berufsschulturnhalle, Reutiner Str.

Lindau-Zech, Bregenzer Str. 177: Jugendtreff Fresh, für Jugendliche ab 13 J., Mo 17-20 Uhr, Fr 16-22 Uhr

Lindau-Zech, Leiblachstr. 8: Computer für Kinder, Computernachmittag, Spiele und Übungen mit Word, Di, 16-17 Uhr, **Mehrgenerationenhaus**

Lindau-Zech, Max-Halbe-Weg 2, Di + Fr, 20-22 Uhr, **Anonyme Alkoholiker** im Ev. Gemeindehaus

Lindau-Zech, Zechwaldstr. 1, Sa, 10-13 Uhr, **Amnesty International, Bücher-/Trödelflohmarkt**

Lindau, Parkplatz Strandbad Eichwald, Di 9-10 Uhr, Teiln. kostenlos, **Lauf- und Walkingtreff**

Lindau, Lauf- und Walkingtreff, Tannholzhütte, Waldlehrpfad **Schönbühl**, Mi 18.30-19.30 Uhr

Lindau, Gasthof Langenweg, jeden 2. Mo im Monat, 19.30 Uhr, Interessierte willkommen, **Verein für Garten- und Landespflege**

Wasserburg, Nordic-Walking-Tour, für Fortgeschrittene, Info/Anmeld.: 08382/998015 o. 0174/9611461, Parkplatz Rechtsteiner im Gewerbegebiet Hege, montags 15.30-17 Uhr

Bregenz - Pfänder, Adlerwarte, Greifvögel im Freiflug, Flugschau mit Weißkopfseeadler, Steppenadler, Gänsegeier und anderen Greifvogel-Arten, tägl. bis 5.10. um 11 + 14.30 Uhr

Dauer-Ausstellungen

Stadtmuseum Cavazzen: Henri Matisse "Variationen - Improvisationen", bis 31.08. tägl. 10-18 Uhr, öffentl. **Führung** tägl. 10.30 + 14 Uhr, Stadtmuseum Lindau, Marktplatz 6, Insel

Stadtmuseum Cavazzen: Geschichte und Gegenwart der Lindauer Nobelpreisträgertagungen "Von der Postwurfsendung 'An alle Ärzte' zum virtuellen Laborbesuch", tägl. 10-18 Uhr, Stadtmuseum Lindau, Marktplatz 6, Insel

Stephanskirche am Marktplatz: "Gegen den Strom – Rose Ausländer", Ausstellung der Berliner Friedensbibliothek über die Lyriker in Rose Ausländer, Insel

Ehem. Reichsstädtische Bibliothek im Alten Rathaus: Lindauer Kulturerbe – Bücher der Jahre 1470-1820, bis Mitte Oktober tägl. 14-17.30 Uhr, Bismarckplatz, Insel

Landratsamt Lindau: Gemeinschaftsausstellung von Yvonne und Tanja Michel (Twinsart-deco), Tom Möllers (Acryl/Öl), Renate Reuter (Aquarelle/Acryl) und Jörg Wand bis 10.12. 2014, Bregenzer Straße 35

Landratsamt Lindau: "Landschaftsmalerei am Bodensee", von Sigrid Jupitz, bis 10.12.2014, Stiftsplatz 4, Insel

Galerie am Luitpoldpark: Heinrike Schmid und Dagmar Eckert, neue Arbeiten, Immobilienhaus Hechelmann, Mo-Fr 10-17 Uhr, Uferweg 3a, Hintere Insel

Skulpturale - Die Galerie: "Im Wachsstumsstadion", Arbeiten von Simone Albert, Andreas Reichel, Lukas Thein, Wolfgang Ueberhorst", 22.06.-30.08.2014, Mi, Do, Fr, 14-17 Uhr, Sa 10-16 Uhr, In der Hofstatt 1, Insel

Galerie im Innenhof: Ölbilder, Tuschpinselzeichnungen von Heinz Zauner, bis 22.06., tägl. 12-17 Uhr, Cramergasse 9, Insel

Goldschmiede Albert Klotz: "Nah am Makro", Fotoausstellung Gisela Schäfer, Di-Fr 10-12.30/ 14-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr, Schmiedgasse 14, Insel

Schaufenster-Galerie Schüle-Müller: "Frühling lässt sein blaues Band...", Aquarelle von Richard P. Hanne, Freihofstraße, Reutin

Schloss Achberg: "Ausdrucksstark", die andere Kunst mit Margarita Broich, Günter Grass, Udo Lindenberg, Armin Mueller-Stahl, Alissa Walser, bis 29.06., Fr 14-18 Uhr, Sa/So/feiertags 10-18 Uhr, www.Schloss-Achberg.de

Stedi, Nonnenhorn: "Kunst nach Feierabend", Ausstellung von Christian Siegel, Aquarelle, Acryl, Marmorstaub und Blattgold..., bis 22. Juni, Mo-Sa 18-20 Uhr, So/Feiertag 11-17 Uhr

Skulptura, Wasserburg: über 100 Skulpturen von 20 Bildhauern aus 5 Ländern im "Freiraum", Di-So 11-17 Uhr, bis 26.10.2014, Kunstbahnhof

Café-Restaurant Hegestrand, Wasserburg: Steinskulpturen von Harald Straub im Freigelände, Mooslachenstr. 3

Museum im Malhaus, Wasserburg: "Kriegszeiten - Geschichte und Alltag 1914 - 1945", bis 21.09., Di-So 10.30-12.30 Uhr, Mi, Sa, So auch 14.30-17 Uhr, 88142 Wasserburg

Jüdisches Museum Hohenems: "Die ersten Europäer/Habsburger und andere Juden - eine Welt vor 1914", Schweizer Str. 21, Hohenems

Anzeigen

TRAVEL-FOCUS
REISEWELT
Ihr Reisespezialist
Schmiedgasse 13
Telefon 0 83 82-250 25
Travel-Focus@t-online.de

TAXI 6006 RING
TAG UND NACHT
TAXI-RING LINDAU
TEL. (0 83 82) 6006
FAX (0 83 82) 1455
KURIERDIENSTE · KRANKENTRANSPORTE
FLUGHAFENTRANSFER · BESORGUNGSFAHRTEN

Gutsgasthaus Koeberle
Grundstraße 2 . 88131 Bodolz
www.koeberle-bodolz.com . Tel: 0838225657

Adressenverzeichnis:

Tourist-Information:
Lindau Tourismus&Kongress GmbH
Lennart-Bernadotte-Haus
Alfred-Nobel-Platz 1 (gegenüber Hauptbahnhof), 88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82 / 26 00-30

Tourist-Information Wasserburg
Lindenplatz 1, 88142 Wasserburg
Telefon 0 83 82 / 88 7 4 74

Tourist-Information Nonnenhorn
Seehalde 2, 88149 Nonnenhorn
Telefon 0 83 82 / 82 50

Impressum:

Wann? Wo? Was?

Der Veranstaltungskalender der Lindauer Bürgerzeitung für Lindau und Umgebung.

Herausgeber und Verlag:
Lindauer Bürgerzeitung
Verlags-GmbH & Co. KG
Herbergsweg 4
88131 Lindau (B)
E-Mail: verlag@bz-lindau.de
Telefon 0 83 82 - 50 41 0-41
Telefax 0 83 82 - 50 41 0-49
Internet www.bz-lindau.de

Herstellung:
Bodensee Medienzentrum GmbH & Co. KG
Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang

Die Redaktion behält sich Änderungen und die Aufnahme von Terminen vor. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Bitte nutzen Sie unseren Internetauftritt zur kostenlosen Meldung einer Veranstaltung, da hier alle notwendigen Daten nach festem Schema übernommen werden.

LINDAUER BÜRGERZEITUNG
16-tägliche Nachrichten aus Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Sozialem

LINDAUER **BZ special: „Aqua"**

Die BZ verlost einwöchigen SEGELGRUNDKURS

Lernen Sie mit der BZ WINDSURFEN und STAND UP PADDLING

Verlagssonderbeilage der Lindauer Bürgerzeitung vom 14. Juni 2014 / BZ Nr. 24/14

Langstrecken-Nachtregatta und Lindauer Seglertage 2014

64. Rund Um

19. bis 22. Juni

Anzeige

Lydia Hauser
Augenoptikermeisterin

trendOptic Lindau/Insel

Bismarckplatz 1-2
Telefon 0 83 82/34 37
www.trendoptic-lindau.de

Lassen Sie sich nicht blenden!

Mit vollem Durchblick zum Erfolg!

Wir haben die Lösung!

Persol · PRADA · Ray-Ban · adidas · NIKE · O

64. Langstrecken-Nachtregatta „Rund Um“ 2014: Start am 20. Juni vor Lindau

Schaufelraddampfer schickt über 300 Boote auf Seeumrundung

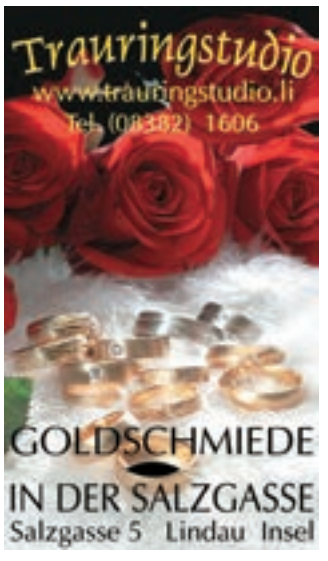
Bild links: Auch in diesem Jahr werden die Teilnehmer der „Rund Um“ mit einem Startschuss auf den Kurs geschickt, der vom historischen Schaufelraddampfer „Hohentwiel“ aus gegeben wird. Bild rechts: Der Katamaran „Skinfit“, der 2013 in Führung liegend kenterte, ist wiederauferstanden. Wird er 2014 den Sieg nach Hause bringen? BZ-Fotos: J. Kaufmann; raidpix.com

Der Lindauer Segler Club begeht in diesem Jahr sein 125. Jubiläum. Das macht auch die 64. „Rund Um“, die traditionelle Langstrecken-Nachtregatta, zu einer besonderen Veranstaltung. Am Freitag, 20. Juni, fällt um 19.30 Uhr vor Lindau der Startschuss. Die mehr als 300 teilnehmenden Boote mit ihren Crews müssen auf einem Rundkurs, der auch dieses Mal wieder rechtsherum führt, rund 100 km zurücklegen.

Organisiert wird die größte Segelveranstaltung am Bodensee, die „Rund Um“, seit 64 Jahren vom Lindauer Segler Club (LSC). „Ich erwarte auch in diesem Jahr deutlich über 300 Boote mit fast 2.000 aktiven Seglern,“ so Meldechefin Petra Guinand. Die Libera „Leibinger-Raffica“ aus Ungarn, die „Holy Smoke“ von Albert Schiess aus Arbon, die „itelligence“ von Helge Sach vom Lübecker Yacht-Club, die „Wild Lady“ von Wolfgang Palm aus Langenargen und die wiederauferstandene „Skinfit“ von Fritz Trippolt aus Bregenz, die 2013 in Führung liegend vor Hagnau kenterte, und natürlich die „Vitanas“ von Nikolai Burkart mit seinem SAY 30 CAT: Bei der 64. „Rund Um“ starten alte Bekannte, die alle den Bodensee und die Langstreckenregatta rund um den See kennen. „Da können wir nicht ganz falsch liegen mit dem Konzept“, meint der LSC-Vorsitzende Andreas Ober: „Es kommen wieder die gleichen Spitzensegler an den Bodensee. Sie wissen, worauf sie sich einlassen.“ „Leider ist Ralph Schatz, der 2013 gemeinsam mit Veit Hemmeter vom LSC die ‚Rund Um‘ gewonnen hat, dieses Mal nicht mit seinem Katamaran ‚Black Jack‘ dabei“, bedauert der Wettfahrtleiter der „Rund Um“, Hubert Henzler vom LSC. Schatz hat nach seinem Sieg 2013 den Katamaran verkauft und startet dieses Mal mit einem konventionellen Schiff. „Doch es kommen nicht nur die schnellen Renner, auch die Jedermann-Boote in den Yardstickklassen bleiben uns treu. Für die gilt in diesem Starterfeld wirklich das olympische Motto: Dabei sein ist alles“, betont Hubert Henzler.

Nachdem die „Rund Um“ 2014 später stattfindet als üblich, hofft der LSC auf frühsommerlich warmes und schönes Wetter. In den vergangenen Jahren gab es mehrfach sehr kühle und nasse Regattanächte. 2013 war die regenreichste „Rund Um“ seit der ersten Austragung 1951. *HG*

Anzeigen



64. Langstrecken-Nachtregatta „Rund Um“ 2014: Rennen ums Blaue Band wird rechtsherum ausgetragen

Mit einer Tradition wurde gebrochen, aber eine neue beginnt

Die „Rund Um“, die größte Segelregatta am Bodensee, hat 2012 die Tradition gebrochen, jährlich den Kurs zu ändern. Auch 2014 wird deshalb wieder rechtsherum gesegelt.

Bis zur 61. „Rund Um“ wurde der Kurs in einem Jahr im Uhrzeigersinn und im nächsten Jahr gegen den Uhrzeigersinn gefahren. „Wir haben festgestellt, dass die Segler nachts auf dem Weg von Lindau über Romanshorn, Konstanz nach Überlingen und zurück einfach mehr Wind haben“, sagt LSC-Chef Andreas Ober. „Bei Linksherum bestand immer das Problem, dass das große Feld bei wenig Wind frühmorgens in Romanshorn festhing und dann bei wenig Wind quer über den See musste“, so Hubert Henzler, der Wettfahrtleiter der „Rund Um“. „Jetzt können die Segler am deutschen Ufer zurück und haben hier eine größere Chance auf Thermik“.

Früher fuhren die Teilnehmer übrigens bis zu 30 Stunden, um ans Ziel zu kommen. Inzwischen gibt es ein Zeitlimit von 24 Stunden. Das hört sich immer noch viel an. Doch wenn der Wind fehlt, nützt auch der größte sportliche Ehrgeiz nicht viel. Man erinnere sich an die „Rund Um“ im Jahr 2002. Da waren 24 Stunden nach dem Start gerade einmal zwölf von rund 500 Booten im Ziel.

Ralph Schatz (Yachtclub Meersburg) und Steuermann Veit Hemmeter (Lindauer Segler Club) haben die 63. „Rund Um“ 2013 mit dem Katamaran „Black Jack“ gewonnen. Sie querten nach 5:07:23 Stunden die Ziellinie vor Lindau. Der Rekord liegt bei 4:41:37 Stunden und stammt aus dem Jahr 2008. *HG / Karte: V. Kast*

2. Musto Speedrace

Das 1. Speedrace ist 2013 extrem gut angekommen. Die Regeln: eine 300 bis 500 m lange, ufernahe Strecke mit fliegendem Start; jeder darf mit einem Segelboot oder Surfbrett mitmachen; jeder Teilnehmer hat mehrere Versuche; wer die kürzeste Zeit benötigt, bekommt den Siegerscheck von Musto über 1.000 Euro. „Das hat bei Teilnehmern und Publikum großen Anklang gefunden. Diese schnellen Renner direkt unter Land gaben von der Mole aus ein unglaublich tolles Bild“, schwärmt LSC-Chef Andreas Ober. Deshalb findet dieses Jahr am Donnerstag, 19. Juni, zwischen 14 und 19 Uhr das 2. Speedrace statt. *HG*

Das Blaue Band erhält der Sieger der „Rund Um“. Aber bis dahin haben (von rechts) LSC-Vorsitzender Andreas Ober, Meldechefin Petra Guinand und Wettfahrtleiter Hubert Henzler noch alle Hände voll zu tun. Denn auch die Langstreckenregatta im 125. Jubiläumsjahr des LSC soll ein toller Erfolg werden. *BZ-Foto: APF*

Kurz und knapp

Appell an Zuschauer

Zuschauermotorboote, die sich den Start der „Rund Um“ vom Wasser aus anschauen, werden gebeten, nicht zu nah ans Starterfeld heranzufahren, vor allem nicht an die Katamarane. „Wir erleben jedes Jahr aufs Neue, dass die Bootsführer überrascht sind, wie extrem schnell die Katamarane starten. Die können allerdings nicht ausweichen. Die kann man nicht so einfach steuern wie ein Motorboot“, erläutern Wettfahrtleiter und LSC-Chef.

Blaues Band

Die Teilnehmer segeln nach Bootsklassen aufgeteilt in drei Startergruppen. Sie kämpfen um das Blaue Band (für das schnellste Boot der Gruppen 1 und 2, die den langen Kurs durch den Überlinger See fahren), um den Blauen Pokal (für das schnellste Boot der Gruppe 2) oder um das Kleine Blaue Band (für das schnellste Boot der Gruppe 3). *HG*

Anzeige

Lindauer Seglertage 2014: unterhaltsames Rahmenprogramm für Segelsport-Event „Rund Um“ vom 19. bis 22. Juni

Viertägiges Open-Air-Festival der Spitzenklasse am Hafen

Die Lindauer Seglertage, die das vielfältige Rahmenprogramm zur größten Segelveranstaltung am Bodensee bilden, starten am Donnerstag, 19. Juni, um 11 Uhr mit dem traditionellen maritimen Flohmarkt auf der Hafenpromenade. Vier Tage wird ein tolles Programm am Hafen geboten, das auch neben dem Segelsport-Event viele Besucher anlockt. BZ-Fotos: Archiv

Die Lindauer Seglertage vom 19. bis 22. Juni bieten zur 64. „Rund Um“ ein viertägiges, abwechslungsreiches Rahmenprogramm – in mediterraner Atmosphäre auf der Lindauer Hafenpromenade. Mit Musik, Tanz, Interviews, Attraktionen für Kinder und feiner Gastronomie sind die Seglertage gesellschaftlicher Begleiter des spektakulären Segel-Groß-Ereignisses auf dem Bodensee.

Während auf dem Wasser darum gekämpft wird, wer bei der 64. Langstrecken-Nachtregatta den richtigen Riecher hat und möglichst ohne eine Flaute zu erwischen oder bei schlechtem Wetter zu kentern als erstes Boot über die Ziellinie kommt, wird auch an Land bei den Lindauer Seglertagen wieder jede Menge geboten.

Donnerstag, 19. Juni
Los geht's am Donnerstag, 19. Juni, mit dem traditionellen maritimen Flohmarkt (11 bis 16 Uhr) auf der Hafenpromenade beim Mangturm, wo mit gebrauchten Wassersport-Artikeln gehandelt wird.

Schnuppertauchen für Kinder gibt es an allen vier Tagen mit der Tauchschule Laguna im großen Pool am Mangturm.

Von 11 bis 12.30 Uhr wird es bei Musik vom MV Sigmarszell auf der Hafenbühne am Mangturm gemütlich.

Extrem schnelle Renner kann man beim 2. Musto-Speedrace (14 bis 19 Uhr) direkt vorm Lindauer Ufer beobachten.

„warm up – Habe die Ehre Party“ heißt es auf der Römerschanze (14 Uhr) mit dem MV Aeschach-Hoyren.

Interviews zur „Rund Um“ kann man (ab 14.30 Uhr) auf der Hafenbühne am Mangturm verfolgen.

Dort bringen die „Ambassadors of Dixieland“ die Besucher (15 bis 17 Uhr sowie 18 bis 21 Uhr) in Stimmung.

Die „Rund Um Warm-up-Party: Caribbean Night“ mit Siegerehrung zum Musto Speedrace (20 Uhr) steigt im Festzelt am Segelhafen.

Freitag, 20. Juni
Mit Musik der „Jailhouse Jazzmen“ und Interviews rund um die Langstrecken-Nachtregatta „Rund Um“ beginnt das Programm (14.30 Uhr) auf der Hafenbühne am Mangturm.

Ab 18.30 Uhr spielt sich die Live-Band „Air Bubbles“ auf die lange Segler-Nacht ein.

Um 19.30 Uhr fällt der Startschuss zur 64. „Rund Um“. Die gesamte Hafenpromenade, die Molen, das Römerbad, der Segelhafen und das Ufer werden dann zur Tribüne für die Zuschauer, die den bestens moderierten, spektakulären Massenstart verfolgen.

Sobald die über 300 Schiffe Richtung Sonnenuntergang davon gesegelt sind, geht die Open-Air-Party am Mangturm weiter. Während der ganzen Nacht können die Segel-Fans im LSC-Festzelt das Geschehen auf See live über GPS-Tracking verfolgen: Von Regatta-Experten moderiert, erfahren sie alles über die spannenden Positionskämpfe auf See.

Funkmaster Bernie lädt auf die Römerschanze (ab 20 Uhr) ein. Die „Rund Um – Ü30-Party“ startet (ab 22 Uhr) in der Nana-Bar an der Hafenpromenade.

Samstag, 21. Juni
Der Samstag, 21. Juni, steht ganz im Zeichen der heim kommenden Segler. Währenddessen genießen die Gäste das berühmte mediterrane Flair am Lindauer Hafen.

Ab 14 Uhr gibt es Musik, Unterhaltung und Interviews am Mangturm.

Von 15.30 Uhr bis 17 Uhr singt der Marine-Chor Aulendorf.

Der MV Aeschach-Hoyren lädt ab 17 Uhr zum Konzert auf die Römerschanze ein.

Auf der Hafenbühne am Mangturm sorgt die „Black Bottom Skiffle Group“ (18 bis 21 Uhr) für Partystimmung.

In diesem Jahr wird es kein Klangfeuerwerk geben, da die Deutsche Nationalmannschaft in dieser Nacht ein Spiel bei der Fußball-WM bestreitet und vielerorts zum Public Viewing eingeladen wird.

Nachtschwärmer, die lieber tanzen, sind in die Nana-Bar an der Hafenpromenade (ab 22 Uhr) zur „Rund Um – Sunset Beats-Party“ eingeladen.

Sonntag, 22. Juni
Während der Lindauer Segler Club in einer geschlossenen Veranstaltung die Siegerehrung der 64. „Rund Um“ vornehmen wird, sind alle anderen Besucher zum „Meckatzer Hafenfrühschoppen“ mit bayerischem Weißwurstfrühstück (ab 10.30 Uhr) auf der Hafenpromenade eingeladen. Umrahmt wird der musikalisch von der „Huigartemusik“ aus Lindenberg.

Die Inselwirte und Geschäftsleute werden ihrerseits alles tun, damit sich die Gäste auf der Insel wohlfühlen. *BZ*

Mehr Infos und die ausführliche Programmübersicht zur „Rund Um“ und den Lindauer Seglertagen gibt's auch unter: www.lindau.de

Den Live-Ticker zur 64. „Rund Um“ (und spannende Positionskämpfe in der Regattanacht vom 20. auf den 21. Juni, da 85 Teilnehmer mit einem GPS-Tracker unterwegs sind) findet man unter: www.lsc.de

Anzeige

Anzeigen

Die BZ verlost einwöchigen SEGELGRUNDKURS

Lernen Sie mit der BZ WINDSURFEN und STAND UP PADDLING

Bodensee Yachtschule Lindau

Solide Ausbildung

Die Bodensee Yachtschule Lindau verfügt über einen modernen, gepflegten Bootspark, der sowohl aus unkenter- und unsinkbaren Kielbooten als auch aus sportlichen kleinen Jollen besteht. *BZ-Foto: Ch. Diederich*

Direkt am Segelhafen in Lindau befindet sich die Bodensee Yachtschule Lindau (BYL), die seit über 50 Jahren kleine und große Segler ausbildet.

Bodensee Yachtschule Lindau
Schiffswerfte 2
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/94 45 88
www.bodensee-yachtschule.de

Hier erhalten Interessenten eine solide Ausbildung. Die Kurs-Teilnehmer trainieren das Segeln und lernen, ein Motorboot sicher zu beherrschen.

Dazu bietet die Segelschule eine Reihe von Grund- und Aufbaukursen an, in denen natürlich auch die zum Führen eines Bootes notwendigen Scheine erworben werden können: so u.a. der Sportbootführerschein „Binnen“ und „See“ oder das Bodensee-Schifferpatent.

Zum Angebot der Bodensee Yachtschule Lindau gehören auch Katamaran-Kurse sowie ein Jugendprogramm mit Kinderkursen ab sieben Jahren, mit einem Segelgrundkurs ab zwölf Jahren sowie weiteren Kursen für Jugendliche mit Grundkenntnissen.

Urlaubsgäste können an der BYL auch Tagesfahrten auf einer Segelyacht buchen: Ein erfahrener Skipper fährt mit Interessenten einen Tag lang über den Bodensee und führt sie in die Schönheiten der Natur auf und um den See und die Grundkenntnisse des Segelsports ein.

Ein besonderes Highlight sind Fahrten zum Sonnenuntergang: Auf einer Segelyacht fahren die Gäste auf den Bodensee und genießen an Bord bei einem Cocktail oder einem guten Glas Wein den Sonnenuntergang. *BZ*

Gewinnen Sie einen Segelgrundkurs bei der Bodensee Yachtschule Lindau! **So sind Sie bei der Verlosung dabei:** Schreiben Sie bis spätestens 23. Juni 2014 unter dem Betreff „Segelkurs“ an die Lindauer Bürgerzeitung:
per Post: Lindauer Bürgerzeitung, Herbergsweg 4, 88131 Lindau (B)
per E-Mail: verlag@bz-lindau.de

Surfschule im Eichwaldbad

Solide Ausbildung

Seit 40 Jahren gibt es die VDWS Surfschule Kreitmeir nun schon im Strandbad Eichwald in Lindau.

Im Sommer 2012 haben Leopold und Rosa Kreitmeir die Surfschule vom ehemaligen Vizeweltmeister Hermann und seiner Frau Lilo Kreitmeir übernommen, um die erfolgreiche Geschichte weiterzuführen.

In den SUP Kursen (Stand up Paddling oder Stehendpaddeln) lernen die Teilnehmer alles – vom der Theorie über die Paddeltechniken bis hin zu den Sicherheitsregeln. Auch Surfen kann man ganz einfach in Lindau auf dem Bodensee lernen. Einsteiger erwartet im Eichwaldbad eine bestens ausgerüstete Surfschule mit modernen Surfboards und Wärmeschutz-Anzügen, die den ganzen Tag ohne Stundenbeschränkung zur Verfügung stehen. *BZ/BZ-Fotos: LK*

Surfschule Lindau
im Strandbad Eichwald
Tel.: 01 71/6 91 57 09
Internet: www.
surfschule-lindau.de

Gewinnen Sie einen Windsurf Schnupperkurs oder einen Stand Up Paddle Kurs bei der Surfschule Lindau!

So sind Sie bei der Verlosung dabei: Schreiben Sie bis spätestens 23. Juni 2014 unter dem Betreff „Windsurfen“ oder „Stand Up Paddle“ an die Lindauer Bürgerzeitung:

per Post: Lindauer Bürgerzeitung, Herbergsweg 4, 88131 Lindau (B)
per E-Mail: verlag@bz-lindau.de

Anzeigen

CarWash-Lindau
Die bürstenlose SB-Waschanlage
einzigartig
• Neueste Waschtechnik
• Micro Pulverdosierung
• Nanowax Lackpflege
• Keine Wasserflecken
6 Waschplätze 8 Turbinen-staubsauger
Autobahnausfahrt Lindau bei MC-Donalds hinter Araltankstelle

VIAMALA CAFE & RESTAURANT
Seeterrasse
an einem lauen sommerabend
- mediterrane küche -
lässig im strandkorb, dabei einen cocktail unter freiem himmel,
können sie ihren geburtstag,
ihre hochzeit oder taufe feiern.
kostenfreie parkplätze
chelles allee I - II-insel
tel. 9479680
www.viamala.li

barista jeq
cafe & restaurant in marktplatz mitte
08:30 bis 24:00 uhr
frühstücksbüffet: mo-so / 8:30 bis 11:30 uhr / ohne getränke 7,45€
flammkuchen-variationen aus dem steinofen / auch dinkel-flammkuchen
tapasvariationen kalt und warm:
18:00 bis 23:00 uhr
alle flammkuchen
auch zum Mitnehmen
eisspezialitäten
marktplatz I - II-insel
tel. 2747157
www.barbarista-lindau.de

TUTTO D'ITALIA
Italienische Mode für Sie & Ihn
Paradiesplatz 9–13 . Lindau-Insel
MO bis SA 10.00 bis 18.00 durchgehend.
Die Männer ziehen um! Ab demnächst in der Bindergasse 8: Lindau/Insel.
Daher viele Einzelteile STARK REDUZIERT!

BYL
…die Segelschule auf der Insel
Wir bieten:
· Professionelle Ausbildung für Jung und Alt
· Segel- und Motorbootkurse
· Kinder- und Jugendkurse
Informationen erhalten Sie gerne bei der
Bodensee Yachtschule Lindau
Schiffswerfte 2
88131 Lindau (B)
Tel. 0 83 82/94 45 88
Fax 0 83 82/94 45 89
QAW
Anerkannt vom Deutschen Segler-Verband und VDS.
www.bodensee-yachtschule.de

Anzeige

Lebensqualität ohne Brille

Informationsabende zur Augenlaserbehandlung

Donnerstag, 26. Juni um 19.00 Uhr
Augenzentrum Bregenz, Haus am Hafen
Referent: Dr. med. Stephan Maschauer

Freitag, 04. Juli um 19.00 Uhr
Augenzentrum Bregenz, Haus am Hafen
Referent: Dr. med. Adrian Arbunescu-Pecher

Donnerstag, 10. Juli um 19.00 Uhr
Augenzentrum Bregenz, Haus am Hafen
Referent: Dr. med. Stephan Maschauer

Begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldung unter
+43 5574/58179 oder info@oculovision.at

Anmeldung zu einer kostenfreien Kurzuntersuchung
telefonisch oder unter www.oculovision.at

OculoVision®
Augenlaserzentrum Bregenz

OculoVision // www.oculovision.at
Seestraße 6 // 6900 Bregenz
+43 5574 58179 // info@oculovision.at

Drei Jahre Oculovision Augenzentrum Bregenz

Im Augenzentrum Oculovision in Bregenz bieten erfahrene Operateure mit Augenlaser-Operationen eine echte Alternative zu Sehhilfen an. *BZ-Fotos: Oculovision*

Tolle Erfolgsquote dank erfahrener Operateure

Neben den bekannten Möglichkeiten der Korrektur einer Fehlsichtigkeit mit Brille und Kontaktlinsen gibt es seit Jahrzehnten die erfolgreiche und sichere Alternative, eine Augenlaserbehandlung durchführen zu lassen. Im Juni 2011 wurde das Augenzentrum Oculovision in der Seestraße in Bregenz eröffnet. Die Lindauer Bürgerzeitung sprach mit Anita Baas, der Zentrumsleiterin.

BZ: Frau Baas, welche Leistungen bietet das Augenzentrum Oculovision an?

Anita Baas: Wir haben die Möglichkeit, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Stabsichtigkeit und auch die „Altersweitsicht“ zu korrigieren.

BZ: Wie hoch ist die Erfolgsquote der Laser-Operationen bei Oculovision?

Anita Baas: Die Erfolgsquote mit dem von uns verwendeten Laser ist sehr hoch. Wobei natürlich bei einer OP die Erfahrung des Operateurs mit entscheidend ist für den Erfolg.

Unsere behandelnden Ärzte, Dr. med. Adrian Arbunescu-Pecher und Dr. med. Stephan Maschauer, die beide ihre Praxen in München haben, können auf Erfahrungen aus etwa 20 Jahren verweisen und sind absolute Profis auf dem Gebiet des Augenlaserns. Unsere Operateure können alle möglichen Methoden der Laserbehandlung in High-End-Qualität gewährleisten. Dabei kommt bei uns auch der menschliche Aspekt nie zu kurz! Je nach den Voraussetzungen, die der Patient mitbringt, wird entschieden, welche Behandlungsart zu empfehlen ist bzw. welche aus medizinischer Sicht

Anita Baas, Zentrumsleitung Oculovision

die Methode ist, die angewendet werden muss. Wir haben eine Quote von 0,5 Prozent an Nachkorrekturen. Im Vergleich zu einigen anderen Lasersystemen ist das extrem niedrig.

BZ: Würden Sie sich selbst operieren lassen?

Anita Baas: Selbstverständlich! Ich habe meine Fehlsichtigkeit bereits vor zehn Jahren mittels Laserbehandlung korrigieren lassen.

BZ: Wie gehen Interessenten für eine Laserbehandlung am besten vor?

Anita Baas: Wir bieten regelmäßig Informationsabende an, bei denen wir die Besucher detailliert über die Methoden, Möglichkeiten aber auch die Grenzen der Laserchirurgie aufklären. Interessierte Menschen dürfen gern auch für eine kostenfreie Kurzuntersuchung zu uns ins Zentrum kommen, damit festgestellt werden kann, ob die Voraussetzungen für eine Laserbehandlung gegeben sind.

BZ: Wie lange dauert eine Laserbehandlung?

Anita Baas: Der Aufenthalt im OP beträgt ca. 15 Minuten für beide Augen. Die Behandlung geht also sehr schnell und die Patienten können schon am Tag nach der OP wieder ihrem ganz normalen Alltag nachgehen, da sehr rasch nach der Laserbehandlung bereits die optimale Sehschärfe erreicht wird.

BZ: Wie lange hält der Erfolg einer Augenlaserbehandlung an?

Anita Baas: Das Ergebnis hält eine Leben lang. Einzig die Lesebrille könnte bei manchen Patienten trotz Augenlaserbehandlung ab dem 45. Lebensjahr ein Thema sein. Für Informationen und Terminvereinbarungen steht unser Team von Oculovision in Bregenz jederzeit gerne zur Verfügung. *BZ*

Oculovision Augenzentrum Bregenz
Seestraße 6
A-6900 Bregenz
Telefon:
00 43/55 74/5 81 79
E-Mail:
info@oculovision.at
Internet:
www.oculovision.at

Anmeldung
zu einer kostenfreien Kurzuntersuchung telefonisch oder über Homepage möglich.

Die nächsten Informationsabende
zum Thema Augenlaserbehandlung finden statt:
am Donnerstag, 26. Juni 2014,
am Freitag, 4. Juli 2014,
und am Donnerstag, 10. Juli 2014,
jeweils um 19 Uhr
Bitte telefonisch oder per E-Mail anmelden!

Spielvereinigung (Spvgg) Lindau

B-Juniorinnen schließen Saison mit dem Meister-Titel ab

Die von Wolfgang Kuen trainierten B-Juniorinnen der Spvgg Lindau können auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Nachdem man im Herbst die Qualistaffel gewann und in der Halle Kreismeister wurde, holte man sich jetzt auch den Meistertitel in der Bezirks-Kreisstaffel mit 18:3 Punkten und 76:19 Toren.

Die B-Juniorinnen haben gegen SV Baindt mit 5:3, SG Aulendorf 12:2, SV Haslach 8:1 und SC Friedrichshafen 24:2 gewonnen. Gegen Friedrichshafen erzielte allein Louisa Schediwy zehn Treffer. Im Derby gegen die SGM Schlachters/Hergensweiler unterlagen die Lindauer Mädchen mit 6:8. Doch es folgte gleich wieder ein Sieg gegen den TSV Grünkraut mit 16:0. So war die Mannschaft der Spvgg Lindau im letzten Spiel punktgleich mit dem Gegner aus Bad Waldsee. Die Lindauerinnen, die ihr bestes Saisonspiel machten, konnten dabei die Vorgaben von Trainer Wolfgang Kuen umsetzen und gewannen mit 5:3. Der Jubel kannte keine Grenzen, als die Mannschaft den Meisterwimpel überreicht bekam. *BZ*

Für die B-Juniorinnen der Spvgg Lindau spielten: Susanna Kuen, Neele Rothe, Simge Tuncer, Verena Wick, Nike Käser, Janne Kinold, Sophia Göppel, Anna Bundschuh, Anna Modemann, Lara Baldauf (nicht im Bild), Laura Diehl und Louisa Schediwy.

Die erfolgreichsten Torschützinnen für die Spvgg waren: Lara Baldauf (1 Tor), Anna Bundschuh (2 Tore), Anna Modemann (21 Tore), Laura Diehl (25 Tore) sowie Louisa Schediwy (21 Tore). *BZ-Foto: Spvgg*

TSV Lindau

Erfolgreiche Gürtelprüfung für neun Karateka

Geschafft: In der Shotokan-Karate-Abteilung des TSV Lindau legten kürzlich neun Karateka erfolgreich ihre Gürtelprüfungen ab.

Geprüft wurden die Schülerinnen und Schüler von ihren Trainern Christoph Waitz und Heyje Park. Die Kinder und Erwachsenen mussten ihrem Gürtelgrad entsprechende Techniken in der Grundschule (japanisch: Kihon), mit dem Partner (japanisch: Kumite) und im Formenlauf (japanisch: Kata) demonstrieren.

Alle Prüflinge konnten die nächste Gürtelstufe erreichen und erhielten die begehrte Urkunde.

Die Prüfung für den weißgelben Gürtel bestanden Jonas und Florian Wogatzky. Anja Stadler trägt künftig den gelben Gürtel, Thomas Fuhrig, Michael Wechs und Julian Zapf freuten sich über ihre bestandene Prüfung zum orangenen Gürtel. Franziska Rief und Mia Egger schafften die Prüfung für den orangegrünen Gürtel, Julia Egger strahlte über ihren grün-blauen Gürtel.

Co-Trainer Thomas Willy schaffte bereits am 17. Mai vor Sensei Fritz Oblinger (7. Dan) und Sensei Franz Fenk (6. Dan) in Burglengenfeld seine Prüfung zum 1. Dan (Schwarzgurt). *BZ/BZ-Foto: TSV Li*

Haug am Brückele

Kinder stehen beim Mohnblumenfest im Mittelpunkt

„Mohnblüten tanzen rot und froh und zart durch diesen Nachmittag", beschreibt die Lindauer Künstlerin Stefanie Steinmeyer in ihrer Zeichnung vom Haug am Brückele die Stimmung unter den Besuchern, als sie sich außer Konkurrenz beim Malwettbewerb unter die Kinder einreiht. Die Jüngsten stehen traditionell im Mittelpunkt des jährlichen Mohnblumenfestes.

Mit dem großartigen Kinder-Musical „Max und Moritz und die Maikäfer" eröffnete die Klasse 1c der Grundschule Reutin unter der Leitung von Musiklehrerin Kathrin Heide den Nachmittag. Den über 150 Gästen gefielen – gemessen an dem Alter der Teilnehmer – der stimmlich gute Chor und die instrumentale Sicherheit der ganz jungen Musiker.

Anschließend schwärmten die Kinder in den großen Bauerngarten aus und zeigten ihre Kreativität beim Malwettbewerb, dem Bau von Mohnschiffchen, die dann im nahen Wustbach um die Wette „segelten", sowie beim Basteln von Mohnblumen-Kronen, die sie stolz ihren Eltern vorführten. Clown Stefan entzückte die kleinen und großen Besucher mit einem neuen, attraktiven Programm, besonders mit dem Salto rückwärts springenden Frosch auf seiner Klein-Bühne. Zwischendurch stärkte sich Jung und Alt am großen Kuchen-Buffet und erfreute sich am Ambiente des farbenreichen Bauerngartens.

Zufrieden gingen alle Gäste am frühen Abend heim in dem Bewusstsein, im Haug am Brückele ein erlebnisreiches Miteinander genossen zu haben. *BZ/BZ-Foto: H.-P. Klein*

Go for Gold

Mit dem Gewinn der Goldmedaille bei den Landesmeisterschaften hat sich der Trommlerzug Lindau-Aeschach e.V. für die Deutsche Meisterschaft der Spielmannszüge qualifiziert.

Die Grundlage wurde aber nicht nur durch die erfolgreiche Qualifikation gelegt, sondern auch durch die Sponsoren, die für die technischen Vorraussetzungen und die Kosten der Busfahrt für über 30 Trommler aufgekommen sind.

Der Vorstand hat bereits im Vorfeld zur Deutschen Meisterschaft gemeinsam beschlossen, dass ausnahmslos alle Mitglieder des Trommlerzuges bei der Deutschen Meisterschaft spielen. Dies entspricht der Philosophie des Vereins „Entweder alle oder keiner!" Diese Entscheidung ist keineswegs selbstverständlich, da die Vielzahl von Konkurrenten eben auch die Wahl treffen, ausschließlich mit ihren Besten anzutreten.

„Die Unterstützung der Sponsoren", so der 2. Vorstand Thomas Willig, „ist genauso beeindruckend wie das Engagement aller Trommler des Vereins." So wurde die Probenanzahl verdoppelt und dennoch blieb das Engagement der Kinder und Erwachsenen über den gesamten Zeitraum hoch.

Vorstand Peter Ebinger bedankt sich ausdrücklich bei den Sponsoren, die den finanziellen Aufwand für den kleinen Verein gestemmt haben und verspricht diesen zugleich: „Wir haben ein Ziel: Deutscher Meister 2014 zu werden. Damit", so Ebinger weiter, „würden wir Historisches für unseren Verein schaffen und auch erstmalig den Deutschen-Meister-Titel der Drumcops an den Bodensee, genauer in unser wunderbares Lindau holen!" *BZ*

Staatliche Berufsschule Lindau: Packmitteltechnologen und Industriemechaniker verabschiedet

Projektarbeiten präsentiert

Die angehenden Packmitteltechnologen haben bei der diesjährigen Projektmesse innovative Verpackungen in der Aula der Staatlichen Berufsschule Lindau zur Schau gestellt. BZ-Fotos: Eckert

Die angehenden Packmitteltechnologen haben bei der diesjährigen Projektmesse innovative Verpackungen in der Aula der Staatlichen Berufsschule Lindau zur Schau gestellt. „Fast schon traditionell", wie es Schulleiter Bruno Fischer bei der Eröffnungsrede formulierte, findet nun einen Tag vor der IHK-Abschlussprüfung die Präsentation der Abschlussarbeiten statt.

Quasi als letzten Akt der schulischen Ausbildung im dualen System wurden die fertigen Verpackungen dem technisch interessierten Publikum vorgestellt. Hierbei mussten die Schüler den Besuchern Rede und Antwort stehen. Erstmals waren dieses Jahr auch Ausbilder aus den nahegelegenen Ausbildungsbetrieben dabei, die sichtlich begeistert waren von der Vielfalt der Verpackungen aus Karton, Wellpappe, Papier und Verbundstoffen. Die Schüler hatten zu Beginn des 3. Lehrjahres die Aufgabe bekommen, eine Verpackung nach bestimmten Kundenanforderungen zu entwickeln. 40 Unterrichtsstunden hatten sie Zeit, ein produzierbares Muster zu erstellen, die Herstellungskosten zu kalkulieren und einen virtuellen Fertigungsplan zu entwerfen. Die Ideen mussten dann über CAD zeichnerisch umgesetzt, die Formen mit einem Schneidplotter ausgeschnitten und schließlich in einer Projektausarbeitung in Wort und Bild beschrieben werden. All das haben die angehenden Packmitteltechnologen hervorragend gemeistert und präsentierten in der Schulaula die Ergebnisse ihrer Arbeit. Die zahlreichen Besucher zeigten sich begeistert, mit welcher Phantasie die jungen Leute ihre Aufträge umgesetzt haben.

Am frühen Nachmittag bekamen die Auszubildenden in einer kleinen Feierstunde die Abschlusszeugnisse überreicht. Dabei wurden auch die Besten des diesjährigen Abschlussjahrgangs geehrt. Neben den 75 Packmitteltechnologen, die in drei Jahren insgesamt 34 Blockwochen lang die Berufsschule besucht haben, beendeten auch 23 Maschinen- und Anlagenführer ihre zweijährige Ausbildung. Insgesamt haben 15 Auszubildende den schulischen Abschluss mit einer Auszeichnung abgeschlossen, d.h. sie waren in allen Fächern im Notendurchschnitt besser als 2,0. *BZ*

Erfolgreicher Abschluss

In einer Feierstunde überreichten Oberstudiendirektor Bruno Fischer und Studiendirektor Wolfgang Greb einer Industriemechanikerin und 20 Industriemechanikern, die auf Grund guter Leistungen ihre Ausbildung vorzeitig beenden konnten, ihre Abschlusszeugnisse.

Elf der erfolgreichen Auszubildenden der Berufsschule Lindau wurden mit einer Urkunde und einem Buchpreis ausgezeichnet. In seiner Rede beglückwünschte der Schulleiter Bruno Fischer die Auszubildenden zu ihrem erfolgreichen Abschluss der Berufsschulzeit. *BZ*

Grundschüler schnuppern in die Ausbildungswelt hinein

Schon Grundschüler dürfen in die Ausbildungswelt der Großen hineinschnuppern: Der Zweitklässler Philipp hat das bei seinem Papa Christian Harrer, der im Bereich Kfz-Mechatronik des Staatlichen Beruflichen Zentrums Lindau arbeitet, für sich und seine Freunde von der Mittagsbetreuung der Insel Grundschule organisiert. Zusammen mit zwei seiner Ausbilderkollegen nahm sich Christian Harrer rund zwei Stunden Zeit, den Grundschülern einen spannenden Blick hinter die Kulissen der Berufsschule zu gewähren. Besonders toll fanden die Mädchen und Jungen das Flugzeugbauen. Eigens für sie hatten sich die Ausbilder das Bastelprojekt einfallen lassen. Aber auch ein begehbarer Kühlraum mit minus 20 Grad Celsius in der Gastronomieabteilung, Roboter sowie Bädertechnik brachten die Kinder der Mittagsbetreuung der Insel Grundschule zum Staunen. BZ-Fotos: Ramona Krause

Anzeigen

Die IVG baut in Lindau weitere Wohnungen

Reutin als Wohngegend bei jungen Leuten und Familien beliebt

„Die Nachfrage nach Wohnraum vor allem von jungen Leuten und Familien im Stadtteil Reutin ist sehr groß", hat Jürgen Geser die Erfahrung gemacht. Er ist Geschäftsführer der IVG Lindau und führt die 2011 in Lindau eröffnete Niederlassung des Familienbetriebes. Er betreut mit seinem Team mehrere Wohnbauprojekte in der Stadt. Kürzlich wurde das Projekt in der Rotmoosstraße fertiggestellt. Im Juli startet der nächste Neubau in Lindau-Reutin.

Seit Januar genießen die Käufer der 14 neuen Eigentumswohnungen, welche die IVG in der Rotmoosstraße gebaut hat, das neue Wohngefühl. Anstelle eines abgerissenen alten Gebäudes sind hier in nicht einmal zwei Jahren Bauzeit zwei Siebenfamilien-Häuser mit Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen sowie zwei Penthousewohnungen mit herrlichem Berg- und Seeblick entstanden.

Die Häuser sind mit einer Tiefgarage, einem Aufzug und einer gehobenen Ausstattung, wie dreifach verglasten Fenstern, Erdwärmeheizung, Parkettböden und Keramikfliesen errichtet worden. Energetisch sind die Gebäude auf dem Standard „KfW-Effizienzhaus 70" und bieten ihren Bewohnern tollen Wohnkomfort in einer zentralen und doch ruhigen Lage Lindaus.

„Wir haben festgestellt, dass Reutin gerade bei jungen Leuten und Familien als Wohngegend sehr gefragt ist", sagt IVG-Geschäftsführer Jürgen Geser. Und so ist auch das Interesse an dem neuesten Projekt der Firma, das für Juli 2014 sozusagen in den Startlöchern steht, bereits sehr groß. In der Reutiner Str. 63e wird die IVG bis zum Frühjahr 2016 den „Wohnpark Alexmühle" wachsen lassen.

Zunächst wurde hier der alte Baubestand abgerissen. Auf dem 2.500 Quadratmeter großen, zentral und doch sehr ruhig gelegenen Grundstück ist nun Platz für zwei Mehrfamilienhäuser mit je fünf Wohneinheiten und zwei Siebenfamilienhäuser.

Die oberen Wohnungen der rückwärtig liegenden Häuser sollen einen wunderschönen Weit- und Bergblick bieten. Das wird dadurch erreicht, dass die in zweiter Reihe angeordneten Siebenfamilienhäuser über drei Etagen plus Dachgeschoss verfügen und damit die davor gebauten Mehrfamilienhäuser um eine Etage überragen.

Die Gebäude mit den insgesamt 24 Eigentumswohnungen werden als sogenannte KfW-Effizienzhäuser 70 errichtet. Ein bunter Mix aus Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen lässt keine Wünsche offen. Alle Häuser verfügen über einen Aufzug und Tiefgarage. Käufer der Erdgeschoss-Wohneinheiten dürfen sich zusätzlich über großzügig angelegte Gartenanteile freuen.

„Wir haben hier nicht versucht, die maximal mögliche Anzahl an Wohnungen zu planen. Damit sich die künftigen Eigentümer und Bewohner richtig wohlfühlen können, lag das Augenmerk auf einer eher aufgelockerten Bebauung mit großen Abständen zwischen den Häusern und somit optimaler Belichtung aller Wohnungen", erläutert Jürgen Geser.

Voll im Zeitplan liegt die IVG Lindau auch mit den anderen beiden Wohnbauprojekten, die sie derzeit in der Stadt umsetzt.

Diese beiden Siebenfamilien-Häuser hat die IVG in der Rotmoosstraße bauen lassen. Im Januar konnten hier die Käufer der 14 Eigentumswohnungen einziehen. Ebenfalls in Lindau-Reutin startet jetzt ein neues Bauprojekt der IVG. Auf dem Gelände der ehemaligen „Alexmühle" baut sie 24 Wohnungen. BZ-Foto: STS

Der „Wohnpark Alexmühle" verdankt seinen Namen einem Hof, der früher hier angesiedelt war. Baustart in der Reutiner Straße: Juli 2014. BZ-Illustration: IVG

In der Ludwig-Kick-Straße werden 18 Wohneinheiten mit Größen zwischen 60 und 100 m² errichtet. Altersgerechtes Wohnen ist das große Thema der IVG unter anderem auch in der Anheggerstraße. Dort wird ein Gebäude mit 13 Wohnungen gebaut. Sie werden mit Tiefgarage und Aufzug ausgestattet und barrierefrei gestaltet, so dass hier vor allem älteren Menschen so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglicht wird. Beide Objekte sind Ende 2014 bezugsfertig. *HG*

IVG Immobilien- und Verwaltungs-GmbH
Ludwig-Kick-Str. 12
88131 Lindau (B)
Telefon:
0 83 82/9 43 22 10
Internet:
www.ivg-allgaeu.de

Anzeigen

Wir bedanken uns für den Auftrag
Meisterbetrieb
Fliesen Walla
Am Weiher 1 · 88142 Wasserburg-Hege
Telefon 0 83 82 - 88 71 22 · Telefax 8 98 99
Mobil 0176 - 40 08 26 44 · fliesenwalla@web.de
Ausführung & Verkauf
Fliesen & Naturstein
WALLA
Seit 1980
Inh. Markus Walla

BÖRNER
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH
88131 Lindau (B) · Spitalmühlweg 18a
Telefon 0 83 82-36 29 · Telefax 0 83 82-35 56
info@galabau-boerner.de · www.galabau-boerner.de

BEDACHUNGEN
Stauber + Steib
GMBH
88138 Sigmarszell-Schlachters
Tel. 0 83 89/3 33 Fax 13 39

Kiefer
Stuck GmbH
- STUKKATEURGESCHÄFT
- GERÜSTBAU
- WÄRMEDÄMMVERBUND-SYSTEME

Auf der Halde 2
88149 Nonnenhorn
Hasenäcker 6
88142 Wasserburg-Hege
Tel. 0 83 82 / 82 17
Fax 0 83 82 / 83 11
info@kiefer-stuck-gmbh.de

Anzeige

SCHÄFLER
ERDARBEITEN+TRANSPORTE
TELEFON 08382 - 5980
Kemptener Strasse 40b · 88131 Lindau Bodensee
Fax 08382/75960 · schaefler@gmx.de

IB Auerhammer & Weiland
AW
Technikplanung die überzeugt
Ingenieurbüro VDI
Auerhammer & Weiland
Inh. Michael Fechner
Eberhardstraße 21
88046 Friedrichshafen
Telefon: 07541/95 36-0
Telefax: 07541/3 25 17
www.aw-fn.de
info@ib-auw-fn.de
Planung und Bauleitung • Heizung • Lüftung • Sanitär • Elektro • Blitzschutz

Endlich wieder tanzen

Unter dem Motto „Endlich wieder tanzen“ laden das Alten- und Pflegeheim Maria-Martha-Stift und die Tanzschule Schnell am Donnerstag, 26. Juni, alle Seniorinnen und Senioren zusammen mit ihren Angehörigen oder Freunden aus Lindau und Umgebung herzlich zum Tanznachmittag ein.

Der findet im Tanz-Studio der Tanzschule Schnell, In der Grub 28/1, auf der Insel Lindau statt. Beginn: 14.30 Uhr, Ende gegen 16.00 Uhr.

Der Eintritt ist frei. *BZ*

Langenargener Schlosskonzerte

Mitreißende musikalische Augenblicke

Nach dem fulminanten Auftakt der Langenargener Schlosskonzerte zur Saison 2014 am Pfingstwochenende vor vollem Haus versprechen die beiden folgenden Konzertabende erneut mitreißende musikalische Augenblicke.

Faltenradio

Andrej Bielow

Aimo Pagin

Am Freitag, 20. Juni, gastiert ab 19.30 Uhr erneut das Quartett Faltenradio im Konzertsaal des Schlosses. Alexander Maurer, Alexander Neubauer, Stefan Promegger und Matthias Schorn wussten bereits im vergangenen Jahr restlos zu begeistern. Allesamt sind sie großartige Klarinettisten, die auch herausragende Positionen bei den Wiener Symphonikern und den Wiener Philharmonikern einnehmen. Ihre Begabungen sind allerdings noch viel weiter gestreut. So zeigen sie sich im Rahmen ihrer Programme nicht nur als begeisterte Virtuosen der Steirischen Harmonika, sondern überhaupt als Multiinstrumentalisten mit schalkhafter Neigung zum Kabarettistischen. Dieses Jahr stellt Faltenradio sein Programm „Zoo“ vor.

Am Freitag, 27. Juni, steht dann der in der Bodenseeregion nicht nur als Primarius des Szymanowsky Quartet bestens bekannte, charismatische Geiger Andrej Bielow auf der Langenargener Bühne. Er war mehrfach Teilnehmer am Internationalen Violinfestival junger Meister und stach als Solist mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz hervor, als er im Jahr 2010 das Violinkonzert von Tschaikowsky und 2012 das Violinkonzert von Schostakowitsch jeweils in tief beeindruckender Manier präsentierte. Als vielfach ausgezeichneter Preisträger spielt er aber längst auch eine gewichtige Rolle auf den internationalen Podien. Zuletzt wurde er im Januar dieses Jahres mit dem „Supersonic Award Pizziccato Luxemburg“ ausgezeichnet. Zu seinen bevorzugten Musizierpartnern gehört der Pianist Aimo Pagin. Die beiden werden sowohl solistisch als auch im Duo Werke von Bach, Beethoven, Chopin und Grieg darbieten. Mehr Infos: www.langenargener-schlosskonzerte.de *BZ*

Kulturamt landet mit „Das Lindau Experiment“ Volltreffer

Die Besucher des Stadttheaters wussten nicht genau, was auf sie zukommen würde, als sie am 11. Juni den Herren Aleksey Igudesman und Hyung-ki Joo gegenübersaßen. Doch schon nach wenigen Minuten stellte sich heraus: Die von Kulturamtsleiter Alexander Warmbrunn zu diesem musikalischen Experiment zwei Wochen nach Lindau geladenen Weltklasse-Musiker zogen alle sofort in ihren Bann. Ihre musikalische Reise kreuz und quer durch die Klassik- und Popwelt sprengte den Horizont alles bisher Bekannten. Mit ihrer unglaublichen Virtuosität, mit der sie Flügel und Violine beherrschen – manchmal brillant bis in die höchsten Tonlagen, manchmal bewusst rüpelhaft und mit unglaublich viel Sprachwitz, Komik und Ironie garniert – rissen sie die Zuhörer und gleichzeitig Zuschauer mit und ernteten dafür tosenden Applaus. Am Schluss konnte man vernehmen, dass die beiden „Konzert-Artisten“ durchaus in Erwägung ziehen, nächstes Jahr wieder nach Lindau zu kommen. Für die Musikwelt sind diese beiden außergewöhnlichen Herren auf jeden Fall ein nicht zu unterschätzender Gewinn. *BZ-Text/Foto: Stefan Seufert*

Anzeigen

Schifffahrt zum Alten Rhein am 21.06.2014
Abfahrt 14.30 Uhr - Dauer ca. 3,5 Stunden
Schiffsbetrieb-Wiehrer
hinter der Lindauer Spielbank
Info unter
www.wiehrer.de oder 0171 – 773 47 30

Genuss und Ambiente
Genießen Sie doch mal nach der Vorstellung ein Glas Prosecco im eleganten Ambiente des Spielsaals. Wir erläutern Ihnen gerne die verschiedenen Spiele. Testen Sie Ihr Glück bei Demospielen und beim Champagner-Roulette.

Programm-Vorschau
27.6. Otmars Eleven*
Bigband-Sound und Tanz
29.6. 19. LINDAU-KLASSIK
Zieleinfahrt Oldtimer-Ralley mit Sektempfang
Beginn ca. 15.30 Uhr
*CASINObühne
*Kartenverkauf
i-Punkt im Lindaupark, Stadttheater und unter www.reservix.de
SPIELBANK LINDAU
Chelles-Allee 1 | 88131 Lindau am Bodensee | Tel.: 08382/2774-0
www.spielbank-lindau.de
Spielteilnahme ab 21 Jahren mit Personalausweis und gepflegter Kleidung. Glückspiel kann süchtig machen.

Anzeige

Der Flohmarkt des Bayerischen Roten Kreuzes braucht Nachschub!
Bayerisches Rotes Kreuz
Da wir ständig **Ware** für unsere **Flohmärkte** in Lindau und Lindenberg benötigen, bitten wir Sie, uns zu unterstützen und uns gut erhaltene Bekleidung und Haushaltsartikel zur Verfügung zu stellen. Wenn Sie Artikel für uns haben, rufen Sie uns bitte an, wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Lindau (B)
Susanne Übelher, Telefon (08382) 2770-14
uebelher@kvlindau.brk.de **www.brk-lindau.de**

Sanierungsmaßnahme der GKWG in der Dr.-Emil-Hasel-Siedlung in Bodolz-Enzisweiler

Mehr Wohnkomfort innen – Attraktivere Anlagen außen

In den vergangenen knapp zwei Jahren wurden in der Dr.-Emil-Hasel-Siedlung in Bodolz-Enzisweiler die vier Gebäude mit den Hausnummern 11 bis 20, die zum Bestand der rund 1.000 Mietwohnungen der GKWG im Landkreis Lindau gehören, generalsaniert. Maßnahmen zur energetischen Verbesserung der Bausubstanz standen im Vordergrund. BZ-Fotos: GKWG

Die GKWG Kreis-Wohnbau-GmbH Lindau (B) hat die sogenannte alte Dr.-Emil-Hasel-Siedlung in Bodolz-Enzisweiler generalsaniert. Rund drei Millionen Euro wurden in die Maßnahmen zur Steigerung des Wohnkomforts und der Sicherheit, zur Reduzierung der Mietnebenkosten sowie in die Aufwertung des allgemeinen Wohnumfeldes investiert. Das möchte die GKWG mit den über 100 Bewohnern der 57 Wohneinheiten bei einem Mieterfest am 18. Juli feiern.

Zur Senkung der Heizkosten und CO_2-Emissionen erfolgte der Einbau von hoch isolierenden Fenstern und neuen Rollläden. Die Fassaden, Keller und Dächer der vier Gebäude mit den Hausnummern 11, 12 bis 15, 16 und 17 bis 20 wurden mit einer entsprechenden Dämmung versehen. Die GKWG ließ eine dezentrale Abluftanlage installieren. Solarkollektoren unterstützen die Warmwasseraufbereitung.

Für mehr Sicherheit in dem Gebäudekomplex wurden moderne Brandschutztüren eingebaut sowie die Elektrik und die Beleuchtung der Außenanlagen erneuert.

Der Wohnkomfort wird u.a. durch zeitgemäß ausgestattete Bäder mit größeren Badewannen und Handtuchheizkörpern und die vergrößerten, neu gestalteten Balkone erhöht.

Zur Aufwertung des allgemeinen Wohnumfeldes tragen der neu gestaltete Kleinkinderspielplatz, eine Gemeinschaftsterrasse und neue, zusätzliche Pkw-Stellplätze bei.

(Fortsetzung nächste Seite)

Anzeigen

Wir gratulieren herzlich!
Röthlingshöfer GmbH
gegr. 1961
METALLBAU · SCHLOSSEREI
Wildberg 63a . 88138 Weißensberg . 0 83 89/2 94
info@roethlingshoefer-gmbh.de . www.roethlingshoefer-gmbh.de

Wir gratulieren und bedanken uns für die Zusammenarbeit.
stadt land see
www.stadt-land-see.de
Ortsplanung und Städtebau
Landschafts- und Freiraumplanung
Gutachten
Ökologie und Naturschutz
Gewässerökologie

Joos Holzbau
NONNENHORN
Telefon 01 71/1 76 72 43
• Neubau
• Bedachungen
• Isolierungen
• Verkleidungen
• Treppenbau
• Altbausanierung

KELLER ERDBAU GMBH

Abbruch
Kieslieferung
Natursteinmauern
sämtliche Erdarbeiten
Oberreute, Vorderschweinhöf 7
Tel. 01 70 / 2 82 16 20

Müller Schreinerei Haslach
Sattlersteige 9
88239 Wangen-Haslach
T. 0 75 28 12 73
Wir danken für die gute Zusammenarbeit

DOBLER
BAU-SCHNELLDIENST
» Klein- und Kleinstreparaturen
» Putzarbeiten
» Maurerarbeiten
» Betonsanierung
» Wärmedämmung

Ellgassen 4 - 88161 Lindenberg
Ein Anruf. Ein Preis. Ein Partner.
Gebührenfreie 24h-Hotline
0800 536 2 537

Gugelfuss
Fenster Türen Fassaden
Perfekt geplant–
wir gratulieren!
Unser Sortiment und die zuverlässige Ausführung ist die Basis für eine gelungene Umsetzung.
Das Gugelfuss-Team gratuliert zur geglückten Modernisierung und wünscht viel Erfolg!
89275 Elchingen • Glockeraustraße 20 • Tel. 07308 815-0 • www.gugelfuss.de

Sanierungsmaßnahme der GKWG in der Dr.-Emil-Hasel-Siedlung in Bodolz-Enzisweiler

Immense Leistung der Handwerker – Viel Geduld der Mieter

Im Zuge von Mieterwechseln konnten mehr als zehn der insgesamt 57 Wohnungen unbewohnt auf Neubaustandard saniert werden. In den anderen Wohnungen wurden entsprechende Sanierungsmaßnahmen im bewohnten Zustand durchgeführt, was sowohl den Handwerkern als auch den Mietern ein Höchstmaß an gegenseitigem Verständnis abverlangte. Mit dem Ergbenis dürfen nun schließlich alle zufrieden sein.

BZ-Fotos: GKWG

Fortsetzung:

Diese ganzheitliche Modernisierung eines Bestandsobjektes stellt ein Novum in der Geschichte der Kreis-Wohnbau-GmbH Lindau dar: Nicht nur der zeitliche Umfang von knapp zwei Jahren oder das Investitionsvolumen von über drei Millionen Euro, sondern vor allem die Sanierung im bewohnten Zustand. Im Juli 2012 wurde mit den Arbeiten begonnen. Im Juni 2014 konnten die Sanierungsmaßnahmen an den vier Gebäuden mit insgesamt 57 Zwei- bis Vierzimmer-Wohnungen abgeschlossen werden.

„Das ist eine sensationell kurze Bauzeit für diesen Sanierungsumfang. Die Handwerksbetriebe haben hier begünstigt durch den recht warmen vergangenen Winter eine immense Leistung erbracht“, loben Thomas Blei, Geschäftsführer, und Benjamin Bormann, kaufm. Prokurist, von der GKWG. Gleichzeitig bedanken sie sich bei den Mietern für deren Verständnis und Geduld, denn bei einer solch umfangreichen Baumaßnahme lassen sich Lärm- und Schmutzbelästigungen leider nicht vermeiden.

(Fortsetzung nächste Seite)

Wer war Dr. Emil Hasel, nach dem dieser Straßenzug benannt wurde?

Er wurde am 10. Januar 1906 in der Käserei seines Vaters in Nonnenhorn geboren. Am 30. August 1950 wurde Dr. Emil Hasel zum Landrat von Lindau gewählt. Bis zu seinem Tod 1953 machte er sich vor allem durch den Bau von Schulhäusern, Wasserleitungen und Wohnungen verdient. Mit nur 47 Jahren verstarb Dr. Emil Hasel an einem Herzleiden. Ihm zu Ehren wurde im Oktober 1953 der neuen Wohnsiedlung in Bodolz-Enzisweiler der Name „Dr.-Emil-Hasel-Siedlung“ verliehen.

Quelle: Ortschronik Bodolz

Anzeigen

Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo)

Regierungsbaumeister
Dipl.-Ing. Rudolf Köberle

88149 Nonnenhorn
Conrad-Forster-Straße 58
Tel.: 0 83 82 / 88 74 19

88214 Ravensburg
Hirschgraben 1
Tel. : 07 51 / 3 52 87 97

E-Mail: rudolf.koeberle@ib-koeberle.de
Internet: www.ib-koeberle.de

ASSA RUKO
SCHLÜSSELDIENST GERHARD SCHUMANN
Rotmoosstraße 1, 88131 Lindau/B
Telefon 0 83 82 69 50, Telefax 7 89 21
Gratuliert zur gelungenen Sanierung!

KHW KONZMANN
Klima, Heizung, Wasser, Lüftung, Sanitär
Ihr Partner in Sachen Gebäudetechnik
Heizungstechnik | Sanitärtechnik | Raumlufttechnik
Kältetechnik | MSR- und Elektrotechnik
Die Dr.-Emil-Hasel-Siedlung ist wirklich schön geworden
Bregenzer Straße 103g | 88131 Lindau | www.khw-konzmann.de
Tel.(08382) 9602-0 | Fax(08382) 9602-22 | lindau@khw-konzmann.de
Service-Center: Villingen-Schwenningen · Radolfzell · Freiburg/Breisgau
Seelbach · Lindau · Friedrichshafen · Wolfach

IB Auerhammer & Weiland
AW
Technikplanung die überzeugt

Ingenieurbüro VDI
Auerhammer & Weiland
Inh. Michael Fechner
Eberhardstraße 21
88046 Friedrichshafen

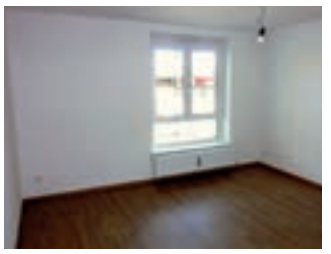
Telefon: 07541/95 36-0
Telefax: 07541/3 25 17
www.aw-fn.de
info@ib-auw-fn.de

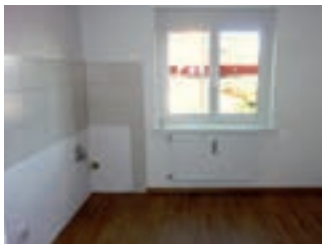
Planung und Bauleitung • Heizung • Lüftung • Sanitär • Elektro • Blitzschutz

SPENGLEREI
HOLNEIDER
MEISTERBETRIEB
Wir bedanken uns für den Auftrag
88178 Heimenkirch - Laubachweg 10
Tel.: 08381/4879490 - Fax: 08381/942326
Mobil: 0160/94623675
E-Mail: info@spenglerei-holneider.de
www.spenglerei-holneider.de

Sanierungsmaßnahme der GKWG in der Dr.-Emil-Hasel-Siedlung in Bodolz-Enzisweiler

Energieeinsparpotential gesteigert – „Kunst am Bau“ gerettet





Der neue Spielplatz (oben im Bild) wird vor allem den Anforderungen von Kindern zwischen drei und zehn Jahren gerecht und passt mit seiner farbenfrohen Gestaltung besser in die sanierte Wohnsiedlung als sein in die Jahre gekommener Vorgänger. Bilder links: Die generalsanierten Wohnungen verfügen über eine moderne, zeitgemäße Ausstattung.
BZ-Fotos: GKWG

Fortsetzung:

Nach Vorlage aller Schlussrechnungen werden die Mieten in den sanierten Wohnungen angepasst. Dabei wird man nach Aussagen von GKWG-Geschäftsführer Thomas Blei allerdings nicht die maximal zulässige Mieterhöhung gemäß BGB von durchschnittlich elf Prozent anwenden, sondern hat vor, die Mieten nur um durchschnittlich vier Prozent anzuheben.

Durch die Investitionen in die energetische Erneuerung der Wohnblocks profitieren die Mieter allerdings künftig auch von niedrigeren Heizkosten. Und die GKWG konnte bei der Neuausschreibung ihrer Gasverträge günstigere Preise aushandeln, so dass der Gasbezug für alle GKWG-Mieter, also auch die in der Dr.-Emil-Hasel-Siedlung, um rund acht Prozent billiger wird.

Die nächsten größeren Projekte der GKWG in Lindau werden der Umbau und die Erweiterung des Schülerheims am Lindauer Berufsschulzentrum sein. Zunächst wird an der Nordseite des bisherigen Schülerheims voraussichtlich ab September 2014 ein dreiflügliger Neubau entstehen. Danach wird das Bestandsgebäude generalsaniert. *HG*

Wandgemälde von Josef Löflath erhalten

Während der Sanierungsmaßnahmen in der Dr.-Emil-Hasel-Siedlung wurde an einer der Hausfassaden unter Abdeckplatten ein Wandgemälde des Künstlers Josef Löflath entdeckt.

Die Kreis-Wohnbau-GmbH und die Gemeinde Bodolz konnten sich schließlich darauf einigen, die Form der ursprünglich geplanten Fassadensanierung an dieser Stelle zu ändern. Das Wandgemälde aus den 50-er Jahren konnte erhalten werden und die „Kunst am Bau“ wird nun nicht von Wärmedämmplatten verdeckt.

Der gebürtige Memminger Josef Löflath studierte nach dem Abitur an der Münchner Kunstakademie. Anfang der 50-er Jahre ließ er sich als diplomierter Architekt in Lindau nieder. Sein Mal-Atelier befand sich in der Lindenhof-Villa in Bad Schachen. Als dort das Friedensmuseum eingerichtet wurde, verlegte Josef Löflath 1980 seinen Wohnsitz nach Wangen. Dort starb er Anfang 2003. Löflath-Bilder waren in den 50-er und 60-er Jahren gefragt. Seine Arbeiten schmücken private Wände in Kiel, Mannheim, Würzburg, Regensburg, Augsburg, München, Rosenheim, Garmisch, Kempten, Konstanz, Wangen – und, wie bei den Sanierungsmaßnahmen in der Dr.-Emil-Hasel-Siedlung entdeckt – auch in Bodolz-Enzisweiler. *HG*

Anzeigen

Kiefer
Stuck GmbH

- STUKKATEURGESCHÄFT
- GERÜSTBAU
- WÄRMEDÄMMVERBUND-SYSTEME

Auf der Halde 2
88149 Nonnenhorn
Hasenäcker 6
88142 Wasserburg-Hege
Tel. 0 83 82 / 82 17
Fax 0 83 82 / 83 11
info@kiefer-stuck-gmbh.de

- Feuerlöschgeräte und -anlagen
- RWA-Anlagen, Wandhydranten
- Brandschutztüren/-tore
- Brandabschottung
- Feuerwehr- und Fluchtpläne
- Brandschutzkonzepte/-gutachten
- Bauaustrocknung
- Trocknung nach Wasserschäden

Brandschutz
R M P
Service
Trocknung

RMP-Service GmbH
Im Lehen 11 * 88097 Eriskirch
Tel.: +49 (0) 75 41 87 99 * Fax: +49 (0) 75 41 98 18 49
Email: info@rmp-service.de * www.rmp-service.de

Anzeige

Fliesen und Naturstein
Balkonsanierungen
Reparaturen aller Art

Bruno Schmid
Bodolz . Dorfstraße 4
Telefon 33 48
Meister- und Ausbildungsbetrieb

Anzeigen

BÖRNER
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH
88131 Lindau (B) · Spitalmühlweg 18a
Telefon 0 83 82-36 29 · Telefax 0 83 82-35 56
info@galabau-boerner.de · www.galabau-boerner.de

GKWG
Daheim aus gutem Grund.

Energieeffizentes Bauen ist
Umweltschutz

Ohne unsere **Partner am Bau** wäre dies nicht möglich. Daher möchten wir allen beteiligten **Handwerkern** und **Firmen** unseren herzlichen

DANK
ausdrücken.

www.gkwg.de

Experten-Tipp von Anwaltskanzlei Feldmann

Warnwestenpflicht ab 1. Juli

Ab 1. Juli 2014 muss in jedem Auto eine Warnweste vorhanden sein. Die Warnwestenpflicht gilt für alle in Deutschland zugelassenen Pkw, Lkw und Busse. Lediglich Motorräder und Wohnmobile sind von dieser Vorschrift ausgenommen.

Es gibt zwar keinen vorgeschriebenen Platz, aber die Warnweste sollte griffbereit im Fahrgastraum liegen, damit man sie im Notfall schnell überziehen kann. Die Warnweste muss rot oder gelb sein und der DIN-Norm EN 47 entsprechen. Diese regelt den Abstand der Reflektoren. Normgerechte Warnwesten sind an Tankstellen, beim ADAC oder beim TÜV erhältlich.

Es besteht die Pflicht, in jedem Fahrzeug eine Warnweste mitzuführen! Es ist jedoch keine Pflicht, die Weste zu tragen. Aus Gründen der eigenen Sicherheit ist dies jedoch dringend anzuraten, da das Risiko, an Pannen- oder Unfallstellen angefahren oder überfahren zu werden, so erheblich gesenkt werden kann. Versuche haben gezeigt, dass bei Dämmerung der Träger einer Warnweste bis auf eine Entfernung von 150 m besser erkennbar ist.

Susanne Feldmann, Fachanwältin für Verkehrsrecht

Autofahrer sind bei Verkehrskontrollen verpflichtet, die Warnweste vorzuzeigen – auch zur Überprüfung, ob diese der DIN-Norm entspricht. Wer keine Warnweste dabei hat, dem droht ein Verwarnungsgeld von 15 Euro. Und wer auch auf die Sicherheit seiner Insassen bedacht ist, hat mehrere Warnwesten an Bord! *SF*

Anwaltskanzlei Feldmann
Villa Leuchtenberg
Eichwaldstraße 82
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/9 89 07 00
E-Mail: office@kanzlei-feldmann.de
Internet: www.kanzlei-feldmann.de

BZ Fahrbericht: Mitsubishi Outlander in der Plug-in Hybrid Version

Der für die Steckdose...

Beim Autohaus Bernhard steht er, der Mitsubishi Outlander, der in der TV-Werbung als einziger Plug-in Hybrid SUV der Welt beworben wird. Sieht aus wie ein Auto. Fährt sich wie ein SUV. Aber was bedeutet Plug-in Hybrid?

Die Fachleute im Autohaus Bernhard klären auf: Dieser Outlander wird von drei Motoren in Bewegung gesetzt. Zwei davon treiben den Japaner elektrisch an. Die beiden jeweils 60 kW (82 PS) starken Aggregate sitzen auf Vorder- bzw. Hinterachse. Das hat den Nebeneffekt, dass das Auto über einen Allradantrieb verfügt. Vorn unter der Motorhaube sitzt aber auch noch ein klassischer 2-Liter-Benzin-Motor mit 89 kW (121 PS). Er übernimmt die Rolle eines Generators, damit während der Fahrt die Akkus wieder aufgeladen werden können. Erst bei Geschwindigkeiten ab 120 km/h oder wenn man Vollgas-Sprints hinlegt, unterstützt er die Elektromotoren.

Also Stromkabel aus der Steckdose ziehen und los geht's! Die ersten Testkilometer lege ich in der Stadt zurück: rein elektrisch. Keine Geräusche. Keine Emissionen. Ich schieße an der Ampel nicht los, wie man das von reinen Elektrofahrzeugen vielleicht kennt. Der Outlander fährt sich als Plug-in Hybrid etwas zurückhaltender, aber durchaus angenehm.

Es gibt keinen Drehzahlmesser, dafür eine Anzeige, wie effizient man gerade fährt. Das bringt mich irgendwie ganz automatisch dazu, so sparsam wie möglich zu fahren. Ob das nur mir so geht? Auf jeden Fall bekommt das Wort Cruisen mit diesem Wagen wieder eine ganz andere Dimension für mich.

So, nun ist Einkaufen angesagt. Auch im Kofferraum ist genügend Platz. Denn der Akku mit einer Kapazität von 12 kWh ist im Fahrzeugboden untergebracht. Im Fond ist genügend Platz für die beiden Kindersitze und noch das ein oder andere Spielzeug. Ich bin mir sicher, dass auch Erwachsene hier nicht über mangelnde Beinfreiheit klagen werden. Wir sind auf Einkaufstour und fahren immer noch rein elektrisch.

Dann machen wir einen Abstecher zu unseren österreichischen Nachbarn. Der Weg rauf zum Eichenberg ist relativ steil und hat viele Serpentinen. Der Elektroantrieb zeigt trotz voll beladenem Auto keinerlei Schwächent. Oben angekommen, genießen wir den tollen Ausblick auf den Bodensee und fahren ein Stück weiter, bis nun auch die Off-Road-Eigenschaften des Outlander getestet werden können. Wir haben uns den ein oder anderen Waldweg vorgenommen, ganz wie im TV-Spot, in dem die frechen Göre auf dem Rücksitz gern mit Papa und dem neuen Outlander bis direkt zu den Rehen fahren wollen. Aber wie der nette Jäger im Spot schon zu verstehen gibt: Können könnte das der Outlander, aber er darf es nicht. Und so belassen es auch wir bei kleinen Off-Road-Spielereien und fast kindlichem Staunen, was moderne Technik heute leisten könnte, obwohl wir längst nicht mehr unsere Kutschen über lose Untergründe, durch unwegsame Wälder oder über Stock und Stein rumpeln lassen müssen.

Nun ist die Batterie fast leer. Wir fahren den Eichenberg wieder hinunter. Zeit für das System, den Akku wieder aufzuladen. Am Fuß des Berges ist er schon wieder über 40 Prozent geladen. Das ging schnell!

Auf dem Heimweg nehmen wir die Autobahn. Ich probiere es aus – und tatsächlich: Ab ca. 120 km/h schaltet sich der Benzinmotor zu und der Outlander rauscht mit 180 km/h Richtung Heimat.

Kommen wir zur Ausstattung: Hier findet man alles, was man sich wünscht. Die Rückfahrkamera ist prima, wenn man den großen Wagen z.B. aus engen Parklücken manövrieren muss. Aber auch auf der Straße wird im Outlander auf Sicherheit geachtet: Auffahrwarnsystem, Spurhalteassistent, Adaptive Tempoautomatik, sieben Airbags, Fußgängerwarnton...

Der Innenraum wirkt aufgeräumt und edel, die Instrumente sind gut angeordnet. Alles in allem ein tolles Auto, um Kurzstrecken in der Stadt oder im Pendelverkehr rein elektrisch zurückzulegen, aber auch mit der Option, mal längere Strecken z.B. in den Urlaub zu fahren.

Die Plug-in-Technologie ermöglicht das Laden des Akkus nicht nur über den Benzinmotor, sondern auch an einer Steckdose. Das haben wir allerdings nicht selbst ausprobiert, sondern müssen uns da auf die Angaben des Herstellers verlassen. An den Schuko-Anschlüssen im Haushalt soll ein Ladevorgang fünf Stunden dauern, an Standard-Ladesäulen drei Stunden. An Schnellladesäulen soll die Batterie in einer halben Stunde zu 80 Prozent wieder gefüllt sein. *APF*

UnserTestwagen:
Mitsubishi Outlander Plug in Hybrid
Intro Edition 4WD
2,0 Liter Benziner mit 89 kW (121 PS)
und zwei Elektromotoren mit 60 kW (82 PS)

Tempomat, Xenon-Scheinwerfer, ZV mit Fernbedienung, das Radiosystem, eine Rückfahrkamera und 18 Zoll Leichtmetallfelgen gehören zur Serienausstattung. Nur die Metallic-Lackierung und die Überführungskosten erhöhen den Grundpreis von 41.990 Euro auf einen Verkaufspreis von 43.265 Euro.

Weitere Informationen:
Autohaus Bernhard
Kemptener Str. 95
88131 Lindau (B)
Telefon:
0 83 82/9 35 60
Internet:
www.autohaus-bernhard.com

Anzeigen

STADLER
WASCHHAUS
Die sanfte Pflege
für das beste Stück!
Kemptener Str. 114
88131 Lindau
Telefon 08382/277599-0
www.autohaus-stadler.de

Audi
www.autohaus-seitz.de

Michael Witzigmann
Verkaufsberater Neuwagen
Telefon. 08382 705546
E-Mail. witzigmann@seitz-lindau.de
Seitz
allerbestens allerseitz
Autohaus Seitz GmbH
Riggersweilerweg 5 · 88131 Lindau
Tel.: 08382 70550

Auto-Kirchmaier GmbH
Hyundai Vertragshändler
Großes Gebrauchtwagencenter
Lindauer Str. 21 · Meckenbeuren-Liebenau
Tel. (07542) 9427-0 · www.kirchmaier.hyundai.de

Vortrag im Familienzentrum Minimaxi

Infos zur Ernährung von Babys

Säuglinge brauchen spezielle Nahrung. Wertvolle Infos und Tipps dazu erhält man im Vortrag „Babys erster Brei“ am 24. Juni im Familienzentrum. BZ-Foto: Pixelio/Kraftprotz

Am Dienstag, 24. Juni 2014, findet im Familienzentrum Minimaxi, Köchlinstr. 46b, ab 19.30 Uhr der Vortrag „Babys erster Brei“ statt.

Der Säugling benötigt neben viel Liebe und Zuwendung auch eine ganz spezielle Nahrung. Dies beruht zum einen darauf, dass die Verdauungsfunktionen im ersten Lebensjahr noch nicht voll ausgereift sind. Hinzu kommt, dass gerade Säuglinge – im Verhältnis zu ihrem Körpergewicht – besonders viel Energie und Nährstoffe benötigen. Die gesunde Ernährung von Säuglingen ist nicht schwierig. Der Vortrag hält sich an die Empfehlungen des bundesweiten Netzwerkes Junge Familie – Gesund ins Leben. Referentin ist Birgit Dietlein-Rauschenbach, Apothekerin, Ernährungsberatung. Einleitend wird die Physiotherapeutin Ulrike Hartl über die craniosacrale Therapie bei Säuglingen sprechen. *BZ*

„Babys erster Brei“
24. Juni 2014
um 19.30 Uhr im
Familienzentrum
Minimaxi, Köchlinstr.
88131 Lindau (B)

Asklepios Klinik Lindau

Neuer Therapiegarten

Mit der Schaffung eines Therapiegartens auf dem Klinikgelände wird das therapeutische Behandlungskonzept der Asklepios Klinik Lindau um einen wichtigen Bestandteil erweitert. Praxisnahe Übungssituationen bereiten die Patienten auf einen selbstständigen Alltag vor.

Bereits vor einigen Wochen rollten Bagger durch den Ostteil des Klinikgartens, um diesen einer grundlegenden Umgestaltung zu unterziehen. Die bestehende Bepflanzung, die über die Jahre unansehnlich geworden war, wurde entfernt und größere Erdmassen mussten bewegt werden, um eine Grundfläche für den neuen Therapiegarten zu schaffen.

Der Therapiegarten ist Teil des therapeutischen Konzepts der Klinik und ermöglicht den Fachleuten, mit ihren Patienten ein Terraintraining auf unterschiedlichen Oberflächenbelägen durchzuführen. So können unter alltagsnahen Bedingungen Gleichgewichtstraining und Sturzprophylaxe angeboten werden. Auch für Patienten mit chronischen Schmerzen oder zum Training der motorischen Fähigkeiten z.B. nach Unfällen kann der Therapiegarten im Rahmen einer orthopädischen Akutbehandlung zur Gangschulung und Belastungserprobung genutzt werden. Neben den auf dem Krankenhausgelände bereits vorhanden Alltagssituationen konnten im Therapiegarten Oberflächen, wie z.B. Schotter, Pflasterbeläge und Hackschnitzel realisiert werden, um die Patienten auf die vielfältigen Untergründe im Alltag vorzubereiten. Eine Schwellenstrecke, um das Übersteigen von Türschwellen zu üben, sowie eine Slalomstrecke mit der Möglichkeit von Aufsetzübungen wurden ebenso in den Therapiegarten integriert. „Diese neue Einrichtung erweitert unser Therapieprogramm und bietet viele neue Übungsansätze“, so Steffi Weigl, seit April 2014 Leiterin der Abteilung Therapie in der Asklepios Klinik Lindau.

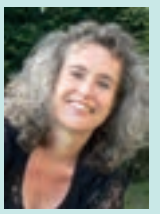
Mit dem Bau des neuen Therapiegartens konnte eine bereits vorhandene, aber bislang weitestgehend ungenutzte Terrasse am Rand des Gartens öffentlich zugänglich gemacht werden. Diese lädt Patienten und Besucher nun zum Verweilen an der frischen Luft ein. *BZ*

Steffi Weigl (re.), Leiterin der Abteilung Therapie in der Asklepios Klinik Lindau, mit einer Patientin im neuen Therapiegarten. BZ-Foto: Asklepios Li

Auslandskrankenschutz

Wer seinen Urlaub im Ausland verbringt, sollte an einen ausreichenden Krankenversicherungsschutz denken. In den meisten europäischen Ländern hilft die Europäische Krankenversicherungskarte (EHIC). Sie befindet sich auf der Rückseite der Gesundheitskarte der jeweiligen Krankenkasse. Für Länder mit Sozialversicherungsabkommen wie z.B. Tunesien und Türkei gilt der sogenannte Auslandskrankenschein. Urlauber sollten sich vor Reiseantritt den Auslandskrankenschein von ihrer Krankenkasse ausstellen lassen. „Mit diesen Dokumenten erhält der Reisende bei akuter Krankheit oder Verletzungen die im Urlaubsland übliche medizinische Behandlung“, so die AOK in Lindau. Aufgrund der im Urlaubsland geltenden gesetzlichen Regelungen kann jedoch die Eigenbeteiligungen unerwartet hoch sein. Ein Rücktransport aus dem Ausland z.B. darf von der gesetzlichen Krankenkasse nicht bezahlt werden. „Daher empfehlen wir eine zusätzliche Auslandsreise-Krankenversicherung“, so die AOK Lindau und gibt weitere Infos in der Broschüre „Schönen Urlaub!“ (gibt's in der AOK-Geschäftsstelle) und unter: www.aok.de/bayern > Reisen und Medizin. *BZ*

Experten-Tipp: Klopfakupressur



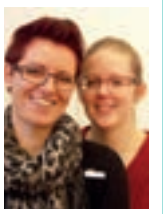
Studienleiterin Erika Amon

Klopfakupressur ist ein wunderbares Selbsthilfe- und Therapiewerkzeug zur Auflösung belastender Emotionen und Schmerzen – egal, ob der Ursprung ein körperliches oder seelisches Trauma oder Problem ist. Sie gehört zu den am schnellsten wachsenden, neuen Behandlungs- bzw. Selbsthilfemethoden.

Während Akupunkturpunkte des Körpers durch Beklopfen mit den Fingern stimuliert werden, erinnert sich der Klient an bestimmte Ereignisse oder Gedanken. Die entspannende und entlastende Wirkung tritt umgehend ein, das Energiesystem kommt wieder ins Lot. Besonders erfolgreich ist die Methode bei der Behandlung von Traumen, Ängsten, Hyperaktivität, Depressionen, Süchten, Lernblockaden, Schlafstörungen und Schmerzen. *EA*

Paracelsus Schule
Zeppelinstr. 2
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/9 79 49 94
www.paracelsus.de

Experten-Tipp: Sommer mit Kontaktlinsen



Augenoptikmeisterinnen Eva Rietschel u. Bettina Schorsten

Gerade der Sommer ist für viele von uns eine aktive Jahreszeit. Es gibt Situationen, in denen eine Brille einfach stört. So zum Beispiel beim Baden: Die Brille wird nass. Oder beim Wandern: Die Brille beschlägt, wenn man ins Schwitzen gerät.

Für diese Aktivitäten können Brillenträger auf Kontaktlinsen ausweichen, die auch in diesen Situationen einen optimalen Tragekomfort und zugleich eine gute Sicht bieten! Egal, ob man die Kontaktlinsen nur ab und zu tragen möchte und auf Tageslinsen zurückgreift, oder ob sie für längere Tragezeiten geeignet sein sollen, wie z.B. Monatslinsen: Es gibt für jede Sehstärke eine passende Kontaktlinse. Im Sommer ideal: Es gibt sogar Kontaktlinsen mit einem integrierten UV-Schutz. *ER*

Bodensee Optik
im Lindaupark
Tel.: 0 83 82/94 75 85
Internet: www.
bodenseeoptik.de

Anzeigen

Wasser frisch und pur
Die Jungbrunnen von BestWater verwandeln Ihr Leitungswasser in seine Urkraft und Vitalität zurück!
Ihr Nutzen:
- **Mehr Genuss bei Essen und Trinken**
- **Sie gehen fitter und wohler durch den Tag**
- **Sie schonen die Umwelt und sparen Geld**

Rufen Sie mich an! Telefon: 08396 / 815, Mobil: 0172 83 64 358
www.wasser-vital-energie.de Ihre Fragen beantworte ich gerne! ☺
Herzlichst Ihr Johannes Schädler

Der wichtigste Pflegedienst ist die Familie!
Wir helfen, dass es so bleibt ...
... z.B. durch unsere Pflegekurse
Leiblachstraße 8a
88131 Lindau
Telefon (08382) 9674-11
www.sozialstation-lindau.de
Sozialstation Lindau GmbH

Apotheken

Alle Angaben ohne Gewähr!

Sa., 14. Juni 2014:
Möven-Apotheke, Hemigkofenerstraße 10, Kressbronn, Telefon: 07543/8641

So., 15. Juni 2014:
Insel-Apotheke, Zeppelinstr. 1, Insel, Tel.: 4441

Mo., 16. Juni 2014:
Hirsch-Apotheke, Cramergasse 17, Insel, Tel.: 5814

Di., 17. Juni 2014:
See-Apotheke, Obere Seestr. 17, Langenargen, Tel.: 07543/93130

Mi., 18. Juni 2014:
Löwen-Apotheke, Friedrichshafener Str. 1, Aeschach, Tel.: 5951

Do., 19. Juni 2014:
Christophorus-Apotheke, Hauptstr. 9, Schlachters, Tel.: 08389/98112
Montfort-Apotheke, Marktplatz 12, Langenargen, Tel.: 07543/2357

Fr., 20. Juni 2014:
Jakobus-Apotheke, Seehalde 5, Nonnenhorn, Tel.: 8451

Sa., 21. Juni 2014:
Steig-Apotheke, Schulstraße 34, Reutin, Tel.: 73962

So., 22. Juni 2014:
See-Apotheke, Bodolz-Enzisweiler im Einkaufszentrum, Tel.: 26866

Mo., 23. Juni 2014:
Apotheke im Alten Bahnhof, Bodenseestraße 30, Oberreitnau, Tel.: 275312

Di., 24. Juni 2014:
St. Georgs-Apotheke, Bahnhofstr. 7, Wasserburg, Tel.: 887650

Mi., 25. Juni 2014:
Kant-Apotheke, Immanuel-Kant-Str. 7, Zech, Tel.: 79766

Do., 26. Juni 2014:
Rosen-Apotheke, Friedrichshafener Str. 2 a, Aeschach, Tel.: 22121

Fr., 27. Juni 2014:
Sonnen-Apotheke, Hauptstr. 48, Kressbronn, Tel.: 07543/54983

Vorwahl Lindau: 0 83 82 /...

Ärzte / Rettungsdienst

Rettungsdienst: 112

Ärztl. Bereitschaftsdienst: 116 117

Zahnärztl. Notdienst

An Wochenenden und Feiertagen im unteren Kreis Lindau: **01 80 / 5 05 99 91**

Sie werden automat. mit dem diensthabenden Zahnarzt verbunden. (Gesprächsgebühren 14 Cent aus dem Festnetz, aus Mobilfunknetzen können abweich. Kosten entstehen.)
Praxiszeiten: 10–12/18–19 Uhr. Liste im Internet: www.zahnaerzte-lindau.de

Krankenhaus

Notaufnahme:
Auskunft unter:
Tel.: 2760

Service- und Beratungsstellen:

Hilfe für Frauen mit Kindern in Not e.V.:
Tel.: 0172/8851483

Weißer Ring Lindau
Hilfe f. Kriminalitätsopfer.:
Tel.: 0151/55164678
weisserring-lindau@online.de

LPV Lindau-Westallgäu e.V. informiert

Die Kuckucks-Lichtnelke gedeiht in feuchten Wiesen wunderbar.

Die Kuckucks-Lichtnelke

Der Landschaftspflegeverband Lindau-Westallgäu e.V. stellt unter dem Motto „Draußen umgeschaut" monatlich eine Tier- oder Pflanzenart vor.

Heute möchten wir eine unserer hübschesten heimischen Pflanzenarten vorstellen, die Kuckucks-Lichtnelke (Lychnis flos-cuculi). Sie gehört zur Familie der Nelkengewächse (Caryophyllaceae) und ist in Europa und West-Asien heimisch. Bei uns im Landkreis bekommt man sie noch häufig und fast überall zu Gesicht.

Das auffälligste Merkmal der Kuckucks-Lichtnelke sind ihre fünf leuchtend rosafarbenen und tief geschlitzten Kronblätter. Sie verleihen der Pflanze ihr unverkennbares, etwas „zerzaustes" Aussehen. Ihren deutschen Namen verdankt die Art dem Kukkuck: zum einen fällt ihre Blütezeit mit der Rückkehr des Kuckucks aus seinem Winterquartier in Afrika zusammen, zum anderen findet man an den Stängeln der Kuckucks-Lichtnelke häufig schaumige Gebilde, die als Kuckucksspeichel bezeichnet werden. Diese Schaumhäufchen werden von der Schaumzikade gebildet, um ihre Nachkommen zu schützen. Auch für Schmetterlinge, Bienen und Hummeln ist diese Lichtnelkenart von Bedeutung. Sie wird von sage und schreibe elf verschiedenen Schmetterlingsarten als Futter- oder Nektarpflanze genutzt.

Die Kuckucks-Lichtnelke gedeiht in feuchten Wiesen wunderbar. Zusammen mit Hahnenfuß, Schlangenknöterich, Knabenkräutern, Trollblume und Co bildet sie von April bis Juli eine bunte Artenvielfalt. Solche Wiesen sind ein Ergebnis langjähriger Bewirtschaftungstradition und bereichern unser Landschaftsbild. Doch werden sie durch die Änderungen in der landwirtschaftlichen Nutzung auch bei uns seltener. *M. Berghofer*

Elf verschiedene Schmetterlingsarten nutzen die Kuckucks-Lichtnelke als Futter- oder Nektarpflanze. *BZ-Fotos (2): Michaela Berghofer*

„Generation Kunduz – der Krieg der Anderen"

Das Leben im Krieg

In der Reihe „Politfilm im Club Vaudeville" wird am 24. Juni der Film „Generation Kunduz – der Krieg der Anderen" gezeigt. Fünf junge Afghanen berichten vom Alltag zwischen NATO-Truppen und extremistischen Aufständischen, vom zarten Pflänzchen Demokratie und vom Versuch, Gleichberechtigung gegen alte soziale Normen zu wagen.

„Generation Kunduz" ist ein Dokumentarfilm von Martin Gerner, der die Geschichte von fünf jungen Afghanen erzählt: Mirwais, 10 Jahre jung, redet über Krieg und Frieden fast wie ein Erwachsener. Nazanin, eine Lokalreporterin, kämpft für Gleichberechtigung obwohl sie die Burka tragen muss. Hasib, Student mit Baseballmütze, träumt von freien und fairen Wahlen. Ghulam und Khatera drehen einen Spielfilm, mitten im bewaffneten Konflikt. Dieser Film zeichnet ein Bild von jenen Menschen, die seit mehr als zehn Jahren in einem Krieg leben, den andere für sie führen und gibt Einblick in die Seelenlage einer jungen Generation, die zwischen Taliban und ausländischem Militär aufwächst und sich doch nach einer offenen Gesellschaft sehnt.

Der Film läuft am 24. Juni um 20 Uhr im Club Vaudeville (Von-Behring-Str. 6-8). Zum anschließenden Gespräch kommt Dr. Lorenz Göser, der als Entwicklungshelfer in Afghanistan und später als Leiter von Nothilfeprogrammen aktiv war. Unterstützt wird das Politkino von der Lokalen Agenda 21 der Stadt Lindau, „pax christi / friedensräume", „attac" und Amnesty. *DS/JG*

Familiennachrichten

Familiennachrichten

19.05.2014 bis zum 09.06.2014

Geburten

- **Melinda Moscato**
  Elena Katharina Moscato, 88171 Weiler-Simmerberg und Fari Jakupi, 88069 Tettnang
- **Enrico Deede**
  Jenny Deede und Andy Ingler, 88138 Sigmarszell
- **Clara Yvonne Grigor**
  Elena Albertovna (Vatersname) Grigor geb. Stepanova und Malcolm Patrick Campbell Grigor, 88131 Lindau (Bodensee)
- **Aaron Elias Birk**
  Nicola Marina Birk geb. Münzberg und Gordon Wolfram Birk, 88131 Bodolz
- **Marie Leonie Abt**
  Verena Braun und Michael Abt, 88131 Lindau (Bodensee)
- **Daliah Sarah Lofner**
  Ulrike Lofner geb. Fleck und Eric Martin Lofner, 88131 Lindau (Bodensee)

Eheschließungen

- **Heike Regina Werle** *und* **Stefan Michael Halm**, *88131 Lindau (Bodensee)*
- **Eva Kölzer** *und* **Markus Jurk**, *88131 Lindau (Bodensee)*

Sterbefälle

- **Maria Theresia Ziegler geb. Ortlieb** *88131 Lindau (Bodensee)*
- **Rüdiger Josef Maria Martin Graf Stillfried-Rattonitz** *88131 Lindau (Bodensee)*
- **Erwin Ziegler,** *88131 Bodolz*
- **Gertrud Fuchs geb. Gsell** *88131 Lindau (Bodensee)*
- **Olga Jobmann geb. Beckmann** *88131 Lindau (Bodensee)*

Anzeigen

GRABMALE
Heribert Lau
Steinmetzmeister
Hundweilerstraße 16
88131 Lindau (B)
Telefon (08382) 6894
Telefax (08382) 26870
lau.martin@web.de
AUSSTELLUNG
beim Friedhof
Lindau-Aeschach
Rennerle 14
Beratung und Verkauf
Mittwoch und Freitag
von 14 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

ihr helfer im trauerfall
bestattungen
manfred breyer
Bregenzer Straße 23 · D-88131 Lindau
Telefon 0 83 82 - 94 70 64
info@bestattungen-breyer.de

Wenn Menschen Menschen brauchen, sind wir für Sie da.
BESTATTUNGSDIENST WURM
• rund um die Uhr erreichbar
• modern und traditionsbewusst
• Erledigung aller Formalitäten
Friedrichshafener Str. 20 • Lindau • (08382) 22489

BESTATTUNGEN SCHWITZER
im Hause Menz
Kemptener Straße 56 88131 Lindau (B) www.bestattungen-schwitzer.de
info@bestattungen-schwitzer.de TAG & NACHT 0 83 82 97 52 40

BZ-Wandertipp: rund um die Reuterwanne

Auf Schusters Rappen unterwegs hoch über dem Grüntensee

Der Blick von der Reuterwanne reicht auch Richtung Tannheimer Tal. *Bei dieser Tour liegt uns der Grüntensee zu Füßen.* *BZ-Fotos: WV*

Unser heutiger BZ-Wandertipp führt uns ins Allgäu hoch über den Grüntensee bei Wertach. Die Rundtour führt von der Buronhütte zu einem vorgelagerten, aussichtsreichen Alpengipfel, die Reuterwanne. Wer möchte, kann den Gipfel umwandern. Aber man kann ihn auch besteigen. Von dort gibt es eine prächtige Aussicht auf die umgebende Bergwelt und das Allgäu.

Die Anfahrt erfolgt über die Deutsche Alpenstraße über Oberstaufen, Immenstadt am Alpsee, Rettenberg, Kranzegg nach Wertach. Rund ein Kilometer nach dem Ortsende biegt eine schmale Straße ab, die uns rechts hinauf nach Hinterreute führt. Dort befindet sich ein Wanderparkplatz.

Wer sich den folgenden steilen Aufstieg hinauf zur Buronhütte auf Asphalt sparen will (empfohlen), kann bis zur Buronhütte hinauf fahren und parken. Dort ist eine Maut in Höhe von drei Euro pro Fahrzeug zu entrichten. Der Aufstieg zu Fuß dauert rund eine halbe Stunde.

Der Berggasthof mit Hüttencharakter befindet sich auf 1.250 m Seehöhe und ist Ausgangspunkt für zahlreiche Bergwanderungen, bietet aber auch eine urige Einkehr sowie Übernachtungsmöglichkeiten für bis zu 25 Personen.

Wir gehen ab der Buronhütte ostwärts in Richtung Untere Alpe Reuterwanne, die in einer Viertelstunde erreicht ist. Wir folgen weiter der Beschilderung für den Rundweg Reuterwanne. Er führt uns, immer leicht ansteigend, auf einem Forstweg, der immer schmäler wird, durch den Wald. Nach einer kleinen Brücke geht's auf schmalem Pfad etwas steiler aufwärts – bis ein Hochplateau erreicht ist. Hier wird der Blick frei auf die nahegelegenen Tannheimer Berge.

In wenigen Minuten gelangen wir von hier aus zur Stubentalalpe mit großer Sonnenterrasse. Die Alpe liegt bereits auf dem Gebiet von Jungholz. Das Gemeindegebiet von Jungholz ist ringsum von Bayern, also deutschem Staatsgebiet, umgeben und wird daher auch als österreichische bzw. Tiroler Exklave bezeichnet.

Die gemütliche Alpe bietet einige kulinarische Genüsse. Die Alpe ist auch von der Pfeiffermühle bei Jungholz in gut einer Stunde erreichbar. 295 Höhenmeter sind dabei zu bewältigen.

Nach einer gemütlichen Rast geht es jetzt wieder etwas steiler hinauf zum Pfeifferberg. Bei der Alpe Obere Reuterwanne müssen wir uns entscheiden. Entweder folgen wir weiter dem Rundweg, der von hier fast eben die Reuterwanne umgeht, oder wir steigen auf den freistehenden Gipfel der Reuterwanne. Von hier oben auf 1.541 m Seehöhe bietet sich eine prächtige Rundsicht, die den schweißtreibenden Aufstieg schnell vergessen lässt. Vor uns breiten sich die Allgäuer und Tannheimer Berge aus. Im Norden reicht der Blick weit ins Allgäu. Der Grüntensee liegt uns zu Füßen. Im Westen schauen wir zum Grünten, Stuiben, Rindalphorn und Hochgrat. Nach der ausgiebigen Gipfelrast geht es jetzt über Geröll wieder steil abwärts. Bald stoßen wir wieder auf den Rundweg. In mehreren Kehren führt uns der Weg hinab zur Buronhütte, unserem Ausgangspunkt. *WV*

Ausgangspunkt unserer Wanderung ist die Buronhütte auf 1.250 m Seehöhe. Kleines Bild oben rechts: Der teilweise schmale Pfad zur Stubentalalpe führt über eine kleine Brücke.

Auf einen Blick

Anforderungen:
Kondition und etwas Ausdauer sind erforderlich. Der Abstieg von der Reuterwanne erfordert Trittsicherheit.

Höhenunterschiede:
Hinterreute 969 m, Buronhütte 1.250 m, Stubentalalpe 1.282 m, Reuterwanne 1.541 m

Gehzeiten:
Rundweg 3,5 Stunden mit Gipfelbesteigung der Reuterwanne eine knappe Stunde mehr

Anzeige

Anzeige

Sonnenwendfeier am Pfänder

Sonnenwendfunken und farbenprächtiges Feuerwerk

Die Sonnenwende wird am Pfänder am Samstag, 21. Juni 2014, mit Musik, Bewirtung, Sonnenwendfunken und einem farbenprächtigen Feuerwerk gefeiert.

Mit der Pfänderbahn kann man zwischen 19 und 21.30 Uhr bequem auf den Pfänder gondeln.

Nach ca. 20 Gehminuten erreicht man die Festwiese am Maldonahang.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die musikalische Unterhaltung liegt in Händen der spritzigen Bregenzer Musikanten. Ein regionales Alphornbläserensemble kündigt bei Sonnenuntergang die Entzündung des sechs Meter hohen Sonnenwendfunkens der Funkenzunft Berg an.

Gegen 22 Uhr veranstalten Gerhard Baldauf und Dietmar Heiß, beide geprüfte Pyrotechniker und Mitglieder der Feuerwehr Lochau, ein farbenprächtiges Feuerwerk.

Bei einer gemeinsamen ca. 45-minütigen Talwanderung klingt das Sonnenwendfest aus.

Wer nicht wandern mag oder kann: Ab dem Gasthaus Seibl (ca. 25 Gehminuten) vom Festhang entfernt, stehen Gratisshuttlebusse zur Talstation der Pfänderbahn zur Verfügung.

Ein paar Hinweise möchte die Pfänderbahn den Teilnehmern des Sonnenwendfestes geben: Festes Schuhwerk und eine Taschenlampe sind unbedingt notwendig. Dieses Event ist nicht für die Mitnahme von Kinderwagen geeignet. Auch die Zufahrt mit dem Auto zur Festwiese ist nicht möglich.

Der Eintritt zum Fest ist frei. Die Pfänderbahn fährt nach 21.30 Uhr nicht mehr ins Tal. Das Fest findet nur bei guter Witterung statt. *BZ*

Noch mehr Informationen finden Interessenten im Internet unter: www.pfaenderbahn.at

Wer selbst schon einmal dabei war, schwärmt, wie romantisch es zugeht, wenn am Maldonahang auf dem Pfänder das Sonnenwendfest mit Musik, Funken und Feuerwerk gefeiert wird. BZ-Foto: Pfänderbahn

Anzeige

Schloss-Erlebnistag für die ganze Familie

Schlösser, Klöster und Burgen sind eines der Markenzeichen Oberschwabens und des Württembergischen Allgäus. Sieben dieser historischen Gemäuer aus der Ferienregion zwischen Bodensee und Donau öffnen am Sonntag, 15. Juni, im Rahmen des Schlosserlebnistages ihre Pforten. Es gibt spannende Angebote besonders für Kinder und Familien in den folgenden Einrichtungen: Schloss Mochental, Neues Schloss Meersburg, Kloster und Schloss Salem, Schloss Aulendorf, Neues Schloss Kißlegg, Die Waldburg sowie Schloss Meßkirch.

Ausführliche Informationen sowie einen Gutschein für eine kleine Überraschung kann man downloaden unter: www.oberschwaben-tourismus.de/uploads/tx_icbrochuresdownload/Flyer_Schlosserlebnistag_Web.pdf

BZ-Foto: OTG

Anzeige